

Verwaltungsbericht 2011



Oberbürgermeister
Herr Gaffert

0.1 Büro des OB / Pressestelle

Dezernat I
Ordnungswesen
Herr Friedrich

Amt 32
Sicherheit und Ordnung
Herr Fröhlich

- 32.1 Standesamt
- 32.2 Allg. Ordnung, Gewerbe und Märkte
- 32.3 Straßenverkehr
- 32.4 Bürgerinfo
- 32.5 Brand- und Katastrophenschutz
- 32.6 Verwarn- und Bußgeld

68.1 Grünanlagen/ Friedhöfe/ Wildpark

68.2 Bauhof

82.1 Stadforst

Dezernat II
Gemeinwesen
Herr Heinrich

Amt 40
Schule, Kultur und Sport
Frau Lisowski

- 40.1 Schule und Sport
- 40.2 Kultur
- 40.3 Bibliothek
- 40.4 Harzmuseum
- 40.5 Stadtarchiv

Amt 50
Jugend, Gesundheit und Soziales
Frau Paul

- 50.1 Soziale Dienste
- 50.2 Kindertagesstätten
- 50.3 Stadtjugendpflege
- 50.4 Wohngeld

Dezernat III
Bauwesen und Stadtplanung
Herr Rudo

Amt 60
Bauverwaltung
Herr Mendritzki

Amt 61
Stadt- und Verkehrsplanung
Herr Nadler

- 61.1 Bauleitplanung
- 61.2 Städtebauliche Planung und Verkehr
- 61.3 Vermessung
- 61.4 Bauordnungsangelegenheiten

Amt 65
Hoch- und Tiefbau
Herr Völkel

- 65.1 Hochbau
- 65.2 Tiefbau

23.1 Liegenschaften

61.5 Energie- und Umweltbeauftragter

68.4 Zentrale Reinigung

Amt 10 / 30
Haupt- und Rechtsamt
Herr Dorff

- Geschäftsführung Stiftung Schloß WR
- 10.0 Ratsbüro
- 10.1 Orga/Arbeitssicherh./Wahlen
- 10.2 Personal
- 10.3 EDV
- 30.1 Rechtsangelegenheiten/ Versicherung/ Datenschutz

Amt 14
Rechnungsprüfung
Frau Drogan

Amt 20
Finanzen
Herr Hulzer

- 20.1 Kämmerei
- 20.2 Stadtkasse
- 20.3 Steuern

0.2 Gleichstellung

20.4 Controlling

80.1 Wirtschaftsförderung

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsstruktur der Stadtverwaltung Wernigerode

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters -----	1	-	4
1.2 Rechnungsprüfungsamt -----			5
1.3 Amt für Finanzwesen -----	6	-	9
1.4 Haupt- und Rechtsamt-----	10	-	20
1.5 Wirtschaftsförderung -----	21	-	23
1.6 Gleichstellungsbeauftragte-----	24	-	25
1.7 Beteiligungsmanagement -----			26
1.8 Stiftungen-----			26

2 Dezernat I **Ordnungswesen**

2.1 Ordnungsamt -----	27	-	33
2.2 Grünanlagen, Friedhöfe, Wildpark, Bauhof -----	34	-	36
2.3 Stadtforst-----	37	-	43

3. Dezernat II **Bauwesen/Stadtplanung**

3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport -----	44	-	55
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales -----	56	-	59

4. Dezernat III **Stadt-, Verkehrs-, Straßenplanung**

4.1 Bauverwaltung-----	60	-	63
4.2 Stadt- und Verkehrsplanung-----	64	-	69
4.3 Hoch- und Tiefbauamt -----	70	-	75
4.4 Liegenschaften, zentrale Reinigung -----	76	-	77

5. Gesellschaften **der Stadt Wernigerode**

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH (WTG) -----	78	-	83
5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft (GWW) -----			84
5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) -----	85	-	86
5.4 Park und Garten GmbH-----	87	-	89
5.5 Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH-----	90	-	92

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Im Büro des Oberbürgermeisters werden zentral Termine verwaltet, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesteuert und Repräsentationsaufgaben wahrgenommen. Obligatorisch gehören auch die Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten zu den Kernaufgaben des Büros. Weiterer wichtiger Schwerpunkt ist der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, diverse Marketingmaßnahmen und die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern gebündelt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet die Grundlage für eine Kommunikation der Dienstleistungen der Stadtverwaltung nach außen. Hier werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit über 350 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden. Insgesamt wurden ca. 300 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben.

Wernigerode konnte im Jahr 2011 eine hohe Nachfrage aus dem Bereich Fernseh- und Kinoproduktion verzeichnen. Deshalb wurde dafür im Büro des Oberbürgermeisters die zentrale Anlaufstelle für diese Themen eingerichtet.

Amtsblatt

Zu den Hauptaufgaben gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 21.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Es findet regional und überregional Beachtung. Der große Anteil redaktioneller Berichterstattung und die offiziellen Bekanntmachungen bieten einen attraktiven Mix für Leserinnen und Leser. Mittlerweile werden die Jahrgänge des Amtsblattes auch gesammelt. Das Amtsblatt wird durch Werbung über die Harzdruckerei finanziert. Im Jahr 2011 ist es 13 Mal erschienen.



Zusammenarbeit mit Funk & Fernsehen

Auch im Jahr 2011 konnten diverse Hörfunk- und Fernsehproduktionen in Wernigerode begleitet werden. Beispielhaft seien hier genannt:

Ganzjährig

- Dreharbeiten zur ARD Vorabendserie „Alles Klara“ – Sendetermin ab April 2012

Mai 2011

- Berichterstattung und Pressekonferenzen anlässlich der Umweltministerkonferenz

Juli 2011

- MDR Sachsen-Anhalt-Heute live vom Johannes-Brahms-Chorfestival

Juli 2011

- Bemusterung von Wernigerode im Rahmen der Filmförderung über die Mitteldeutsche Medienförderung

August 2011

- Bericht zur Verwendung des Solidaritätsbeitrags von PRO7 – Galileo

August 2011

- MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt live vom Wernigeröder Marktplatz

September 2011

- MDR Meckermobil

Oktober 2011

- MDR Landtour in Silstedt und Benzingerode

Oktober 2011

- Location Scouting für eine KinoProduktion der Bavaria International Filmpool GmbH

Dezember 2011

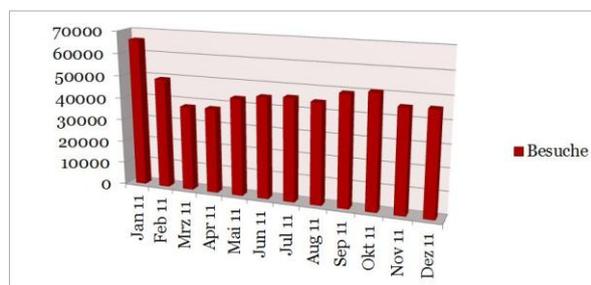
- MDR Vor-Ort-um-Vier Wernigerode/HSB

Das Kommunalportal www.wernigerode.de



Im Portal www.wernigerode.de findet der interessierte Bürger und Besucher der Stadt Wernigerode viele relevante Informationen und alle aktuellen Meldungen rund um das Rathaus und die Stadtverwaltung Wernigerode.

Zahl der Besuche unseres Kommunalportals
Januar bis Dezember 2011



560.524 Besucher des Kommunalportals www.wernigerode.de führten im Jahr 2011 mehr als 2.870.080 Aktionen auf der Internetseite aus. Das Tätigkeitsfeld der Internetredaktion wurde kontinuierlich auf die sozialen Netzwerke wie Twitter, Facebook, Mr.Wong, Linkarena, www.sachsenanhalt-wiki.de, Flickr, Myspace, Youtube, Webnews usw. erweitert. Die erfolgreiche Zusammenarbeit in den regionalen und überregionalen Arbeitskreisen Arbeitskreis Harzer Internetportale und Hederslebener Runde wurde weitergeführt und ausgebaut.



Die zunehmende mobile Nutzung des Internet sah die Stadt Wernigerode als Chance und schaltete im Oktober 2011 ihre mobile Webseite und die Wernigerode-App online. Die Stadtverwaltung Wernigerode entwickelte diese Anwendung in Kooperation mit der brain-SCC GmbH. Nutzer der Wernigerode-App finden in den Bereichen Aktuelles, Rathaus, Sehenswürdigkeiten, Hotels & Unterkünfte, Events und Kultur einfach und schnell alle Informationen rund um die Stadt. Die mobile Bürgerauskunft ist in Wernigerode wesentlicher Bestandteil der Stadt-App. Für den Besucher-Service enthält die Stadt-App Schnittstellen zum Online-Gastgeberverzeichnis, zum Online-Gastronomieverzeichnis sowie zum Online-Veranstaltungskalender der Stadt Wernigerode. Die integrierte Kartenansicht ermöglicht die Anzeige aller Sehenswürdigkeiten und Attraktionen im Umkreis.



Zusätzlich zur Stadt-App präsentierte Wernigerode im November 2011 die Wernigeröder Weihnachts-App, die erste kommunale Weihnachtsmarkt-App Deutschlands. Informationen rund um den Wernigeröder Weihnachtsmarkt, wie Öffnungszeiten, Anreise, Ausstellerübersicht und Veranstaltungen sowie stimmungsvolle Bilder begeisterten Gäste für einen gemütlichen Weihnachtsbummel mit Navigation per Smartphone. Umfassende Pläne zum Ausbau der Stadt-App und der mobilen Internetseite sollen demnächst realisiert werden. Funktionen, wie Baustellen-Informationen und Schnittstellen zu verschiedenen überregionalen Einrichtungen wie der Volkshochschule sind in Planung.



Durch das Angebot einer Stadt-App erreicht Wernigerode eine neue Qualität der Bürgernähe und eine neue Form der Kundenbindung.

Moderne Internetanwendungen bilden für die Stadt Wernigerode einen wichtigen Bestandteil der Kommunikation. Den neuen App-Anwendungen ging die

Neugestaltung der Internetseiten voraus, um ein verbessertes Serviceangebot, die Integration von Web2.0-Applikationen sowie die stärkere Einbeziehung der Bürger zu realisieren. Für die Erstellung der neuen Internetseiten wurde das Content-Management-System brain-GeoCMS® 4.1 eingesetzt, das ein leistungsfähiges Redaktionssystem mit modernen WebGIS-Anwendungen kombiniert.

Repräsentationsaufgaben

Das Büro OB organisiert und betreut die vielfältigen Repräsentationsaufgaben des Oberbürgermeisters. Besondere Höhepunkte sind die traditionellen Veranstaltungen, wie der jährliche Neujahrsempfang und das „vasten-colleg“. Für weitere Empfänge stehen das „Goldene Buch der Stadt“ sowie das „Gästebuch des Oberbürgermeisters“ zur Verfügung. Im Jahr 2011 wurden erstmals die jährlich sportlich herausragenden Leistungen im „Ehrenbuch des Sports“ gewürdigt.

Eintragungen ins „Ehrenbuch des Sports“

07.04.2011	Heike Horack Weltmeisterin bei den Masters Weltmeisterschaften im Skispringen in Harrachov
07.04.2011	Lothar Bochert Vereinsvorsitzender MTV Germania Silstedt
07.04.2011	Ute Fibranz WSV Rot/Weiß - Fechten
07.04.2011	Jens Baxmann Eishockey Sportverein Schierke e.V.
07.04.2011	Ehrenfried Bänsch Leichtathletik
07.04.2011	Mario Vordank Red Devils – Unihockey
07.04.2011	Werner Koch WSV Rot/Weiß - Ringen
07.04.2011	Erfolgreiche Wernigeröder Sportler bei Weltmeisterschaften bei Landesmeisterschaften bei Deutschen Meisterschaften
18.05.2011	Uni Hockeymannschaft des WSV Rot-Weiß e.V. Red Devils zum Titel „Deutscher Meister 2011“
11.09.2011	Wernigeröder Schützengesellschaften und ihre Stadtkönige 2011

Eintragungen ins „Goldene Buch“

26.05.2011	Herr Bundesumweltminister Dr. Nobert Röttgen anlässlich seines Besuches der Umweltministerkonferenz in Wernigerode
16.06.2011	Frau Heidi Hütter und Herr Jürgen Hütter Die Stadt Wernigerode verleiht den Kunstpreis 2011
30.06.2011	Frau Huong Trute und Frau Phuong thi ngan Toan für ihren Einsatz bei der Integration von Bürgerinnen und Bürgern vietnamesischer Abstammung
28.10.2011	Staatsminister für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt Herr Bernd Neumann anlässlich seines Besuches auf Schloss Wernigerode

Eintragungen ins Gästebuch

12.01.2011	Neujahrsempfang
08.02.2011	Besuch Johann Krech, Bürgermeister Stadt Cisnadia
04.03.2011	Besuch Frank-Walter Steinmeier Bundesaußenminister a.D.
19.04.2011	Fritz Kuhn Vorsitzender der Bundestagsfraktion B 90/die Grünen Gunther Emmerlich Opernsänger und Entertainer
04.05.2011	Präsidentinnen und Präsidenten der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder
26.05.2011	Teilnehmer der 12. Versammlung der Mitgliedshochschulen der Deutsch-Französischen Hochschule
07.07.2011	Vertreter der Chöre 7. Internationales Brahms-Chorfestival
09-07.2011	Partner und Sponsoren des 7. Internationalen Brahms Chorfestivals
20.08.2011	Europatournee Chinesische ZHEJIANG CHILDRENS ART TROUP
20.08.2011	Hauptdarsteller Kinderprojekt "NOLA NOTE"

03.09.2011	Johann Feistbaur aus Bad Tölz 12. Pokalschießen der Schützenvereine
14.10.2011	Stephan Dorgerloh Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt
27.10.2011	Dr. Ing. Ute Urban Wernigeröder Wissen- schaftspreis
07.09.2011	Dr. Oliver Jung Antrittsbesuch OB Goslar
07.09.2011	Schüler und Schülerinnen „Thomas Müntzer-Schule“ Bundesfinale Schülerköche
15.09.2011	Teilnehmer 9. Bundeskon- gress für Führungskräfte forstwirtschaftlicher Zu- sammenschlüsse
16.09.2011	Alfons Hörmann Präsident des Deutschen Skiverbandes
05.12.2011	Teilnehmer Tag des Ehren- amtes

Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Hauptaugenmerk der Arbeit des Büro OB liegt auf der weiteren Intensivierung der Kontakte zu den Städtepartnern Wernigerodes – Carpi (Italien), Cîsnădie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße.

Höhepunkt im Jahr 2011 war der erste offizielle Besuch des Bürgermeisters der rumänischen Partnerstadt Cîsnădie (Heltau). Johann Krech besuchte mit einem Bürgermeisterkollegen die Stadt Wernigerode und informierte sich unter anderem bei den Stadtwerken Wernigerode zum Aufbau einer funktionierenden Stadtwerkegesellschaft. Außerdem standen ein Besuch des Schlosses Wernigerode und ein Treffen mit dem Landrat auf dem Programm.

Koordiniert über die Arbeitsgruppe Städtepartnerschaften konnte eine Briefpartnerschaft zwischen dem Stadtfeld-Gymnasium und dem Gustav-Gündisch Gymnasium Cîsnădie initiiert werden. Ein erster Besuch von rumänischen Schülern in Wernigerode soll für das Jahr 2012 geplant werden.

Es gab diverse Anfragen von europäischen Städten (u.a. aus Polen und Russland) zum Aufbau einer Städtepartnerschaft, die mit dem Hauptausschuss des Stadtrates besprochen und abgelehnt worden. Eine eigene Aktivität der Stadt Wernigerode in Verbindung mit der Wernigerode Tourismus GmbH für eine Partnerschaft mit einer niederländischen Stadt hat bisher noch keine Ergebnisse gebracht.

Über die vietnamesische Botschaft ist eine Anfrage für eine Kooperation der Stadt Wernigerode mit der Stadt Hoi-An an der Oberbürgermeister herangetragen wurden. Diese Bitte wird intensiv in den Fraktionen geprüft. Mit einer Entscheidung wird im Jahr 2012 gerechnet.

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2010

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2010 wurde im September 2011 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2010 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,

und

- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2010 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss im Januar 2011, die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Jahr 2010 am 24.03.2011.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2011 wurden 18 VOL – Vergabevorgänge

mit einem Wertumfang von 519.005 € und 81 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 7.181.097 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2011 wurden 22 Verwendungsnachweise geprüft, davon 10 aus dem K II Programm. Die Gesamtausgaben betragen 3.743.846,03 €. Sie wurden mit 2.820.805,96 € gefördert. Davon wurden für Maßnahmen aus dem K II Programm Gesamtausgaben in Höhe von 1.804.764,67 € getätigt. Die K II Maßnahmen wurden mit 1.527.911,12 € gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2011 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2011 der Stadt Wernigerode wurde am 03.02.2011 vom Stadtrat beschlossen. Die Genehmigung erteilte die Aufsichtsbehörde am 24.02.2011.

Der Haushalt konnte am 03.03.2011 nach Bekanntgabe rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft treten.

Die Zahlen im Einzelnen:

	Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben
Haushaltsplan	73.256.200,00 €	73.256.200,00 €
Rechnungsergebnis	67.371.340,33 €	67.371.340,33 €
<u>Verwaltungshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan	52.678.100,00 €	52.678.100,00 €
Rechnungsergebnis	54.873.612,33 €	54.873.612,33 €
<u>Vermögenshaushalt</u>		
	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltsplan	20.578.100,00 €	20.578.100,00 €
Rechnungsergebnis	12.497.728,00 €	12.497.728,00 €

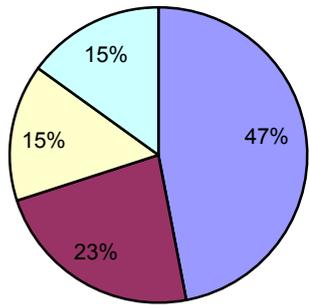
Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Soll-Überschuss in Höhe 2.882.791,58 € ab. Dieser Betrag wurde dem Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zugeführt. Der gebildete Haushaltseinnahmerest im Vermögenshaushalt aus Vorjahren in Höhe von

774.704,59 € wurde nicht benötigt. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurde ein neuer Haushaltseinnahmerest in Höhe von 394.498,88 € gebildet und in das Jahr 2012 vorgetragen. Die Möglichkeit der Kreditaufnahme besteht somit im Jahr 2012.

Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

	Plan	Rechnungsergebnis
1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land	30.648.600 €	31.908.907,68 €
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse	14.319.400 €	15.349.744,64 €
3. Objektbezogene Einnahmen für Investitionen z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse	16.984.800 €	9.995.142,13 €
4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kredite	11.303.400 €	10.117.545,88 €
Gesamt	<u>73.256.200 €</u>	<u>67.371.340,33 €</u>

Einnahmen des Haushaltes 2011

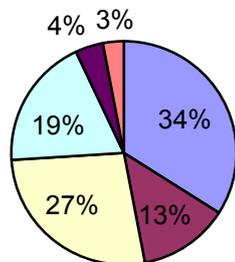


- Steuern und allg. Zuweisungen
- Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb
- Einnahmen für Investitionen
- Sonstige Finanzeinnahmen

Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

	Plan 2011	Rechnungsergebnis 31.12.2011
1. Personalausgaben	23.345.500 €	23.229.108,86 €
2. Baumaßnahmen	16.233.900 €	8.547.478,94 €
3. Sonstige Finanzausgaben z.B. Zinsen, Tilgungen,	16.134.200 €	18.378.138,60 €
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	12.569.600 €	12.646.025,98 €
5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.795.400 €	2.560.039,38 €
6. Sonstige Investitionsausgaben z.B. Kauf von Beweglichen Sachen	2.177.600 €	2.010.548,57 €
<u>Gesamt</u>	<u>73.256.200 €</u>	<u>67.371.340,33 €</u>

Ausgaben des Haushaltes 2011



- Personalausgaben
- Baumaßnahmen
- Sonstige Finanzausgaben
- Sächlicher Verwaltungsaufwand
- Zuweisungen und Zuschüsse
- Sonstige Investitionsausgaben

Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2011 folgende Mittel laut Jahresrechnung zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

Allgemeine Verwaltung:

Dieser Bereich hatte einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 4,3 Mio. €.

Ordnung und Sicherheit:

Für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz wurden 2,1 Mio. € benötigt.

5 Grundschulen :

Für die Finanzierung und Verwaltung wurden 1,5 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Für Kulturelle Belange

wurden im Haushalt 2011 1,6 Mio. € als Zuschuss verausgabt.

Bereich Soziales

umfasst hauptsächlich Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 4,9 Mio. € Zuschuss benötigten.

Sport/Erholung: Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigten zur Finanzierung 3,0 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.

Bau- und Verkehrswesen: Es wurden 4,8 Mio. € als Zuschuss benötigt, die für die Ge-

meindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung verwendet wurden.

Öffentliche Einrichtungen, wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und Wirtschaftsförderung hatten einen Zuschussbedarf von 3,6 Mio. €.

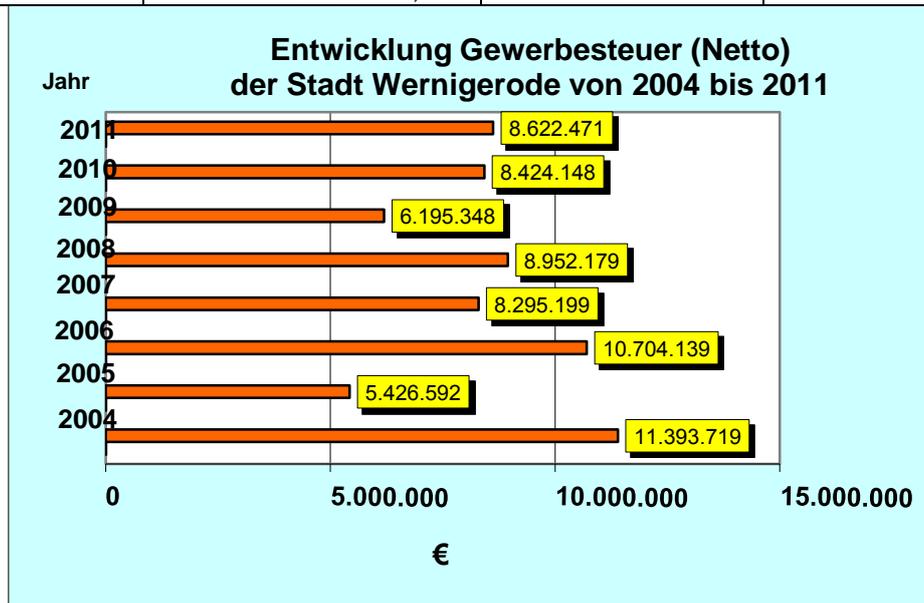
Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse finanziert, so dass im **Jahresabschluss 2011** ein Ausgleich erzielt werden konnte.

Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen,** wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan ein Überschuss von 7,4 Mio. € festgestellt werden.

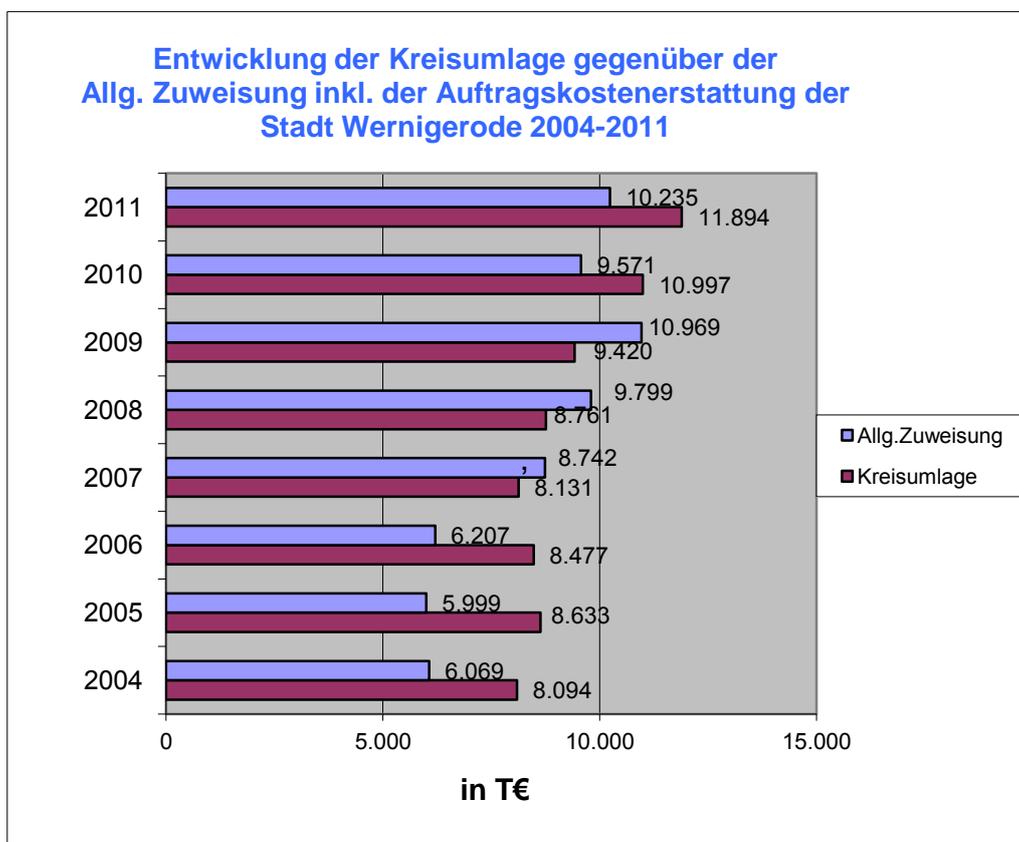
Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land einen Überschuss von 18,4 Mio. €.

Entwicklung der Gewerbesteuer der Stadt Wernigerode in den Jahren 2004 bis 2011

Jahr	Gewerbesteuer Netto	Einwohner	je Einwohner
2004	11.393.719,40 €	34.642	328,89 €
2005	5.426.592,41 €	34.335	158,04 €
2006	10.704.139,17 €	34.169	313,27 €
2007	8.295.199,19 €	33.871	244,90 €
2008	8.968.482,28 €	33.700	266,13 €
2009	6.195.348,98 €	33.480	185,05 €
2010	8.424.148,17 €	34.673	242,95 €
2011	8.622.471,13 €	34.383	250,78 €



Die Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Wernigerode gegenüber der Allg. Zuweisung und der Auftragskostenerstattung vom Land Sachsen – Anhalt



1.4 Haupt- und Rechtsamt

Das Haupt- und Rechtsamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die

gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2011 waren:

1.4.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2011 fanden:

9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sonder-sitzung zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt

9 Sitzungen des Hauptausschusses

9 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

8 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

11 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungs-ausschusses

8 Sitzungen des Kulturausschusses

6 Sitzungen des Ordnungsausschusses

8 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschafts-ausschusses

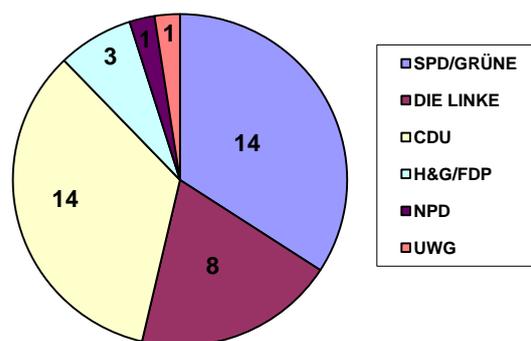
statt.

Es wurden:

100 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erar-beitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates

41 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und der Oberbürgermeister



Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

1. Stellvertreterin:

Frau Prof. Dr. Gisela Holicki, (DIE LINKE)

2. Stellvertreter:

Herr Frank Diesener, (H&G)

Ständiger beschließender Ausschuss

Hauptausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister

3 Mitglieder CDU

3 Mitglieder SPD/GRÜNE

2 Mitglieder DIE LINKE

1 Mitglied H&G/FDP

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Thomas Schatz DIE LINKE

Bau- und Umweltausschuss

Herr Klaus Jürgen Winkelmann CDU

Ordnungsausschuss

Herr Siegfried Siegel SPD/GRÜNE

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Frau Sabine Wetzel SPD/GRÜNE

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss
Herr Prof. Dr.
Armin Willingmann SPD/GRÜNE

Kulturausschuss
Frau Angela Gorr CDU

**In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und
Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:**

**Haushaltsplan für das Jahr 2011 der Stadt
Wernigerode**

Sonderamtsblatt vom 02.03.2011
Genehmigung vom 24.02.2011
AKZ 15 12 03 25

**Ergänzungssatzung Nr. 3 Südlicher „Johan-
nishöfer Weg“**

Amtsblatt Nr. 04/11 vom 30.04.2011

**3. Satzung zur Änderung der Satzung über
den Anschluss von Grundstücken an die
Fernwärmeversorgung – Anschlussatzung-**

Amtsblatt Nr. 04/11 vom 30.04.2011

B-Plan Nr. 41 Wohnbebauung Friederikental

Behandlung der Stellungnahmen
Amtsblatt Nr. 05/11 vom 28.05.2011

**Satzung über die Nutzung des offenen
Senioren- und Familienhauses Wernigerode,
Steingrube 8**

Amtsblatt Nr. 06/11 vom 25.06.2011

**Satzung über die Nutzung der offenen Kinder-
und Jugendeinrichtungen der Stadt Wernige-
rode**

Amtsblatt Nr. 07/11 vom 30.07.2011

**Entgeltordnung für die Nutzung der offenen
Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt
Wernigerode**

Amtsblatt Nr. 07/11 vom 30.07.2011

**Jahresrechnung 2009 der Gemeinde
Reddeber und Entlastung des Oberbürger-
meisters**

Amtsblatt Nr. 07/11 vom 30.07.2011

B-Plan Nr. 41 Wohnbebauung Friederikental

Satzungsbeschluss

Amtsblatt Nr. 09/11 vom 27.09.2011

B-Plan Nr. 42 Humboldtweg/Brockenweg

Aufstellungsbeschluss

Amtsblatt Nr. 09/11 vom 27.09.2011

**Satzung über die Erhebung von wiederkeh-
renden Straßenausbaubeiträgen**

Amtsblatt Nr. 10/11 vom 29.10.2011

Bauarchivordnung

Amtsblatt Nr. 10/11 vom 29.10.2011

**Richtlinie zur Förderung kultureller Maßnah-
men und Projekte der Stadt Wernigerode**

Amtsblatt Nr. 11/11 vom 26.11.2011

**Richtlinie zur Förderung sportlichen Maß-
nahmen und Projekte der Stadt Wernigerode**

Amtsblatt Nr. 11/11 vom 26.11.2011

**Entgeltordnung für die kommunalen Badean-
lagen der Stadt Wernigerode**

Amtsblatt Nr. 11/11 vom 26.11.2011

1.4.2 Organisation

Vergabestelle für Lieferungen und Leistungen

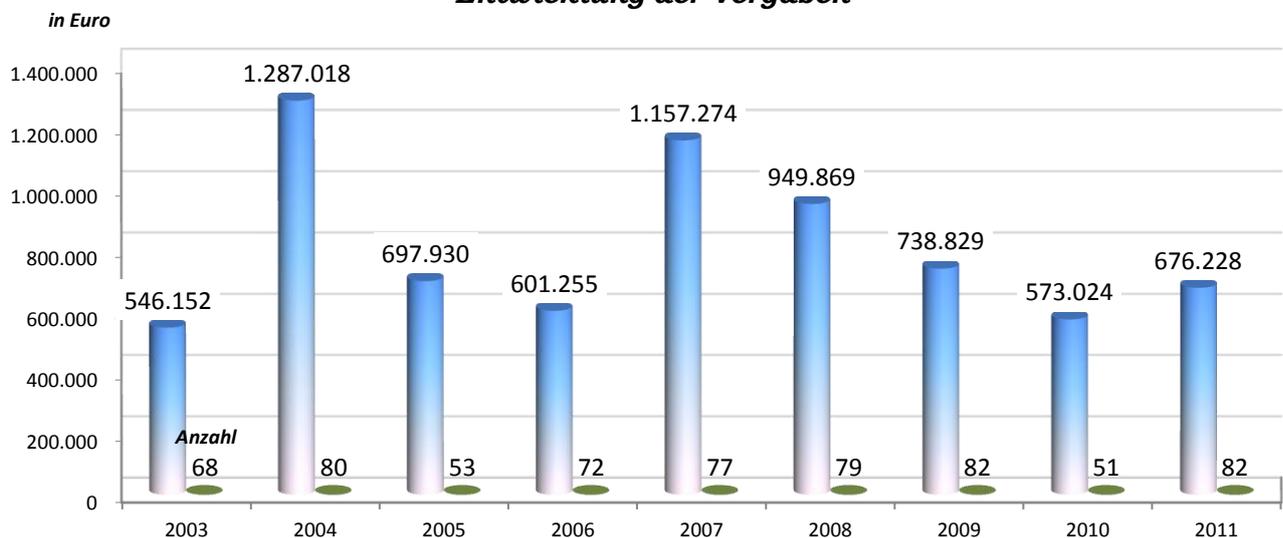
2011 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 680.000 Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leis-

tungen (VOL) und des Runderlasses des Ministeriums für Wirtschaft vom 9.2.2009 (Freihändig Vergabe bis 100 000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2011		2010		2009		2008		2007	
	Anzahl	Wert in €								
Freihändige Vergabe	82	676.228,-	50	417.490,-	81	719.200,-	70	542.438,-	67	704.604,-
Beschränkte Ausschreibung	–		–		1	19.629,-	6	136.072,-	4	74.480,-
Beschränkte Ausschreibung - mit öff. TNW	–		–		–		–		–	
Öffentliche Ausschreibung	–		1	155.534,-	–		3	271.360,-	6	378.190,-
Offenes Verfahren	–		–		–		–		–	
gesamt	82	676.228,-	51	573.024,-	82	738.829,-	79	949.870,-	76	1.157.274,-

Angaben gerundet

Entwicklung der Vergaben



Zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

Büromöbel: Wohngeldstelle, Beteiligungsmanagement, Amtsleiterin Schule, Kultur und Sport

Drehstühle: div. Ämter (einzelne Drehstühle nach Bedarf)
 Ausstattungen: div. Kleintechnik (Ersatzbeschaffung), div. einzelne Büromöbel/Stühle (Finanzbuchhalter, Kasse, Bauverwaltung, Schule, Kultur und Sport)

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (ca. 110 Einzelpositionen) wurden nachgeordnete Einrichtungen einbezogen. Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:

2005	2008	2009	2010	2011
36 T€	14,5 T€	14,5 T€	13,5 T€	15,5 T€
Friedhof, Badeanlagen, Feuerwehr, EMA, Bauhof, Wildpark, Stadtarchiv, Stadtjugendpflege, Grünanlagen, Wohngeldstelle, KIK, 4 Grundschulen, 11 Kitas, 3 Schulhorte, Zentralküche				

Arbeitssicherheit

Im Jahr 2011 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt 31 Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 765 Krankentage resultierten. Weiterhin wurden den Versicherungsträgern 86 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen/Horte und 9 Unfälle ehrenamtlich Tätiger gemeldet.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Arbeitsunfälle												
Anzahl	37	32	22	21	16	19	12	16	18	21	20	17
Krankentage	660	439	247	142	225	190	277	123	264	193	413	236
Wegeunfälle												
Anzahl	9	16	4	7	7	5	7	1	3	9	6	14
Krankentage	244	298	79	149	160	27	99	25	48	164	136	529
Gesamt:												
Anzahl	46	48	26	28	23	24	19	17	21	34	26	31
Krankentage	904	737	326	291	385	217	376	148	312	357	549	765
Kinderunfälle	42	48	53	31	37	45	48	77	69	67	77	86
Schülerunfälle	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
ehrenamtl. Tätige	3	5	3	1	1	3	4	1	5	4	16	9
ABM / Komkombi		4	1	2			2	-	-	-	-	

Es ereigneten sich lediglich 17 Arbeitsunfälle mit 236 Krankentagen, wobei die Unfallursache lediglich bei einem Unfall durch Nichtbeachtung von Schutzvorschriften entstanden ist. Dieses entspricht dem Niveau der letzten Jahre. Stark angestiegen ist die Anzahl der Wegeunfälle mit insgesamt 14 und den daraus resultierenden 529 Krankentagen. Hier wurde eine noch nie dagewesene Größenordnung erreicht, wobei allerdings 2 Wegeunfälle mit 322 Krankentagen ins Gewicht fallen, was 60 % der Krankentage ausmacht.

Die häufigsten Unfallursachen sind Stürze, Stoßen, Umknicken, Abrutschen in allen möglichen Variationen und sind nur durch erhöhte Aufmerksamkeit im Arbeitsumfeld und auf den Dienst- und Arbeitswegen durch die Mitarbeiter selbst beeinflussbar.

Wahlen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Haupt- und Rechtsamtes war die Organisation der Durchführung der Landtagswahl am 20.03.2011. Die Stadt war in 24 Wahlbezirke eingeteilt. Insgesamt konnten in den 24 Wahlvorständen 200 Wahlhelfer aus der Bevölkerung und den Beschäftigten der Stadt eingesetzt werden.

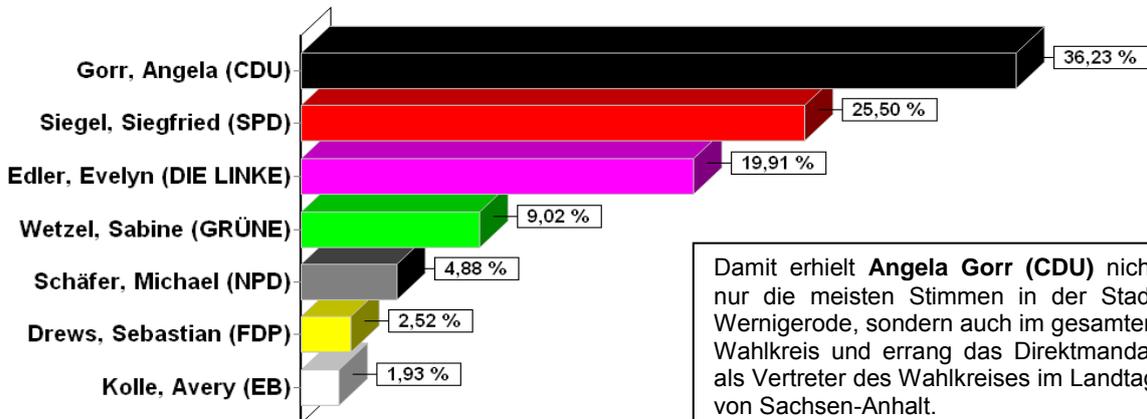
Landtagswahl am 20.03.2011 in Sachsen - Anhalt

Gemeinde Wernigerode, Stadt

Erststimmen

Wahlberechtigte	29594
Wähler	13710
Wahlbeteiligung in %	46,3
Ungültige Stimmen	319
Gültige Stimmen	13391

Ergebnis
aus 24 von 24 Wahlbezirken



Damit erhielt **Angela Gorr (CDU)** nicht nur die meisten Stimmen in der Stadt Wernigerode, sondern auch im gesamten Wahlkreis und errang das Direktmandat als Vertreter des Wahlkreises im Landtag von Sachsen-Anhalt.

20.03.2011 19:45 Uhr

Wahlauswertungsprogramm StaLa LSA

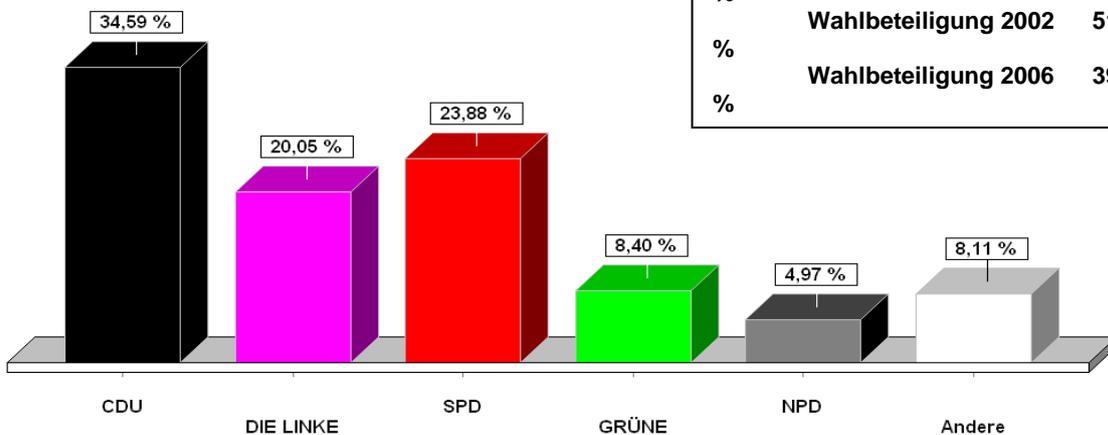
Landtagswahl am 20.03.2011 in Sachsen - Anhalt

Gemeinde Wernigerode, Stadt

Zweitstimmen

Wahlberechtigte	29594
Wähler	13710
Wahlbeteiligung in %	46,3
Ungültige Stimmen	312
Gültige Stimmen	13398

im Vergleich:	
Wahlbeteiligung 1994	54,5 %
Wahlbeteiligung 1998	68,3 %
Wahlbeteiligung 2002	51,6 %
Wahlbeteiligung 2006	39,9 %



20.03.2011 19:47 Uhr

Wahlauswertungsprogramm StaLa LSA

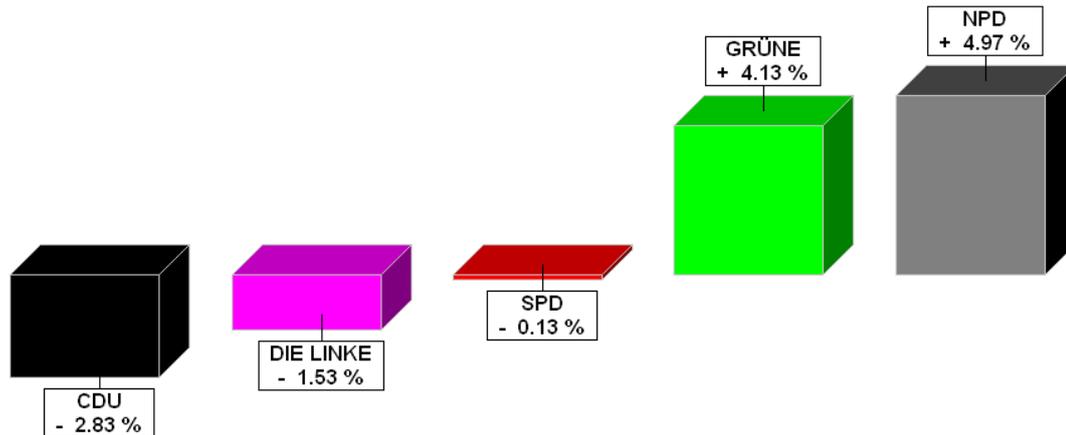
Landtagswahl am 20.03.2011 in Sachsen - Anhalt

Gemeinde Wernigerode, Stadt

Zweitstimmen - Gewinne / Verluste (Vergl. zu 2006)

Wahlberechtigte	29594
Wähler	13710
Wahlbeteiligung in %	46,3
Ungültige Stimmen	312
Gültige Stimmen	13398

Ergebnis
aus 24 von 24 Wahlbezirken



20.03.2011 19:48 Uhr

Wahlauswertungsprogramm StaLa LSA

Volkszählung (Zensus 2011)

Ein weiterer Schwerpunkt der Verwaltungsarbeit war die Organisation der Durchführung der Befragungen in den Haushalten und Sonderbereichen im Rahmen der Volkszählung. Die Stadt Wernigerode war als Erhebungsstelle für die Bereiche Wernigerode, Ilseburg, Nordharz und Osterwieck zuständig.

Unter Federführung des Haupt- und Rechtsamtes wurden insgesamt 7963 Befragungen im gesamten nordwestlichen Landkreis Harz durchgeführt. Alle auskunftspflichtigen Personen sind ihrer Auskunftspflicht nachgekommen, so dass keine Mahn- und Bußgeldverfahren durchgeführt werden mussten. Dieses selbst für die Organisatoren unerwartete Ergebnis war vorrangig dem engagierten Handeln der 108 ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten aus Verwaltung und Bevölkerung zu verdanken.

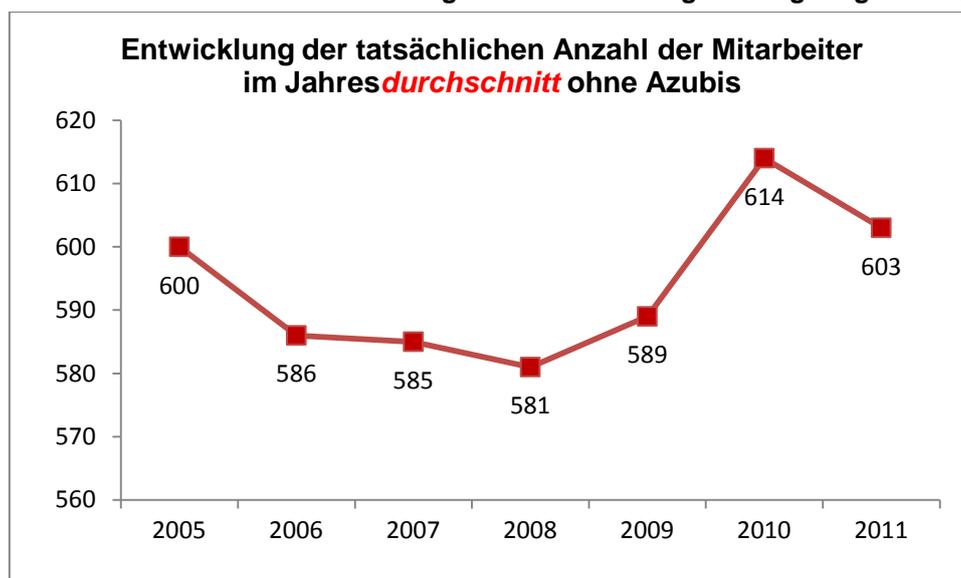
Mit der vollständigen Bearbeitung und Übergabe der Fragebögen an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt wurde noch vor Weihnachten eine umfangreiche Teilaufgabe der Volkszählung abgeschlossen.

1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2011 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2010	611
per 31.12.2011	594
<i>darunter</i>	
Beamte	11
1. Angestellte	423
2. Arbeiter	160
davon Frauen	421
<i>zusätzlich</i>	
zeitweilig Beschäftigte im Jahres (Saison)	5
Auszubildende	15
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	10
Gärtner	4
Fachangest. f. Bäderbetriebe	0
FA f. Med.-u. Info.dienste	1

Der Stellenplan verringerte sich zum Vorjahr um 13,45 VBE. Die Verringerung ergibt sich im wesentlichen durch Auslauf von ATZ-Verträgen und Schließung des Jugendgästehauses.



Da auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2011 7 Mitarbeiter auf freigewordene Stellen und 16 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt. Insgesamt gab es 40 Abgänge und 20 Zugänge von Personal zuzüglich 6 Auszubildenden.

Mit Ablauf des Jahres 2011 wurden keine Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2011 insgesamt 128 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2011 105 Beschäftigte ihr Altersteilzeitar-

beitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2012 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 6 Personen und 36 Einsatzmonate ca. 8.200,00 € Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2011 waren 13 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 13 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte nicht erreicht werden. Es wurden

lediglich 4,05 % erreicht. Hier waren Ausgleichs-
abgaben in Höhe von 6.697,12 € zu zahlen.

Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwal-
tung insgesamt 104 Seminare und Lehrgänge mit
insgesamt 227 Teilnehmern. Eine Mitarbeiterin
hat den Beschäftigtenlehrgang II und ein Mitar-
beiter den Beschäftigtenlehrgang I erfolgreich
abgeschlossen.

Für die Lehrausbildung wurden 11.000,00 € auf-
gewandt sowie 37.400,00 € für Weiterbil-
dungsmaßnahmen.

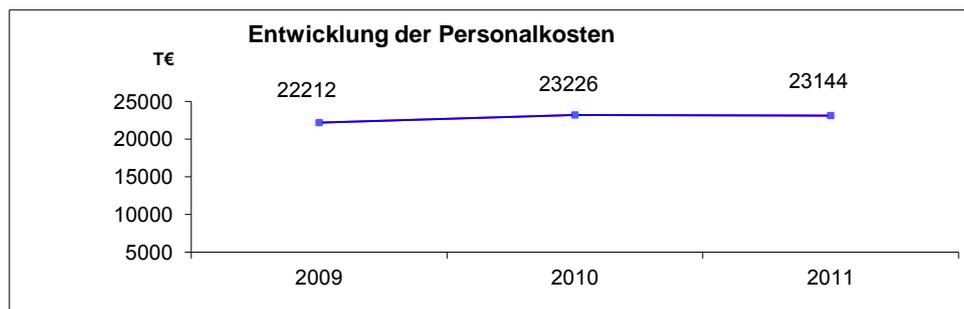
Es wurden MS Office-Seminare (Word und Ex-
cel) angeboten, jeweils zwei für Anfänger und
eins für Fortgeschrittene mit einem Gesamtvolu-
men von 90 Unterrichtseinheiten. Von diesem
Angebot machten insgesamt 84 Mitarbeiter Ge-
brauch.

Aus dem Bereich Erzieher begannen zwei Mit-
arbeiterinnen eine berufsbegleitende Ausbildung
zur „Staatlich anerkannten Heilpädagogin“.

Bei der Feuerwehr absolvierte ein Mitarbeiter die
„Grundausbildung für Berufs- und Werkfeuerweh-
ren sowie hauptamtlichen Wachbereitschaften“.
Eine Mitarbeiterin aus dem Verwaltungsbereich
begann eigenverantwortlich eine berufsbeglei-
tende Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und
Weiterbildung und des Studiums der Verwal-
tungswissenschaften und -ökonomie erhielten
insgesamt 40 Praktikanten mit einem Zeitvolu-
men von 282 Wochen die Möglichkeit, ihr Wissen
zu erweitern.

Im Bereich der Kindertagesstätten wurde 112
Praktikanten die Möglichkeit gegeben, sich über
das Aufgabenfeld eines Erziehers/Erzieherin zu
informieren und Fertigkeiten und Kenntnisse zu
erwerben; dies umfasst ein Zeitvolumen von ca.
929 Wochen.



Die Personalkosten für 2011 sind leicht rückläu-
fig. Grund dafür ist unter anderem die Verringe-
rung der Anzahl der Mitarbeiter. In der Summe
enthalten ist die Erhöhung der Gehälter um 0,5 %
zum 01.01. und zum 01.08. um 0,6 %, sowie eine
einmalige tarifliche Sonderzahlung von 250 € pro
Mitarbeiter.

Die im Bereich Kinderbetreuung beschäftigten
Helferinnen werden zum Großteil über das Bun-
desprogramm Kommunal Kombi finanziert. Die
Stadtverwaltung trägt einen Eigenanteil von
246,00 € pro Monat und Mitarbeiterin.

Laut Stadtratsbeschluss wurden Abfindungen in
Höhe von rund 27 T€ gezahlt. Leistungsentgelt
wurde an die Mitarbeiter in Höhe von rund 241
T€ ausgeschüttet.

Im Jahr 2011 nahmen 117 Mitarbeiter/innen an
der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vor-
sorgeuntersuchung teil. Für 8 Mitarbeiter wurden
beim Arbeitsmedizinischen Dienst Termine für
eine Sonderuntersuchung vereinbart.

Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden
für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehalts-
rechnungen übernommen:

Tourismus GmbH	20 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	465 Perso- nen

1.4.4. EDV/IT

Investitionen

Das Haushaltsjahr 2011 war wieder geprägt von Sparzwängen. Daher standen uns im investiven Bereich in diesem Jahr sogar nur 75 T€ zur Verfügung. Aus diesem Grund konnten nur die aller-notwendigsten Ersatzbeschaffungsmaßnahmen erfüllt werden. Als größte Investition haben wir einen gespiegelten virtuellen Server beschafft, so dass sich die virtuelle Serverlandschaft nun erst einmal auf gesicherter Basis entwickeln kann. PCs wurden nicht beschafft, aber einige neue Laptops. Zweitwichtigste Investition war der Austausch der 10/100 Mbit-Einschübe gegen 100/1000er Einschübe in unserem Hauptswitch im Rathaus. Diese sollen die Performance verbessern. Zusätzlich müssen auch die Geräteleitungen den höheren Geschwindigkeiten angepasst werden, um diesen Effekt wirklich zu erzielen.

Wichtig war auch der Bau einer neuen Internetzuleitung, die wir zusammen mit der WTG mit 10 Mbit realisieren und damit für die nächsten Jahre den steigenden Anforderungen gerecht werden können.

Weitere IT-Projekte waren in diesem Jahr im Wesentlichen die weitere Umstellung der Telefonie von der DTAG zu Vodafone. Das Einsparpotenzial kann noch nicht genau beziffert werden, da der Prozess noch nicht abgeschlossen ist. Wir erwarten jedoch eine Einsparung, die den Umstellungsaufwand mehr als rechtfertigt.

Ab 2012 erfolgt eine Kontentrennung zwischen Porto- und Telefonkosten, sodass zukünftig die Entwicklung der Telefonkosten erkennbarer wird.

In der Bibliothek brachte die im vorigen Jahr eingeführte Software erhebliche Probleme, die nun hoffentlich beseitigt sind.

Im Druckservice konnten durch Verhandlungen nochmals Verbesserungen bei den Kosten erreicht werden.

Einen Hauptteil der Arbeit der Techniker nahm neben den ständigen Reparatur- und Wartungsarbeiten der Rollout der 2009 beschafften PCs ein.

Software

Neben der Beseitigung von Fehlern und Mängeln in vielen Softwareanwendungen gab es in diesem Jahr zwei Erweiterungen in der Softwarelandschaft. Für den Bauhof wurde ein doppelkörniges Zusatzmodul zum Finanzprogramm beschafft und für das Rechnungsprüfungsamt wurde eine schon länger geforderte Prüfsoftware ausgeschrieben, die die Prüfarbeit erleichtern soll. Große Probleme hatten wir immer noch durch die Einführung des neuen Personalausweises zum 01. November 2010 zu bewältigen. Sowohl die Scantechnik wie auch die Änderungsterminals benötigen noch zu oft neue Softwarestände. Die Software und das gesamte Verfahren sind noch immer nicht ausgereift.

Insgesamt haben wir die Aufgaben des Jahres 2011 wieder mit viel Engagement und Enthusiasmus bewältigt, so dass die Verwaltung sich kontinuierlich auf die EDV-Unterstützung verlassen konnte. Dies war nur möglich durch die gute kollegiale Zusammenarbeit und wurde auch entsprechend gewürdigt.

1.4.5 Recht und Versicherungen

1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2011 (Stand: 31.12.2011)

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode. Daneben befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten. Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten..

Im Jahre 2011 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2011	2010	2009
Eigengesellschaften	0	2	5
Stiftung Schloss Wernigerode	2	7	8
SG 01 (Bereich OB)	3	3	6
Amt 10 (Hauptamt)	9	7	29
Amt 20 (Finanzen)	2	3	4
SG 23 (Liegenschaften)	6	6	10
Amt 32 (Ordnung)	13	10	9
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	2	2	4
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	13	3	13
Amt 60 (Bauverwaltung)	1	1	1
Amt 61 (Stadtplanung)	6	1	5
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	6	1	5
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	3	4	2
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	0	2	1
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	3	2	0
Gesamt:	69	54	103

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2011	2010	2009
Verträge	14	11	23
Strafanzeigen	6	1	3
Rechtsstreitigkeiten	26	13	31
Beratung Verwaltung	16	20	35
Sonstige	7	9	11

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2011	2010	2009
Amtsgericht	0	2	0
Landgericht	4	0	1
Arbeitsgericht	3	1	2
Verwaltungsgericht	4	10	10
OVG	4	3	1
Staatsanwaltschaft	4	0	2
Gesamt:	19	16	16

1.4.5.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz-Haftpflicht- und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden.

Beiträge: 66.398 €
Schäden: 43.110 €

Sachversicherung

Die Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 5 Ortsteile sind gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl versichert. Für die technischen und elektronischen Ausrüstungen gibt es eine Elektronikversicherung. Das Museum, die Harzbücherei, das Stadtarchiv und

die Bibliothek sind über eine Museumsversicherung gegen Schäden gedeckt.

Beiträge:	88.696 €
Schäden:	27.900 €

1.5 Wirtschaftsförderung

Ortsentwicklung Schierke

Die Wirtschaftsförderung unterstützte durch Zuarbeiten die Studie „Winterberggebiet“ durch Professor Dr. Wolf R. Eisentraut.

Die Studie wurde Anfang April 2011 in Schierke der Öffentlichkeit präsentiert. Die Studie beinhaltet grundlegende Vorschläge zur ganzjährigen Erschließung des Winterberggebietes; insbesondere die attraktive und nachhaltige Entwicklung eines Skigebietes mit Überlegungen zur Verbindung zum bestehenden Skigebiet am Wurmberg (Braunlage).

Aufgrund der mangelnden Akzeptanz der Schierker Planungen vor allem durch den Inhaber der Wurmbergseilbahn wurde der Kontakt zu international erfahrenen Experten bei der Planung und Betreuung von Skigebieten hergestellt. Mit dem Ziel von wirtschaftlich tragfähigen Lösungen wird gegenwärtig auf der Basis der vorhandenen Planungen an der Verzahnung der Vorhaben in Braunlage und Schierke gearbeitet.

Eine schlüssige länderübergreifende Lösung ist die Grundlage für die Gewinnung eines Investors bzw. Betreibers für die zukünftigen Anlagen im Winterberggebiet.

Darüber hinaus stellt die Verwirklichung des Winterbergprojektes eine wesentliche Voraussetzung zur Investorenwerbung für Schierke insgesamt dar. Gemeinsam mit der Agentur Kommunikationsdesign Tasha Bynz wurde eine hochwertige Broschüre zur Investorenwerbung in Schierke erarbeitet. Die Publikation wird Anfang 2012 vorgestellt werden.

In Abstimmung mit dem Dezernat II wurde eine Reihe von Impulsen zur weiteren Entwicklung der vorhandenen sporttouristischen Potentiale in Schierke selbst und in Verbindung mit Wernigerode gegeben.



2 RASENDER PULS
UND ATEMLOSE STILLE

92% DER ALLEN GEMÄRKUNG VON SCHIERKE UND NATIONALPARK

DER NATIONALPARK HARZ... UND SCHIERKE MITTENDRIN

Das Leben im Urwald um den Brocken vergeht und steht wieder auf Moosmatten und Totholzgewirr, auf den faulen Stämmen, wie kleine Pflanzenkerzen, die neuen Urwaldbäume – junges Wachsen auf totem Holz, Kadaververjüngung - an einigen Stellen auch vom Weg aus zu betrachten.

Der Brockenurwald im Nationalpark - eine Lebenswelt mit eigener Dramaturgie, nur wenige Kilometer oberhalb von Schierke.

Gewerbegebiete

Die Erschließungsarbeiten im neuen, 70 Hektar großen Gewerbe- und Industriegebiet „Smatvelde“ sind beendet. Der Flächenankauf im Rahmen des Umlegungsverfahrens ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Dennoch wurden bereits erste, vielversprechende Gespräche mit Investoren geführt.

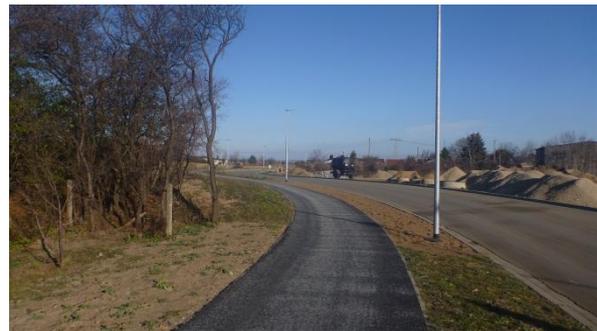
Für den Gewerbepark Nord-West konnte im Dezember 2011 noch ein Schweizer Maschinenbauunternehmen angesiedelt werden. Die UPS Engineering Deutschland GmbH wird in Wernigerode die Entwicklung und Produktion von induktiven Imprägnier- und Abisolieranlagen für die Elektromotorenindustrie aufbauen. Die Erbringung von Serviceleistungen für die produzierten Anlagen ist ebenfalls vorgesehen.



Smatvelde zwischen B6 und B244



Spatenstich Gewerbe- und Industriegebiet „Smatvelde“



Christian-Gottlieb-Kratzenstein Ring

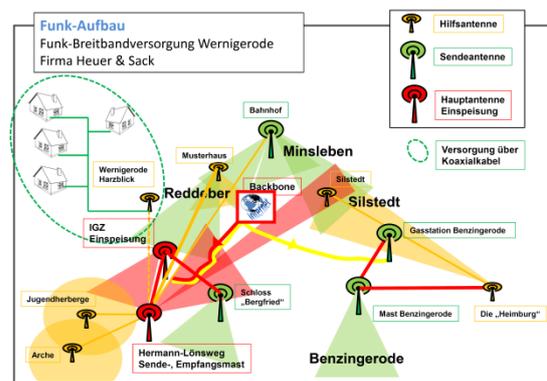
Forschung und Technik: Breitbandinfrastruktur

Der Ausbau des Breitbandnetzes mittels Glasfaser ist im Jahr 2011 weiter vorangetrieben worden. Das Gewerbe- und Industriegebiet Smatvelde wurde an den Internet-Backbone der BCC GmbH angeschlossen.

Für die Wernigeröder Ortschaften und den Brocken wurde beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten ein entsprechender Förderantrag gestellt, der im Spätherbst 2010 positiv bestätigt wurde. Mit dem obligatorischen kommunalen Eigenanteil wurden 2011 die Ortschaften und der Brocken mit einer Funklösung an das breitbandige Internet angeschlossen.

In Rahmen mehrerer Einwohnerversammlungen wurde den potenziellen Kunden die Technik, Funktionsweise und Angebotsstruktur näher

hergebracht. Ende des Jahres wurden die Arbeiten durch die Wernigeröder Firma Heuer & Sack abgeschlossen.



Einzelhandel

Am 12.01.2011 wurde die Kaufmannsgilde Wernigerode e.V. gegründet.

Die GbR Westernstraße, welche die Buchhaltung für die „Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ in hervorragender Qualität durchführte, hat sich zum Jahresende 2010 aufgelöst. Unser Dank gilt für die geleistete Arbeit insbesondere Herrn Schulze sowie Herrn Veith und Herrn Kümmel.

Durch die Gründung des Vereins wurde sowohl für die verantwortliche Durchführung der vielseitigen Aufgaben, als auch für die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge, eine gute Organisationsform gefunden.

Der Verein ist nicht eigenwirtschaftlich tätig.

Verantwortliche und an der Entwicklung der Innenstadt interessierte Einzelhändler haben sich mit der Stadt Wernigerode in diesem Verein zur Förderung der Gewerbebetreibenden, insbesondere des Einzelhandels der Innenstadt Wernigerodes und des Fremdenverkehrs, zusammengeschlossen.

Die Kaufmannsgilde Wernigerode e. V. ist durch ihre gute Organisationsform und Struktur besser in der Lage die Aufgaben aus dem GMA Einzelhandelsgutachten umzusetzen und die Innenstadt von Wernigerode im Konkurrenzkampf mit anderen Einzelhandelsstandorten zu stärken.

Der Vorstand besteht aus 8 Mitgliedern. Die Stadt Wernigerode ist Vorstandsmitglied, vertreten durch eine Mitarbeiterin.

Obwohl die Arbeit durch die verzögerte Eintragung im Vereinsregister erst Mitte des Jahres richtig begann, wurden einige Maßnahmen umgesetzt:

So fand das „Sommershopping“ zum Rathausfest statt. Für Kunden wurden verschiedene Attraktionen in den jeweiligen Läden geboten.

Die überregionale Werbung fand mittels Anzeigen (siehe Bild 1) und Rundfunkwerbung statt.



Vier verkaufsoffene Sonntage sind für die Innenstadt beantragt und genehmigt worden. Der erste fand zum Töpfermarkt statt und die weiteren 3 an den ersten drei Adventssonntagen.

Auch für die verkaufsoffenen Sonntage wurde überregional im Generalanzeiger (siehe Bild 2) und über Radio Brocken geworben.



In Zusammenarbeit mit der Tourismus GmbH fand wieder der „Lebendige Adventskalender“ statt.

1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Aufgabenschwerpunkt der Gleichstellungsbeauftragten ist die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts. Die Gleichstellungsbeauftragte ist als Stabsstelle dem Oberbürgermeister zugeordnet. Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) tätig. Der Frauenförderplan der Stadt Wernigerode wurde fortgeschrieben. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in interne Verwaltungsprozesse eingebunden und gleichwohl für externe Projekte tätig. Konkret geht es um den gleichen Zugang und die gleiche Teilhabe für Frauen und Männer zu sowie an allen Ressourcen und Möglichkeiten der Gesellschaft. Grundlage der Arbeit ist eine ausgebaute Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Vereinen der Stadt Wernigerode, im Landkreis und auf Landesebene.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden.

Aufgrund der vielfältigen Arbeitsfelder der Gleichstellungsbeauftragten ergeben sich neben der internen Einbindung vorrangig in die Personalangelegenheiten diverse externe Einzelprojekte. Einige dieser Projekte werden im Folgenden kurz dargestellt:

Mit dem Frauenzentrum Wernigerode findet in verschiedenen Bereichen eine effektive Kooperation statt. Es ist sehr erfreulich, dass für das Frauenzentrum neue Räumlichkeiten gefunden wurden und somit die ausgezeichnete Kooperation fortgesetzt werden kann.

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden verschiedene Veranstaltungen erfolgreich angeboten:

- traditionelle Frauentagsveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Region Halberstadt und dem Frauenzentrum,
- Empfang zum Internationalen Frauentag im Frauenzentrum,
- mehrere Seminare in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum.

Die Zusammenarbeit mit den Unternehmerinnen-Stammtischen der Stadt Wernigerode bildet die Grundlage für einen regen Austausch. Die Unternehmerinnen stehen für den gebündelten Erfahrungsaustausch zwischen

Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Sie unterstützen sich gegenseitig und setzen sich gemeinsam für soziale Projekte vor Ort ein.

Der Projekttag „**Girls Day - Zukunftstag**“ im April hat das Ziel Mädchen und Jungen zukunftssträchtige Berufsperspektiven aufzuweisen. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unternehmen wie der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen wurden am Zukunftstag verschiedene Aktionen für Schülerinnen und Schüler angeboten.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in der Initiative „Familienbündnis im Landkreis Harz“. Das lokale Bündnis im Landkreis Harz forciert Familienfreundlichkeit mit dem Ziel die Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen und einen aktiven Beitrag gegen die prognostizierte demografische Entwicklung zu leisten. Das Familienbündnis ist zudem Projektpartner im Netzwerk des Landkreises „life is my future“ und Partner in der Arbeitsgruppe des Landkreises zum Thema „Kinderschutz“. In der Stadt Wernigerode wurde unter der Leitung des Amtes für Jugend, Gesundheit und Soziales ein lokales Familienbündnis gegründet. In diesem Bündnis ist die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied einer Arbeitsgruppe. Weiterhin arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte im „Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ im Landkreis Harz mit. Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit fanden zum jährlichen Tag „Gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ im November statt.

Der „**Interkulturelle Dialog**“ in Wernigerode wird durch die Gleichstellungsbeauftragte initiiert und steht für Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl. In Kooperation mit der Volkssolidarität, des Internationalen Bundes, und des Frauenzentrums werden interkulturelle Veranstaltungen angeboten. Ziel hierbei ist es, den interkulturellen Dialog einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Der **International Women´s Club** Wernigerode, gegründet von Sarah Piper (Hochschule Harz) und der Gleichstellungsbeauftragten, wurde erfolgreich fortgeführt. Die positive Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Harz und der Stadt Wernigerode ermöglicht die Rahmenbedingungen für die Weiterführung dieser Initiative. Der Club zählt mehr als 60 Teilnehmerinnen aus vier Kontinenten.

Die Aktion „**Lucia** - Licht gegen Brustkrebs“ wurde im Oktober durchgeführt. Durch diese Aktion wird an die vielen Frauen erinnert, die jährlich an Brustkrebs sterben. Gleichzeitig soll dazu aufgerufen werden, mehr Transparenz hinsichtlich der Ursachenforschung, der Früherkennung und der Nachsorge sowie für den Ausbau der bundesweiten Brustzentren zu bewirken. Zudem unterstützen die Gleichstellungsbeauftragten die Aktion des Mamma-Mobils, ein Mammographiescreening für Frauen ab 50 Jahre. Diese Themen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Harz-Klinikum Wernigerode GmbH bearbeitet.

Die jährliche Themenveranstaltung im letzten Drittel des Jahres wurde zum Thema „Bundesfreiwilligendienst“ durchgeführt. Die Regionalbetreuerin für den Harz zeigte Wege und Chancen auf, wie sich für den Bundesfreiwilligendienst engagiert werden kann. Für viele Menschen ist es wichtig, sich außerhalb von Beruf und Schule für andere zu engagieren. Eine Gesellschaft wie die unsere lebt von einer positiven Kultur des Miteinanders.

Für das Jahr 2012 sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel Projekte und Beratungsangebote im Rahmen der Gleichstellungsarbeit geplant. Die Themen Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sollen weiterhin besondere Berücksichtigung finden.

1.7 Beteiligungsmanagement

Aus der Eigentümerstellung und aus ihrer Gesamtverantwortung für die örtliche Politik ist die Stadt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet und berechtigt. Die Art und Intensität der Wirtschaftlichen Steuerung ist differenziert auf die einzelnen Beteiligungen zugeschnitten, und zwar insbesondere im Hinblick auf die unterschiedliche finanzielle Lage, der Wettbewerbssituation und der Bedeutung des Unternehmenshandelns für die kommunalpolitischen Ziele.

Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe.

Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet.

Wesentliche Aufgabe ist das Zusammenstellen aller relevanten Informationen zu den Eigengesellschaften, Beteiligungen und Zweckverband, deren Aufbereitung und Vorlage für die kommunalen Entscheidungsgremien. Soweit erforderlich werden Handlungsvorschläge unterbreitet bzw. strategische Entscheidungen vorbereitet. Die Bündelung im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung schafft Transparenz, Kompetenz sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortung.

Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode

Anteil

- Stadtwerke Wernigerode GmbH 100 %
- Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH 100 %

- Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtung Wernigerode mbH 100 %
- Wernigerode Tourismus GmbH 100 %
- Park und Garten GmbH Wernigerode 100 %

Beteiligungen

- Harz AG 8%
- Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode GmbH 26%
- Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH 30%
- Harzer Verkehrsbetriebe GmbH 21%

- Arbeitsförderungsgesellschaft Harz GmbH 17,1%
- Harzer Schmalspurbahnen GmbH 10%
- Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG 0,024%
- Wasser- und Abwasserverband Holtemme Bode, Verbandsmitglied

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht.

1.8 Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2011 sind in Deutschland 817 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2011 gab es 18.946 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 4 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälertiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkstiftung
- Sparkassenstiftung der Harzsparkasse

- Helmut Kreuz - EBS Stiftung

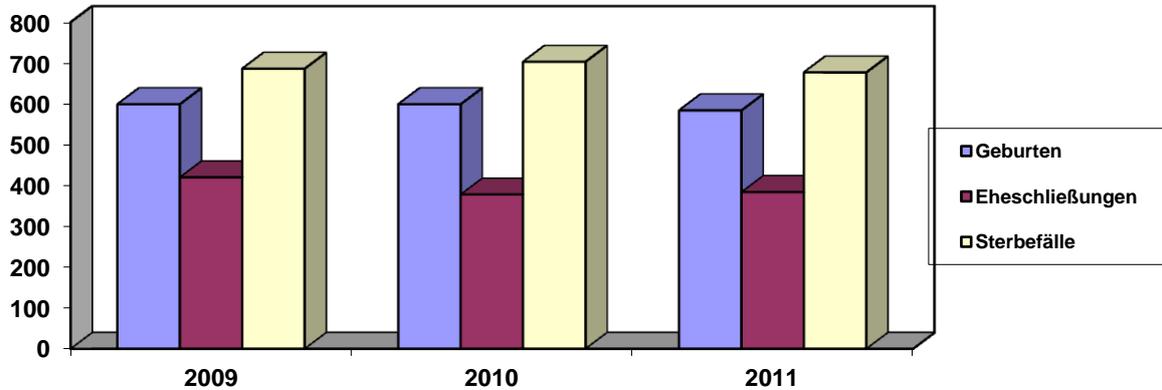
Unselbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Kulturstiftung Wernigerode

2.1 Das Ordnungsamt

2.1.1 Personenstandswesen - Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



	2009	2010	2011
Geburten gesamt	599	599	584
Eheschlie- ßungen gesamt	420	378	384
Sterbefälle gesamt	686	703	677

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich **384 Paare** im Wernigeröder Rathaus das Ja-Wort, davon 40 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss. 8 Paare „trauten“ sich im Rathaus in Schierke und 4 weitere glückliche Paare schlossen den Bund fürs Leben auf der Aussichtsplattform im Brockenhotel.

Es wurden **584 Kinder** in Wernigerode geboren. Der am häufigsten vergebene Jungennamen war Luca, ihm folgten Alexander, Ben, Elias und Felix. Bei den Mädchen lagen in diesem Jahr Marie und Sophie auf Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Anna, Lilly und Charlotte großer Beliebtheit.

2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

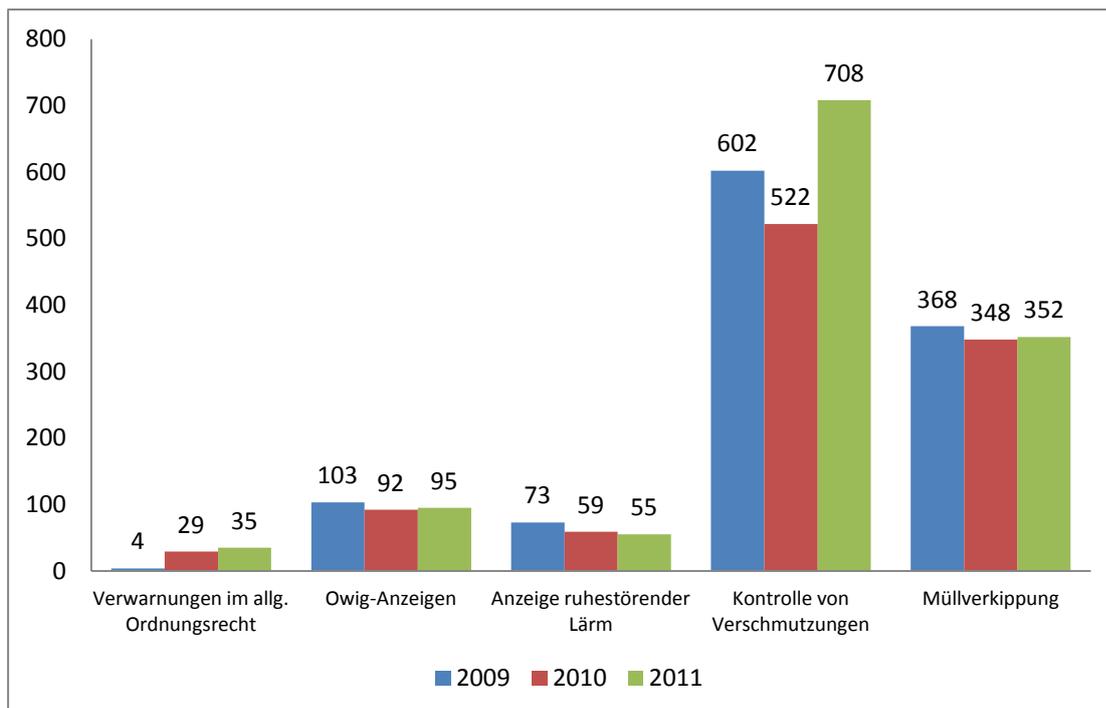
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufga-

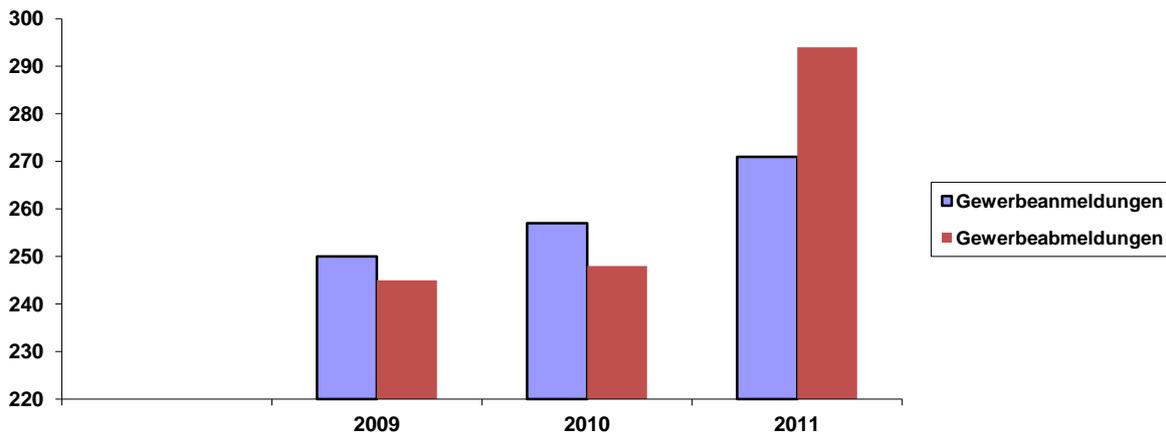
bengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten und Veranstaltungen.

	2010	2011
→ Zwangsräumungen	17	28
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	29	35
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	92	95
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	14	35

→ Anzeige ruhestörender Lärm	59	55
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	62	51
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	72	68
→ Pyrotechnikkontrollen	37	15
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	35	29
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	127	114
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	522	708
→ festgestellte wilde Müllverkipungen (verbotswidrig entsorgt)	348	352
→ Notöffnungen von Wohnungen	12	15
→ Nachlassverbindlichkeiten	33	27
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	8	9
→ Sperrmüll	146 m ³	153 m ³
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	14	13
→ Entsorgung von Reifen	146	199
→ Genehmigte Lager- und Brauchtuumsfeuer	180	158
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen)	3	2
→ Rattenbekämpfung	24	19



Gewerbeangelegenheiten



Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2011 wurden auf ca. 190 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7100 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 417.399,17 € erzielt werden.

Die Straßeneinteilung erfolgte in 5 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurde dabei der Verschmutzungsgrad der Straße und für die 5. Reinigungsklasse die klimatische Besonderheit einer längeren Winterperiode im Ortsteile Schierke.

reibungslos, insbesondere für Reddeber führte die erstmalig maschinell durchgeführte Reinigung

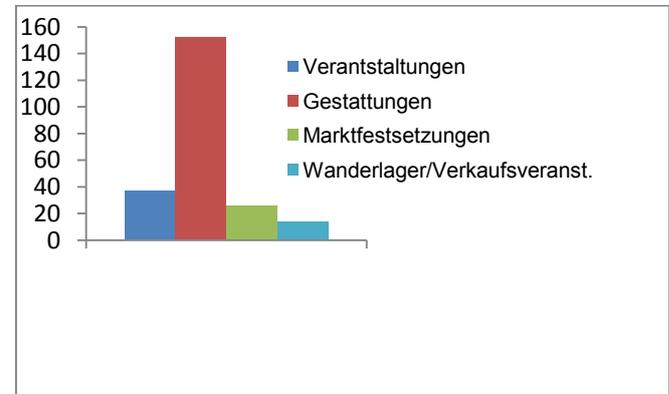
Werterhaltung der Buswarteallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2011 - 23 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 3.374,72 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).

In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Info-Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen und die Wertstoffcontainerstellplätze. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 798,62 €.

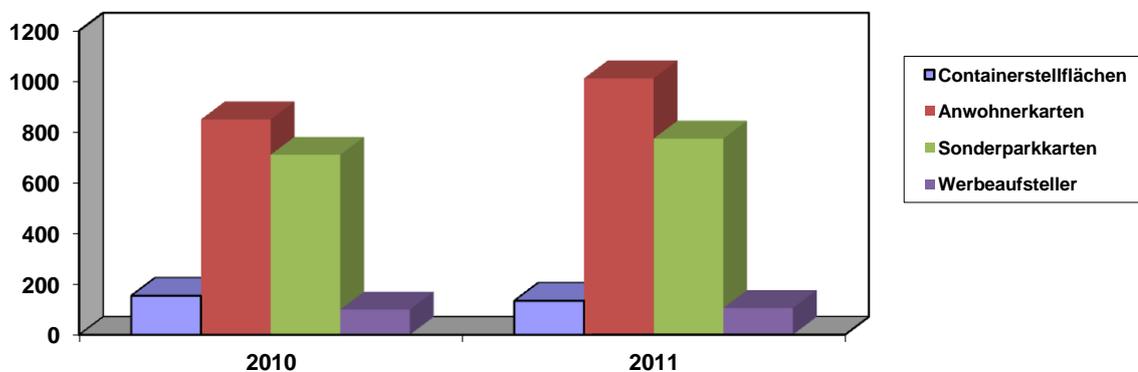
Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2011 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Kunsthadwerker- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.



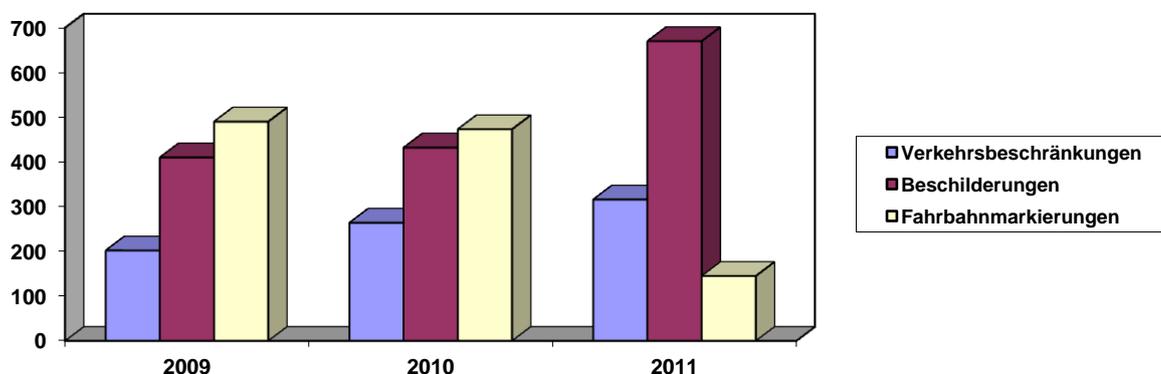
2.1.3 Straßenverkehr

Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Anwohner und Sonderparkkarten, sowie die Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstellern.



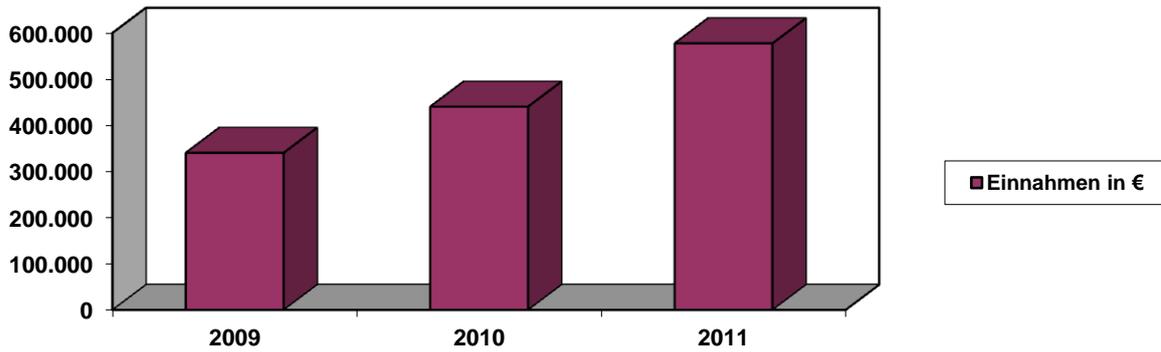
Verträge zur Sondernutzung	2010	2011
• genehmigte Stellflächen für Container	154	134
• erstellte Anwohnerkarten (nur Hauptwohnsitz)	850	1012
• Sonderparkkarten	710	774
• Werbeaufsteller	99	105

Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



		2009	2010	2011
• Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		202	264	316
	Silstedt	2	1	1
	Benzingerode	1	2	1
	Minsleben/Reddeber	1	1	0
	Schierke		3	3
			3	3
• Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen)		410	432	670
• Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parkta-schen in Wohngebieten		490	473	145

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



2009	2010	2011
340.106,25	440.225,42	577.349,70

Die Steigerung wird vor allem durch die Übernahme der Parkraumbewirtschaftung in Schierke hervorgerufen.

2.1.4 Bürger-Info

Zu den Aufgaben der Bürgerinfo gehören neben dem registrieren der in unserem Zuständigkeitsbereich wohnhaften Einwohner, deren Identität und Wohnungen feststellen und nachweisen zu können auch die damit verbundenen Melde- und Dokumentenangelegenheiten, Statistiken und Datenübermittlungen.

Die Beratung und Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen, die Ausfertigung von Beglaubigungen und Abgleiche mit Hauseigentümern gehören ebenfalls dazu.

Die Datenbreitstellung zum Zensus und die im Nachhinein verbundenen Datenabgleiche, als auch die Vorbereitungen zur Landtagswahl im März, die Abfertigung der 2415 Briefwähler im Briefwahlbüro waren zusätzlich zu bewältigen. Weiterhin mussten zum Stichtag 01.01.2011 alle Änderungen der Straßennamen in jeden einzel-

nen Datensatz der Einwohner des Ortes eingearbeitet werden.

Der neue Personalausweis wurde im letzten Jahr sehr gut angenommen, durch die Einführung des Änderungsterminals und die Nutzung der Online-Ausweisfunktion stehen dem Bürger nun neue Perspektiven offen. Durch die damit verbundene neue sensible Technik und der noch nicht komplett bereit gestellten Programme, kam es zu Behinderungen im Publikumsbereich und zu erheblicher Nacharbeit.

Im Fundbüro wurden 90 Fundanzeigen aufgenommen und 127 Bagatellfunde registriert.

Die Gesamteinnahmen und die Einnahmen in der Zentralkasse sind in der Summe angestiegen, da mehr Beantragungen von Dokumenten, speziell von Personalausweisen und Reisepässen vorgenommen wurden.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	2010	2011
Meldeangelegenheiten		
- melderechtliche Vorgänge	13.000	13.200
- Anträge Führungszeugnis	1.008	1.041
Pass- und Ausweiswesen		
- Personalausweise	3.500	4.247
- vorläufige Ausweise	299	468
- Reisepässe	1.058	1.346
Auskünfte		
- schriftliche Auskünfte	8.700	9.300
- Telefon-Auskünfte	30.000	30.000
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	138.689,40 €	236.003,54 €

Einnahmen Zentralkasse

Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlungen)

255.730,34 € 374.479,95 €

2.1.5 Brandschutz

Im Jahr 2011 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameraden und Kameradinnen, der Gesamtfirewehr der Stadt Wernigerode, bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr Lobenswert.

In vergangenem Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu 609 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu Helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es einen hohen Ausbildungsstand welcher durch zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.

Einsätze, Dienstabende, Übungen, Lehrgänge..., das alles findet in der Freizeit der Kameraden und Kameradinnen statt, was Ihnen hoch angerechnet werden muss.

Zu dem guten Ausbildungstand kommt aber leider auch ein geringer Personalbestand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr vom motors nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50Uhr - Freitag 19:00 wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24 Stunden- Dienst abgesichert, so konnten im vergangenem Jahr 67% der Gesamteinsätze abgedeckt

werden. Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2011 hervorragend, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß bei z.B. dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Ilsenburg, den Nordharzer Jugendfeuerwehrcup in Heudeber und der Fahrt in den Heidepark Soltau. Die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Wernigerode war dieses Jahr Ausrichter der Großübung der Intressengemeinschaft Oberharz.

Auch die Kinderfeuerwehr in der Grundschule Stadtfeld konnte sich gut entwickeln, Zehn Kinder zwischen 6 und 10 Jahren trafen sich u.a. zu Bastelstunden und besichtigten das Flugzeugmuseum in Wernigerode.

Rückblickend kann man sagen, „Es war wieder ein ereignisreiches Jahr für alle Kameradinnen und Kameraden der Gesamtfirewehr Wernigerode“

Einige Einsätze 2011

- > Großbrand ehemalige Produktionshalle Brockenweg
- > Großbrand Abfallwirtschaft Reddeber
- > Großbrand Dachstuhl Rudolf-Breitscheid- Straße
- > Großbrand Wohnung Minsleben
- > Brände an der Brockenbahn
- > Unfälle mit der Bahn
- > Betriebsunfall in einem Ortsansässigen Betrieb
- > 135 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen

Kräfte der Gesamtfirewehr Wernigerode

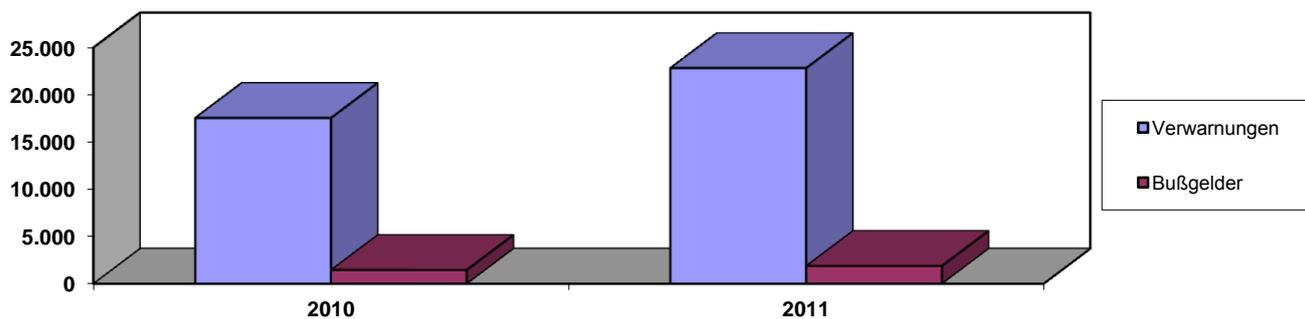
	Wernigerode	Benzingerode	Silstedt	Minsleben	Reddeber	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	47	28	24	19	18	25	161
davon hauptberuflich	16	0	0	0	0	0	16
davon weibliche Angehörige	3	4	4	2	4	2	19
Alters-	8	15	20	0	0	4	47

und Ehrenabteilung							
Jugendfeuerwehrmitglieder	21	14	15	0	0	12	62
davon weibliche Angehörige	6	1	3	0	0	0	10
Kinderfeuerwehr	10	0	0	0	0	0	10
davon weibliche Angehörige	2	0	0	0	0	0	2

2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

Bereich Straßenverkehr

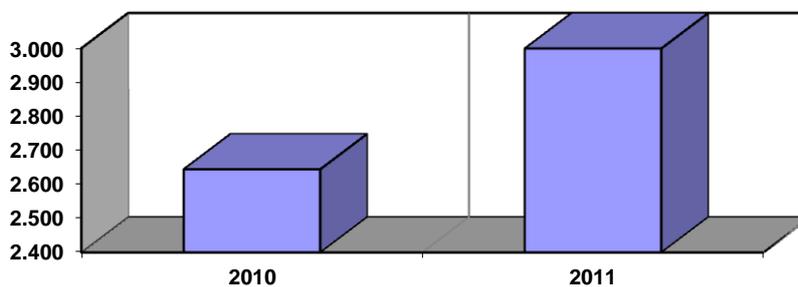
ruhender Verkehr



Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	2010	2011
	263.707 €	237.575,18 €

fließender Verkehr

Anzeigen gesamt



2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

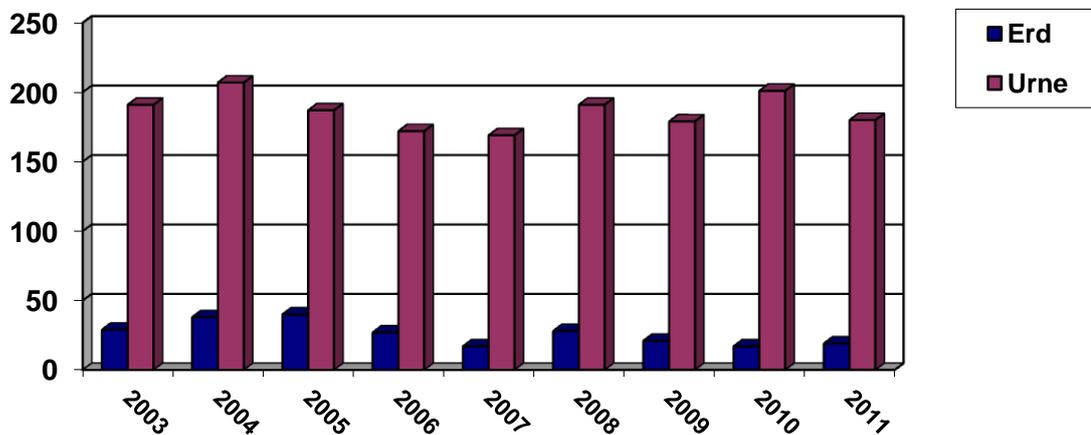
2.2.1 Grünanlagen

Aufgaben im Jahr 2011 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflege-seminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 20 Beteiligten
- Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
- Betreuung von 1€ Maßnahmen
- ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 46 städtischen Spielplätze einschließlich Kontrolle der Spielanlagen in Kitas und Schulen.
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 15.000 €
- Pflanzung von 120 Bäumen, 1400 Sträuchern, und Bodendeckern
- Saisonbepflanzung von 18.000 Stück Frühjahrsblumen, 17.000 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500 m³ Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipfungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet 4 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag Lustgarten, Weihnachtsmarkt usw.

2.2.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Bereich des Friedhofs haben auch im Jahr 2011 die Maßnahmen des Kostensenkungsprogramms gegriffen. Die Stadt ist bestrebt, auch weiterhin Maßnahmen zur Aufwertung des

Friedhofs und damit zur Attraktivitätserhöhung durchzuführen. Neue bedarfsgerechte Beisetzungsformen sind in Vorbereitung.

2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 4 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 35.000 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 6.500 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

Im Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungsgesellschaft Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Errichtung von Fütterungsstellen für Waldvögel
- Weiterer Ausbau des Ruhebereiches im Streichelgehege
- Renovierungsarbeiten im Bereich der Futtertierhaltung

- Erneuerung der Auerhahnvoliere (1. Abschnitt)
- Weiterführung landschaftsgestalterischer Arbeiten
- Neugestaltung eines Meerschweinengeheges

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 200 Mitglieder) konnten folgende Aktionen ermöglicht werden:

- Kauf von Deko-Ostereiern für die Schmückung eines „Oster-Baumes“ am Spielplatz
- Kauf einer Weihnachtsbaumbeleuchtung für die Schmückung eines Weihnachtsbaumes am Parkplatz
- Gestaltung und Kauf von Märchentafeln für die Aktion „Märchenrätsel für Kinder“
- Frühjahrsputz
- Ostereiersuchen für Kinder
- Wildparkfest
- Puppentheater

Dank des WJSC konnten wir im Kaninchengehege eine Bronzeskulptur „Hase Christian“ aufstellen. Damit haben wir bereits 3 Tierplastiken im Wildpark.

Auch die Anzahl der Tierpatenschaften konnte in diesem Jahr auf über 70 erhöht werden.

2.2.4 Bauhof

Straßenreinigung/Winterdienst

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet wurden durch den Bauhof die Papierkorbentleerung ganzjährig und die Straßenreinigung auf ca. 160 km witterungsbedingt durchgeführt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und

Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 80 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dank der großen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Groß-

teil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2011 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dies waren:

- Schlossfestspiele
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Lustgarten

- Polizeimusikorchester
- Rathausfest
- Altstadtfest
- Feste der Vereine
- Kulturklint
- Erntedankfeste
- Familientag
- Weltkindertag / Kindertag
- Walpurgis in Schierke

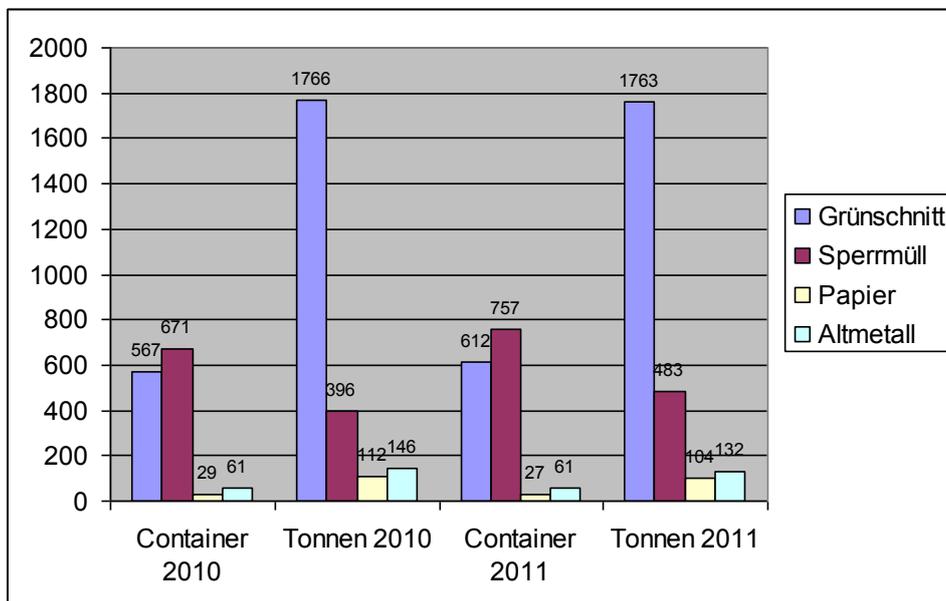
Recyclinghof

Es worden per 31.12.2011

- 612 Container für 1.762,72 t Grünschnitt
- 757 Container für 482,82 t Sperrmüll und Altholz
- 27 Container mit Presse = 104,37 t für Altpapier
- 60 Container für elektrische Geräte
- 61 Container = 137,76 t für Altmetall

- diverse Waschmaschinen
- diverse Kühlschränke
- diverse Bildschirmgeräte

vom Abfallzweckverband bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.



2.3 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

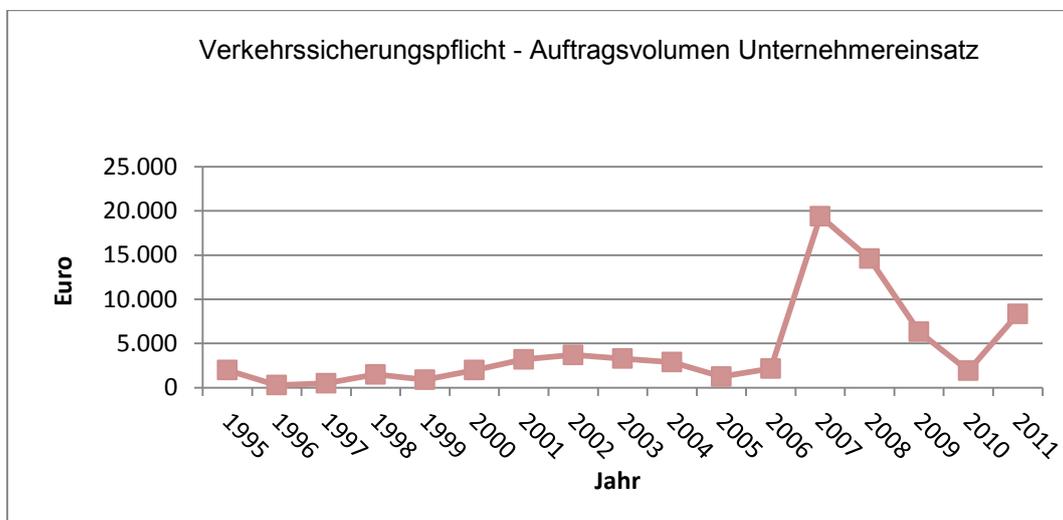
- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2009 eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.065 ha

Baumbestand, über ökologische Besonderheiten, zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet (ca. 13,6 km) und zu öffentlichen Straßen (ca. 11 km) entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Baumschau und der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten, sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen.



Die abgeschlossenen Gestattungsverträge wurden aktualisiert. In Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Wernigerode wurde unter

Vollsperrung der L 100 zwischen Wernigerode und Drei-Annen Hohne auf 4 km Länge eine Verkehrssicherungsmaßnahme durchgeführt.



Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wurde das Sachgebiet bei Planungen und Stellungnahmen anderer Ämter insbesondere zur Entwicklung von Schierke beteiligt.

Weiterhin ist das Sachgebiet für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig. Dazu wurde die jährliche Waldbrandordnung aktualisiert.

Zum Internationalen Jahr des Waldes 2011 und zum 600jährigem Stadtwaldjubiläum wurde eine Reihe forstlicher Veranstaltungen in Wernigerode

und Exkursionen in den Stadtwald durchgeführt.

In folgenden Gremien wurde weiterhin mitgearbeitet:

- Gemeinsamer Forstausschuss des Deutschen Kommunalwaldes
- AG Kommunalwald Sachsen-Anhalt
- AK Kommunalwald Niedersachsen
- Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen-Anhalt
- AG Testbetriebsnetz Sachsen-Anhalt
- Bau- und Umweltausschuss der Stadt Wernigerode
- AG Forstwirtschaftliche Förderung im MLU
- AG Leitlinie Wald im MLU
- Bundeskongress der Führungskräfte Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse; -
- Exkursion mit 80 Personen als Höhepunkt
- Vortrag bei der Jahreshauptversammlung des Thüringer Forstvereins in Erfurt.

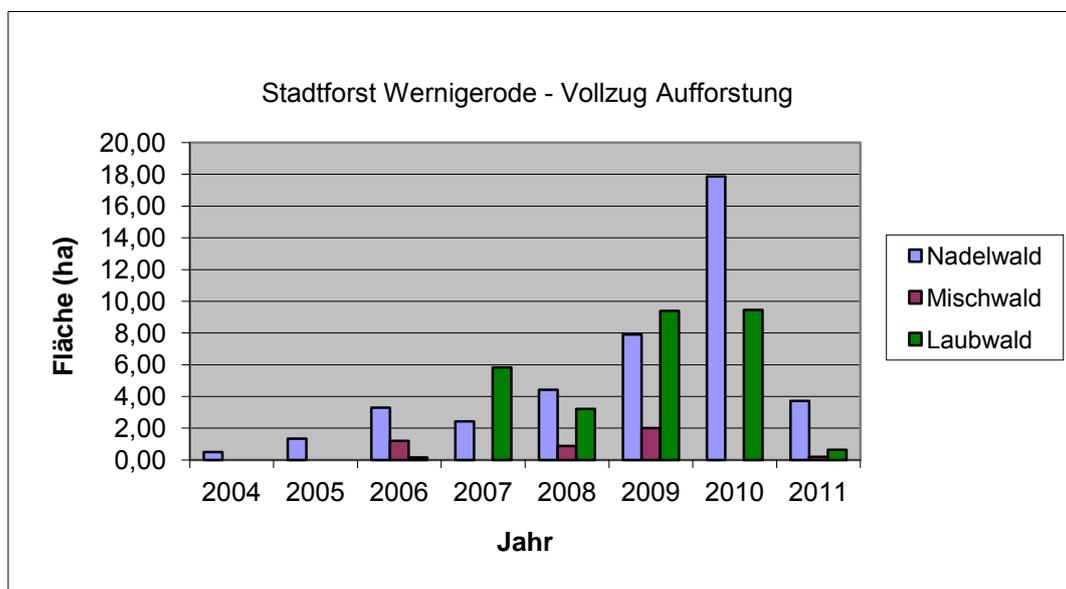
Forst- und Jagdbetrieb

Das Jahr 2011 kann wirtschaftlich als normales Forstjahr eingestuft werden. Der geplante Hiebssatz wurde realisiert. Der Einschlag wurde in einem sehr guten Nachfrage- und Preisumfeld vermarktet. Durch das trockene, warme

Frühjahr konnte das geplante Aufforstungsvolumen nicht vollständig umgesetzt werden. Fehlende Witterungsextreme im Sommer sorgten im Jahresverlauf für eine relativ entspannte Forstschutzsituation.

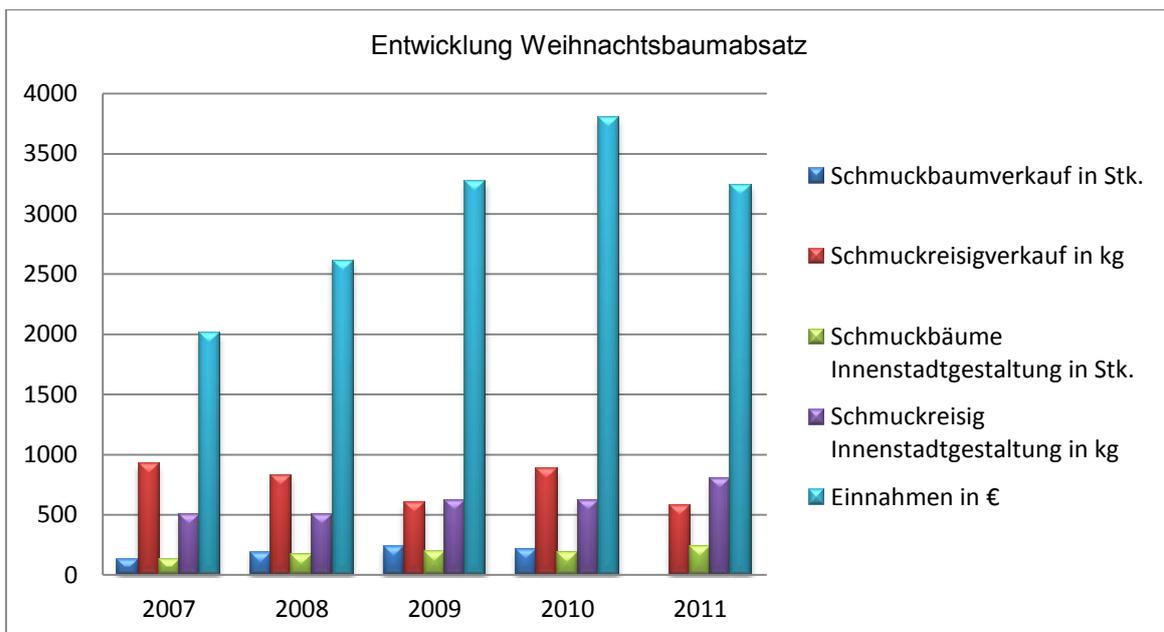
Walderneuerung und Waldpflege

- *Pflanzung* zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen



- Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von *Wildschutzzäunen* (300 lfm Neubau)
- Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für die *AFG Harz*
- Abgabe von ca. 850 Rm *Brennholz* an lokale Selbstwerber
- *Flächenvorbereitung* für künftige Aufforstungsmaßnahmen (manuelle Räumung sowie maschinelle

- Bodenbearbeitung; 2,8 ha Pein-Plant-Verfahren)
- Bestandsbegründung auf 4,6 ha durch eigenes Personal und Unternehmer sowie Naturverjüngung mit den Baumarten Gemeine Fichte, Douglasie, Rotbuche, Bergahorn und Elsbeere.



- Die Bereitstellung der Weihnachtsbäume ist sehr kostenintensiv und erfolgt für einige städtische Bereiche noch gratis. Hohe

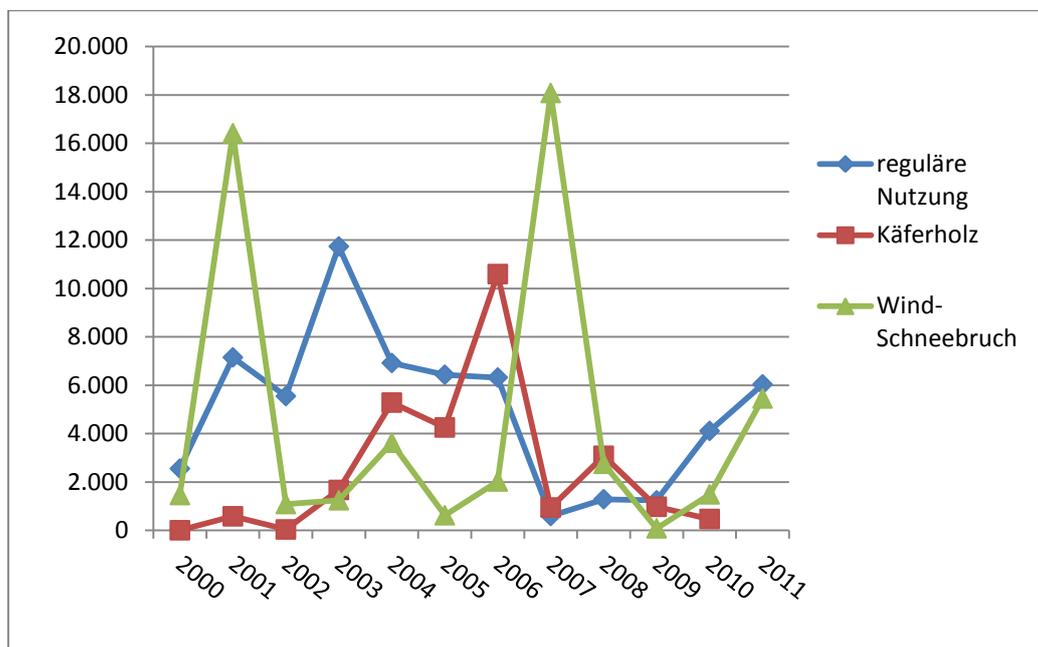
Weihnachtsbaumqualitäten können nur über gewerbliche Anbieter bezogen werden.

Walderschließung

- *Instandhaltung* von Rückwegen einer Länge von 2.500 m
 - *Wegeausbau* auf einer Länge von ca. 2.000 lfm (Voigtstieghangweg) mit forstlichen Landesfördermitteln
- diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal und durch Unternehmer
 - Instandsetzung mehrerer Forstschranken

Waldschutz und Holzernte

- Durch die Borkenkäfer wurden 2011 keine nennenswerten Holz mengen Schadholzmengen verursacht. Allerdings fielen durch Nassschnee insbesondere in den Jungbeständen größere Bruchholzmengen an.
- Durch den Einsatz einer neuen Steilhangtechnologie konnten bislang unerschlossene Bestände pfleglich durchforstet werden.



Entwicklung Holzeinschlag

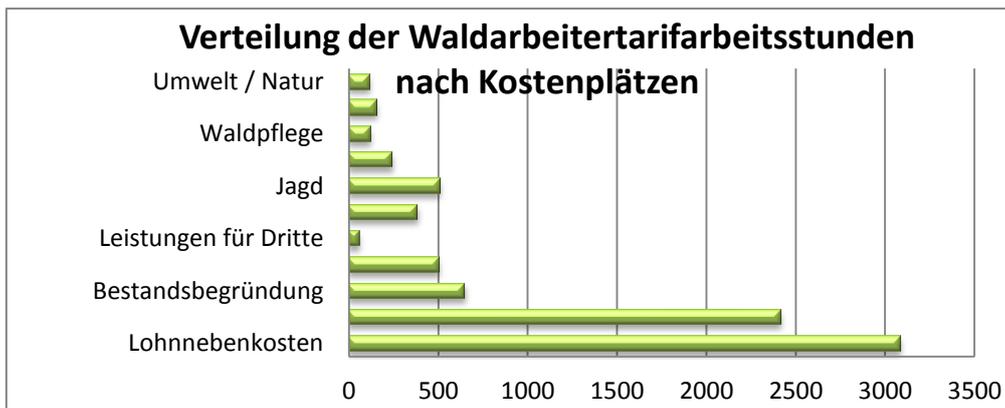
- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von 442.161 €
- Einsatz von 4 regionalen Unternehmern hauptsächlich in den Bereichen:

Holzeinschlag- und -rückung, Bodenbearbeitung und Aufforstung (Auftragsvolumen ca. 170.450 €)

Personal

Derzeit sind 4 Forstwirte als eigene Waldarbeiter sowie eine Försterin im Außendienst beschäftigt. Im Forstbüro war von

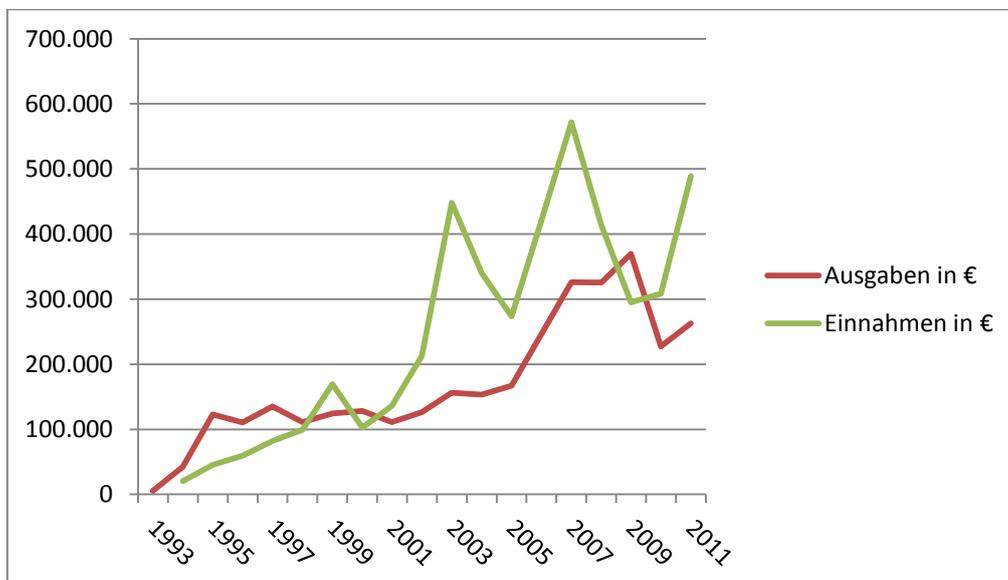
Januar bis März eine Praktikantin der Hochschule Harz eingesetzt (Fachrichtung Verwaltungsmanagement).



Der LNK-Anteil resultiert aus dem relativ hohen Krankenstand der Waldarbeiter sowie aus einer Elternzeitmaßnahme (202 Krankentage; zum Vergleich 2010: 45 Krankentage).

Die Mitarbeiter haben an einer Fachexkursion in das Zellstoffwerk Standal teilgenommen.

Kostenentwicklung



Verwaltungshaushalt Stadtforst

Der abgebildete Verwaltungshaushalt enthält neben den forst- und jagdbetrieblichen Ergebnissen einen hohen Anteil an Kosten für Eigentümergebietungen (Verkehrssicherung, Gebäude, Fahrzeuge etc.) sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Tourismusaufgaben.

Für die jährliche Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten wurde beim „Testbetriebsnetz“ mitgearbeitet und an einer Schulung teilgenommen. Die erhobenen Daten wurden an die bundesdeutsche Zentrale zur weiteren Auswertung gemeldet.

Jagd und Wild

2011 ist in Sachsen-Anhalt ein neues Jagdgesetz in Kraft getreten. Der hochangesetzte Abschussplan für Rotwild konnte zu 82 % erfüllt werden. Die Reh- und Schwarzwildstrecke war unterdurchschnittlich. Erfreulich ist, dass nur ein Stück Schwarzwild als Verkehrsfallwild zu verzeichnen war. Die ausgewilderten Luchse haben das Muffelwild soweit dezimiert, dass es seit 2011 nicht mehr vorkommt und somit nicht mehr gehegt werden kann.

Beschwerden und Schadensmeldungen über Wildtiere (Fuchs, Waschbär) im städtischen Bereich nehmen wieder leicht zu. Die Bejagung der Waschbären im Stadtgebiet wurde koordiniert und weitergeführt.

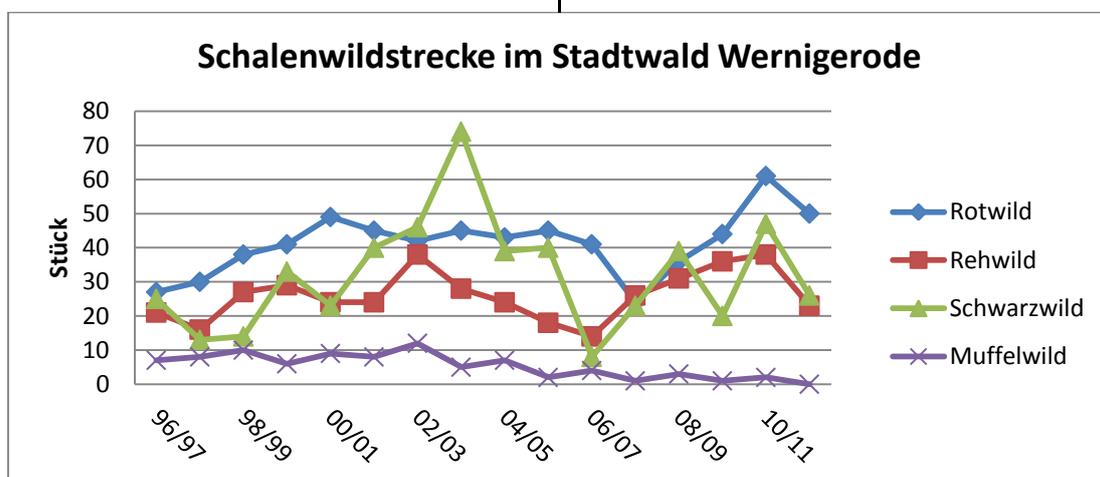
Die Zufütterung des Wildes in Notzeiten wurde kontinuierlich gewährleistet.

Die Tierseuchenüberwachung bei der Schwarzwild- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose, Aujeszkysche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt.

Nach wie vor erschweren der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 17 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode und 5 Jagdgäste wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Es wurden 3 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden durchgeführt. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie und einen örtlichen Wildhändler). Zum wiederholten Mal wurde der Verein Deutsche Wachtelhunde bei der Ausbildung von Jagdhunden unterstützt. Weiterhin wurde 2011 eine Vielzahl jagdlicher Einrichtungen (Hochsitze, Rübenbunker) erneuert.

Bei mehreren Wildunfällen wurden Mitarbeiter des Sachgebietes durch die Polizei und durch die Rettungsleitstelle zu Rate gezogen und um Abhilfe bei der Tierkörperbeseitigung gebeten. Oftmals wurden die Beteiligten an die zuständigen Jagdausübungsberechtigten verwiesen.



Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der Gewässerpflege (Gewässerschau)
- Gewährleistung des *Trinkwasserschutzes* in den Trinkwasserschutzzonen an der Zillierbachtalsperre und am Försterplatz
- *Gewässerpflege*; freischneiden und räumen von Quelfassungen und Bachläufen
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt; Erstnachweis einer Pilzart für Sachsen-Anhalt im Stadtwald
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch vertragliche Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese, Städtersche Wiese)
- Unterhaltung von 4 *Waldparkplätzen*
- *Beseitigung* von ca. 10 m³ Müll und von illegal entsorgten Sondermüll
- Teilnahme am städtischen *Frühjahrsputz*
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen, Ersatzneubau einer Fußgängerbrücke im kalten Tal
- Freischnitt und Unterhaltung des Wanderwegenetzes mit Schwerpunkt Schloß- und Agnesberg
- Unterstützung für den Wildpark Christianental durch Bereitstellung von Gehegematerial
- Konzeption, Beschilderung und Spuren von einer *Loipe* mit einer Länge von insgesamt 10 km
- Fachliche Begleitung von 3 Beschäftigungsmaßnahmen mit insgesamt 26 Personen (AFG Harz: Agnesberg und Orchideenwiesen; Teutloff-Bildungswerk: Skilift 12-Morgental)
- Bereitstellung von Schmuckbäumen für Vereinsaktivitäten
- Durchführung von Aufforstungseinsätzen mit den Schützenvereinen aus Silstedt und Reddeber
- Baumpflanzung mit Stadträten zum Tag des Baumes sowie mit Schülern der Franke-GS im Rahmen des Projektes „plant for the planet“; Baum des Jahres: die Elsbeere
- Arbeitseinsätze und Exkursion mit der Lebenshilfe Wernigerode gGmbH
- Unterstützung der Wernigeröder Kirchengemeinden beim Brauch des Girlandenbindens zur Konfirmation



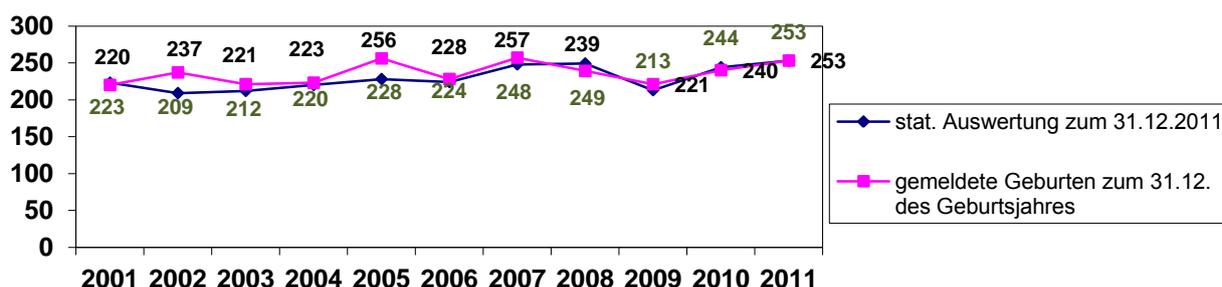
3. Dezernat Gemeinwesen

3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Mit dem Schuljahr 2011/2012 wurden 219 Kinder in 5 kommunalen Grundschulen eingeschult. Die Gesamtschülerzahl beträgt 793 Kinder und belegt eine positive Tendenz in der Schulentwicklung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenüber-

sicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.



Die Grundschule „A.-H.-Francke“ ist eine Netzwerkschule im Land Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt der Begabtenförderung. Neben der Ausbildung von 2 Lehrerinnen zu „Begabungsfördernden Lernbegleitern“ 2010/2011 hat sich die Schule zum Ziel gesetzt, das Gütesiegel des Kultusministeriums „Begabungsfördernde Schule im Land Sachsen-Anhalt“ zu erhalten. Der Antrag wurde fristgemäß beim Kultusministerium eingereicht. Nach Prüfung und bei Vorliegen der Voraussetzungen soll das Gütesiegel 2012 an die entsprechenden Schulen verliehen werden.

Im Rahmen der Brandschutzaufgaben wurden neue Brandschutztüren eingebaut und Durchbrüche gemacht. Im Hortbereich wurden 7 Fenster erneuert. Des Weiteren wurden 3 Räume malermäßig instandgesetzt. Der Zaun des Außengeländes wurde komplett erneuert.

Auch in der Grundschule „A. Diesterweg“ fanden 2011 bauliche Veränderungen statt. So wurden neue Brandschutztüren in der Aula und im Haus eingebaut, Waschtischanlagen wurden erneuert sowie eine Video-Sprechanlage installiert. Es erfolgte der Umbau und die malermäßige Instandsetzung des Lehrerzimmers sowie die ma-

lermäßige Instandsetzung der Aula und der Umkleieräume in der Turnhalle.

Im Schuljahr 2011/2012 beteiligten sich von unseren 5 kommunalen Grundschulen 3 an der Ausschreibung des EU-Schulobstprogramms. Die Ganztagsgrundschule Stadtfeld und die Grundschule „A. Diesterweg“ erhielten den Zuschlag. Beide Schulen erhalten von einem Obstanbieter 2 x wöchentlich eine kostenlose Obstlieferung, die dann durch die Lehrer an die Kinder verteilt und proportioniert werden. Das Programm wird von den Kindern und Lehrern als sehr gut bewertet. Die EU stellt hierfür jährlich eine Fördersumme bereit.

In der Ganztagsgrundschule Stadtfeld finden regelmäßig Klassennachmittage und wöchentlich oder 14tägig Arbeitsgemeinschaften statt. Durch die geplante umfangreiche Sanierung 2012 fanden im vergangenen Schuljahr keine Baumaßnahmen statt.

In der Grundschule Harzblick lernen zurzeit 109 Schülerinnen und Schüler. 2011 waren keine Baumaßnahmen geplant.

In der Grundschule „Hennig Calvör“ in Silstedt konnten die Schneefanggitter angebracht und Dachreparaturen durchgeführt werden. Im Rah-

men der Brandschutzaufgaben wurde die Seiteneingangstür zur Aula mit einem Panik-Fallenriegelschloss und neuen Türdrückern versehen. Des Weiteren erfolgte die Montage und der Anschluss einer Audio-Sprechanlage zur Sicherung der Schule.

Das Lehrer- und Rektorzimmer wurde renoviert und die Decken erneuert.

Am 16. September 2011 konnte das „18. Kinderfest der Begegnung“ mit der „Liv-Ullmann-Schule für Geistigbehinderte“, den Kita`s „Benjamin Blümchen“ Silstedt und „Am Schäferteich“ Benzingerode und der gastgebenden Grundschule „Henning Calvör“ auf dem Sportplatz Silstedt gefeiert werden.

An den Wernigeröder Grundschulen wurden wie in den Vorjahren erfolgreich Mathematik-, Mal- und Rezipitoren- und Vorlesewettbewerbe durchgeführt und es gab wieder verschiedene Veranstaltungen für die Kinder z. B. der Schulfasching, die Theaterfahrt, die Radfahrprüfung, die Teilnahme am Känguruwettbewerb, das Sportfest der Jüngsten und das Weihnachtssingen.

Auch 2011 fand wieder der jährliche Literaturwettbewerb statt. Es beteiligten sich 122 Schülerinnen und Schüler aus dem Sekundarschulbereich und den Gymnasien der Stadt Wernigerode.

An der privaten Freien Grundschule mit musikalisch-ästhetischer Ausrichtung im Harzblick wurden im Schuljahr 2011/2012 22 Kinder eingeschult. Insgesamt besuchen 84 Schülerinnen und Schüler diese Einrichtung. Die Freie Grundschule versteht sich als kindgerechte Leistungsschule in der natürlich „Lesen, Schreiben und Rechnen im Mittelpunkt“ stehen.

In die evangelische Grundschule in Wernigerode wurden im Schuljahr 2011/2012 8 Kinder eingeschult werden. Insgesamt besuchen 22 Kinder diese Einrichtung.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt entsprechend des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2011 das weitere Betreiben des Planetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten. Durch die Arbeit einer Honorarkraft ist es auch möglich, Veranstaltungen im Kindergarten – und Grundschulbereich durchzuführen.

Mit wachsender Beliebtheit wurde dieses Angebot von ca. 3.525 Schülern und Besuchern genutzt.

Die Praxis, das Fachlehrer aus dem Sekundarschulbereich Angebote für Wochenendveranstaltungen anbieten, wurde auch im Jahr 2011 fortgesetzt.

Erneut bestätigte sich die Beliebtheit von Veranstaltungen mit Vorträgen über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen.

3.1.3. Allgemeine Sportangelegenheiten

Bei der Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen ist eine Entwicklung zu verzeichnen. Gegenwärtig sind es 52 Vereine mit insgesamt 6.725 Mitgliedern, das sind 20,00 % der Einwohner von Wernigerode und seiner Ortsteile. Von diesen 6.725 Mitgliedern sind 27,41 % (1.843) Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Bewährt haben sich an den kommunalen Grundschulen der Stadt Wernigerode Arbeitsgemeinschaften „Sport in Schule und Verein“. Wernigeröder Vereine bieten unter anderem Unihockey, Volleyball, Fußball, Handball, Ringer und Tanzsport an.

Im Jahr 2011 fanden durch Wernigeröder Vereine Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung ausgerichtet, so u. a. statt:

- 33. Schloss-Christianentallauf
- 34. Harzgebirgslauf mit über 3000 Teilnehmern
- 14. Wernigeröder Radsporttage mit dem Wernigeröder Altstadtrennen
- Harzer Bergpreis
- Harzrundfahrt
- Nationen Cup im Unihockey

Der Ruf der Stadt Wernigerode als Stadt des Sportes prägte sich weiter aus.

- Der Skiklub 1911 e. V. feierte im vergangenen Jahr sein 100jähriges Bestehen. Dazu wurden Veranstaltungen wie der Sprunglauf um den Pokal des Oberbürgermeisters und die Nordwestdeutsche Schanzentournee organisiert und durchgeführt.
- Die Abt. Unihockey des WSV Rot-Weiß 1949 e. V. konnte einen besonderen Erfolg verbuchen. Die Spieler dieser Abteilung belegten nach Abschluss der Spielserie den 1. Platz in der Bundesliga und konnten sich den Deutschen Meistertitel sichern.
- Für die Bewirtschaftung der kommunalen Sporthallen und -plätze standen im Verwaltungshaushalt 383.000,00 € zur Verfügung, wovon 46.000,00 € für die Werterhaltung an

den Objekten und 10.300,00 € für die Beschaffung von beweglichen Vermögen eingesetzt wurden.

- Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/2010 wurde 2010 die Einführung des Ehrenbuchs des Sportes festgelegt. Auf Antrag der Vereine und der Mitwirkung des „Runden Tisches Sport“ wurden erfolgreiche Sportler der Stadt den Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In einer Sonderveranstaltung des Oberbürgermeisters erfolgte zum ersten Mal die Ehrung dieser Sportler und Sportlerinnen.
- Wie im Vorjahr standen 2011 für die Förderung sportlicher Maßnahmen und Projekte der Wernigeröder Vereine finanzielle Mittel in Höhe von 27.000,- € zur Verfügung, die in 48 Anträgen bewilligt wurden.

3.1.4 Kulturangelegenheiten

Der Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Stadtfesten, Konzerten, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Der 2. Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ im KiK
- der 20. Mitteldeutsche Töpfermarkt
- Das Benefizkonzert der **Bigband der Bundeswehr** begeisterte am 08. Juni 2011 die Zuschauer auf dem Marktplatz. 11.000,00 € Spendengelder wurden an den „Verein zur Hilfe für krebskranke Kinder im Harz e.V.“ übergeben.
- das 48. Wernigeröder Rathausfest



- die 21. Neustadter Weintage

- Beim 7. Internationalen Johannes-Brahms-Chorfestival Wettbewerb 2011 konnte diesmal eine Rekordteilnahme von 43 Chören, sowie 6 Juroren aus insgesamt 19 Nationen verzeichnet werden. Ca. 1.200 Sängerinnen und Sänger waren in die Harzstadt gekommen, wobei die Internationalität wiederum besonders bemerkenswert war. Den **Johannes-Brahms-Chorpreis der Stadt Wernigerode**, verbunden mit einer Geldprämie von 2.000 Euro errang der hervorragende Chor **Diocesan Schools Choral Society aus Hongkong (China)** unter der Leitung von Ronnie Kay Yen Cheng.



- der 10. KulturKlint
- die Gartenträumeveranstaltung mit dem Amadeuskomplott im Lustgarten
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenkirchturm mit herrlichem Rundblick

über die Stadt, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die öffentlichen Proben des Rundfunk-Jugendchores bzw. Mädchenchores des Landesgymnasiums für Musik wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.

- Aus Anlass des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus wurde in der Hochschule Harz im Zeitraum vom 20.01.2011 bis 18.02.2011 die Ausstellung „Harzburger Front“ gezeigt.



- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule "Andreas Werckmeister" stand zum 15. Mal auf dem Programm.
- Die Festwoche zum 60. Jubiläum des „Rund-Jugendchores Wernigerode“ beinhaltete eine Reihe von herausragenden Chorkonzerten.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Bürgerfeste, wie u.a. das Altstadtfest, das Stadtfeldfest, oder das Marktstraßenfest sind erneut Zeugnis des bürgerchaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt und des Gemeinschafts-sinns in den Wohnbereichen.
- Die 16. Wernigeröder Schlossfestspiele :Im Mittelpunkt der diesjährigen Festspiele stand die Operette "Die Fledermaus" von Johann Strauß. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region weiter hervor.



- Der Kunstpreis der Stadt Wernigerode wurde 2011 an die Porzellangestalter

Heidi und Jürgen Hütter vergeben. Sie wurden für ihre langjährige erfolgreiche künstlerische Arbeit als Designer und für ihren Mut ausgezeichnet, die anspruchsvolle Technologie der Porzellanherstellung von Kleinserien unmittelbar für die individuelle künstlerische Arbeit beherrschbar zu machen.



- Die Veranstaltung „Möhren, Kinder, Sensationen“ der AOK im Wernigeröder Bürgerpark begeisterte die Kinder der Region.



- Das Jahresende war traditionell durch den Weihnachtsmarkt, Angebote der IG Innenstadt, zahlreiche Weihnachts- und Neujahrskonzerte und die Silvesterveranstaltungen geprägt. Besondere Aktionen waren erneut der Kinderweihnachtsmarkt und der „Lebendige Adventskalender“.

Über das gesamte Jahr verteilt fanden mehr als 1.700 Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Diese Aktionen setzten erneut Impulse für den Städtetourismus.

Für die Kulturförderung standen im Jahr 2011 45.500,00 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von 97 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.

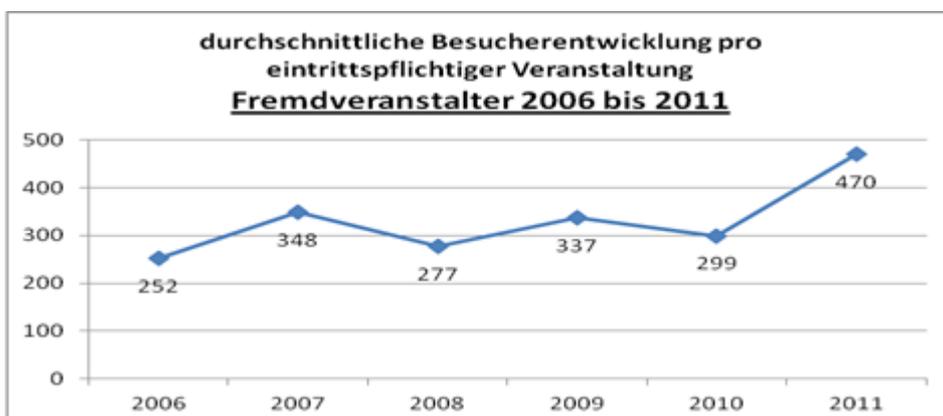
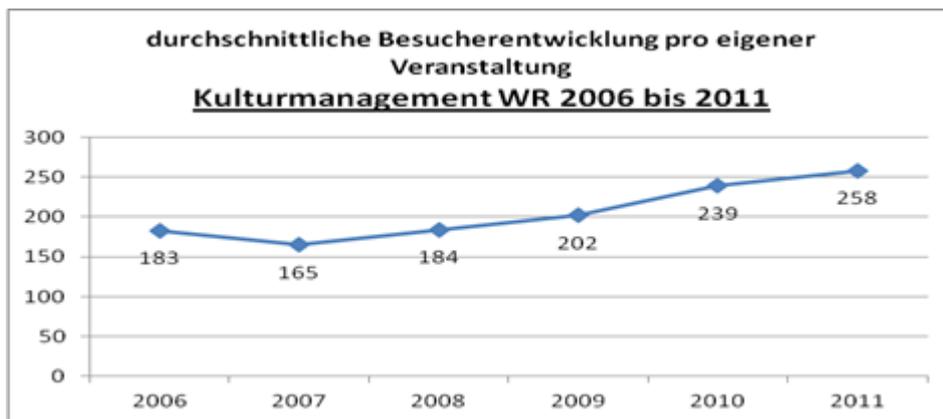
3.1.4.1 Kulturmanagement

Für das Harzer Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode war das Jahr 2011 eines der erfolgreichsten überhaupt. Die Besucherzahlen der eigenen Veranstaltungen verzeichnen einen weiteren Anstieg, was für eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung spricht. Noch deutlicher wird dieser Trend, begünstigt durch eine stimmige Veranstaltungsauswahl und Koordination, bei den eintrittspflichtigen Fremdveranstaltungen. Hier wurde zum Vorjahr eine Steigerung der durchschnittlichen Besucherzahl von über 50% erzielt.

Neben den Veranstaltungen aus Klassik, Chormusik, Rock und Schlager waren die Comedy-Highlights beim Publikum besonders gefragt. So sorgten wiederum Baumann & Clausen aber auch Olaf Schubert in einem vollen Saal für ausgelassene Stimmung. Auch der 2. Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ und das 7. Interna-

tionale Johannes-Brahms-Chorfestival erwiesen sich als Publikumsmagneten.

Auf Grund der Kürzung des Veranstaltungskontingents relativieren sich die Zahlen im geringen Maße. So stehen den 23 Veranstaltungen für das Jahr 2011 37 Veranstaltungstage aus dem Jahr 2012 gegenüber. Somit konnte durch die Reduzierung auf 23 Nutzungstage pro Jahr im Harzer Kultur- & Kongresshotel eine Vielzahl an Veranstaltungen der kleinen Form nicht mehr angeboten werden. Besonders auf Grund der erhöhten Mietkosten haben sich auch einige Veranstaltungsagenturen aus Wernigerode zurückgezogen. Sie nutzen nun verstärkt die Städte Halberstadt, Thale, Ballenstedt und Bad Suderode. Es wäre wünschenswert, dass diese und weitere Agenturen mit dem modernisierten Fürstlichen Marstall wieder auf Wernigerode aufmerksam werden.



Im Jahr 2012 wird das Kulturmanagement an die Wernigerode Tourismus GmbH übergeben.

Badeanlagen 3.1.5

3.1.5.1 Die Schwimmhalle

Im Jahr 2011 besuchten insgesamt **78796** Gäste die Schwimmhalle. Davon **36.541** Besucher öffentliches Baden, **24026** Nutzer des Schulschwimmens und **17755** Nutzer des Vereinsschwimmens. Weiterhin wurden **6** Anfängerschwimmlehrgänge mit **55** Teilnehmern, **6** Babyschwimmkurse mit **53 Teilnehmern** und **9** Wassergymnastikkurse mit ca. **90** Teilnehmern von den Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und / oder durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in diesem Angebot **170** Stunden.



Insgesamt **7** Badepartys und die Wernigeröder Seniorentage mit insgesamt über 930 Teilnehmern ergänzten das Angebot des öffentlichen Badens. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 260 Teilnehmern. Seit November 2010 findet wöchentlich, immer von 15.00 bis 18.00 Uhr, eine Veranstaltung mit Spiel und Spaß freitags im und am Wasser für Kinder und Jugendliche statt.



Das gastronomische Angebot der Cafeteria konnte weiterhin ergänzt und den Bedürfnissen der Badbenutzer angepasst werden. Frisch zubereitete Speisen, alkoholfreie Cocktails, Backwaren und ein umfangreiches Eis-, Nasch- und Getränkeangebot stehen den Nutzergruppen zur Auswahl.

Weiterhin ist es möglich die Cafeteria auch vom Nassbereich direkt vom Hallenbereich der Schwimmhalle zu betreten. Die hierbei neu eingeführte Gästekarte verkaufte sich 2011 insgesamt 2355 mal und erwirtschaftete so zusätzliche Einnahmen in Höhe von 2792,40 Euro.

Das zeitgemäße thematisierte Saunaangebot „Mittelalter“ und „Wild Wild West“ Saunanacht nutzten 67 Besucher. Originale Kostüme, themenbezogene kulinarische Darbietungen zu den Aufgüssen und entsprechende musikalische oder visuelle Darbietungen sind nur einige Beispiele hierfür, was den Besuchern geboten wird.

Der neu, durch die Mitarbeiter der Badeanlagen in Eigenregie errichtete Saunahof mit zwei original beheizten Badezubern, wurde im Jahr 2011 fertiggestellt und in Betrieb genommen.

3.1.6.2 Das Waldhofbad

Im sehr verregneten und von vielen kühlen Sommertagen geprägten Jahr **2011** besuchten insgesamt **12610** Gäste und Nutzer das Freibad der Stadt, das sind 10531 Gäste weniger gegenüber dem Vorjahr, in dem **23.141** Besucher gezählt wurden.

Am Sommerfest, das gemeinsam mit den Schwimmsporttreibenden Vereinen ausgerichtet wurde (Federführung HSV 2002), nahmen **280** Teilnehmer teil und zeigten erneut den Bedarf an diesen Veranstaltungen.

Weiterhin organisierte das Team der Badeanlagen den Kioskbetrieb im Waldhofbad im 2011 weiterhin selbständig und mit großem Engagement.

Ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot standen den Badegästen zur Auswahl.

Insgesamt besuchten 91406 Gäste und Nutzer die Badeanlagen unserer Stadt. 21 Lehrgänge mit 200 Teilnehmern wurden in insgesamt 170 Stunden durchgeführt. Weiterhin nahmen an 4 Großveranstaltungen in beiden Einrichtungen insgesamt 1120 Besucher teil.



3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

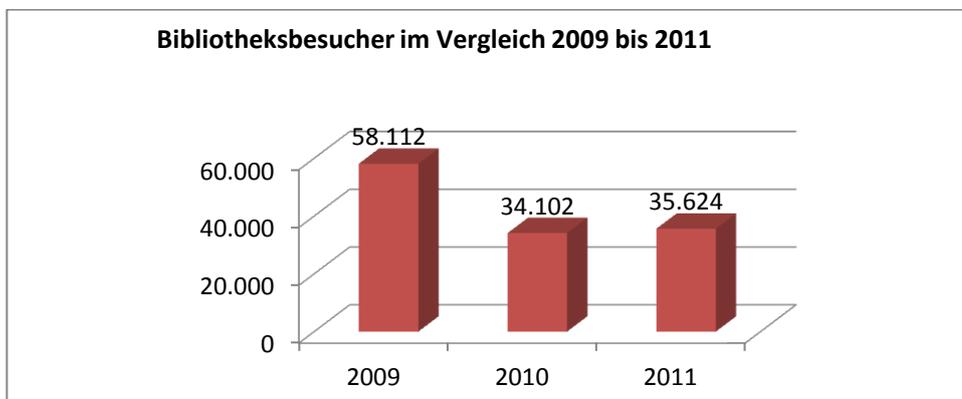
Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

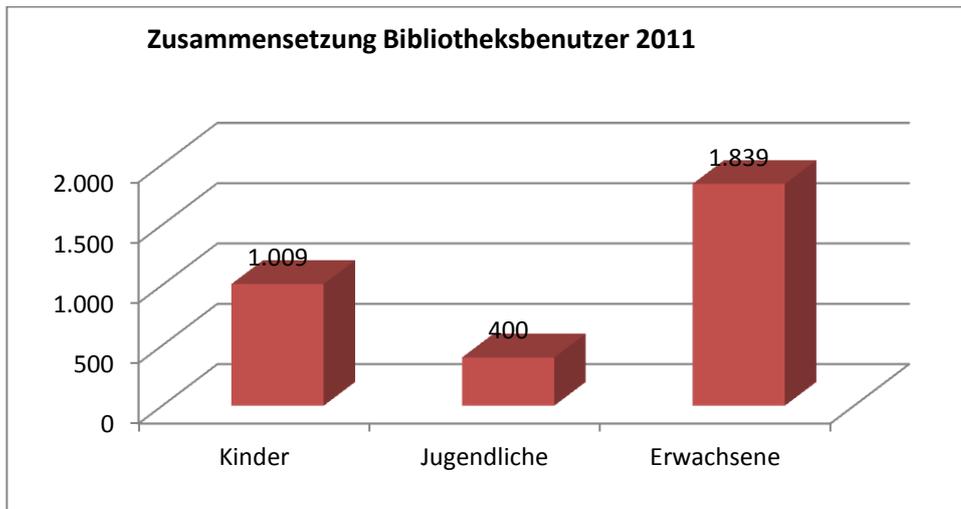
Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und

Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

Unter dieser Zielsetzung zeigt die Bilanz für 2011 folgende Resultate:

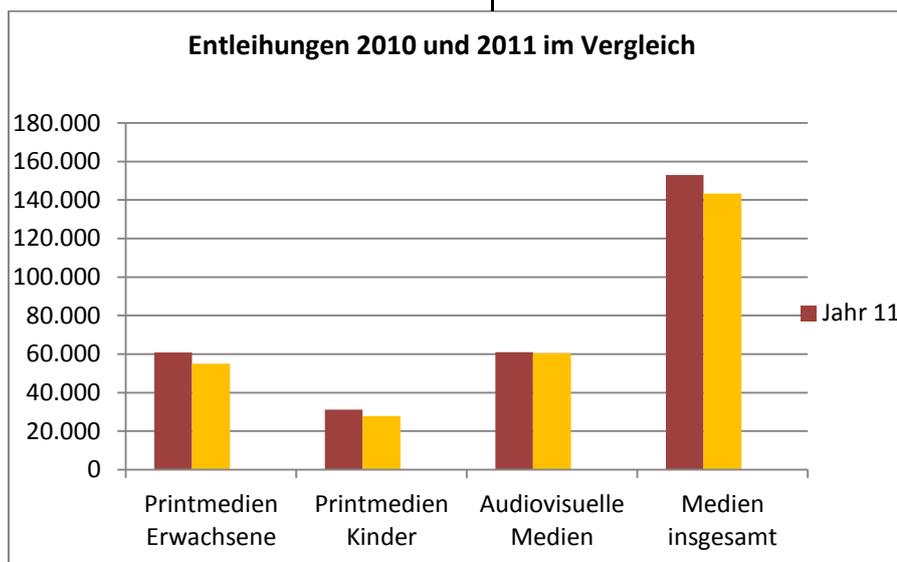
Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.703 Stunden geöffnet. Insgesamt wurden 35.624 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.





Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 152.927 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

60,15 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 39,85 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Die Auseinandersetzung mit der neuen Bibliothekstechnik nahm im Verlauf des Jahres einen breiten Raum ein. Dabei ging es darum, Stabilität, Funktionalität und Effizienz der Bibliothekssoftware auf unsere Anforderungen hin zu entwickeln. Parallel dazu wurde begonnen die Bibliothek innerhalb der vorgegebenen Gebäude- und Raumstruktur neu aufzustellen. Alle Aktivitäten, wie Umzug, Renovierung, Neueinrichtung und

Bestandsumstellung hatten das Ziel, die Einrichtung benutzerfreundlicher zu gestalten. Im September wurde die Stadtbibliothek als „Serviceorientiertes Unternehmen“ zertifiziert. Damit hat das Bibliotheksteam die Anforderungen der ServiceQualität Deutschland Stufe II erfolgreich erfüllt. Mit der Teilnahme am Projekt „onlinebibliothek sachsen-anhalt“ betrat die Bibliothek den virtuellen Raum. Dieses neue Angebot erlaubt es, digi-

tale Medien wie eBooks, eAudios und ePapers für eine zeitlich befristete Nutzung herunterzuladen.

Von den insgesamt 179 Veranstaltungen der Bibliothek waren 157 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten. In der Kinderbibliothek und in verschiedenen Schulen unserer Stadt kamen sieben Kinderbuchautoren in zwölf Veranstaltungen zum Einsatz.

Kulturkint: Zum zehnten Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturkint vorbereitet und durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt.

Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 60.513 Medieneinheiten (1,76 Medieneinheiten je Einwohner). 3.666 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 1.203 Neuanmeldungen.

Bibliothekshaushalt

Jahr	2011	2010	2009
Haushalt gesamt	83.053	77.123	73.540
Einnahmen	7.100	4.600	5.320
Zuschuss	75.953	72.523	68.220

Harzbücherei

Die Sichtung und Erschließung des „Nachlasses Sanders“, einer wichtigen regionalkundlichen Privatbibliothek, die in den Besitz der Stadt übernommen werden konnte, bildete und bildet einen Arbeitsschwerpunkt.

Die Analyse der Katalogisierungsarbeiten ergab, dass zum Jahresende des Berichtsjahres 25.246 Medien aus dem Bestand der Harzbücherei auf EDV Basis erfasst sind. Darüber hinaus befinden sich ca. 30.000 analytische Titelaufnahmen, es handelt sich hierbei um wichtige Artikel aus Zeitschriften, Manuskripten, Konvoluten usw., im elektronischen Katalog.

Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden.

Ausblick:

Die Umgestaltung der Stadtbibliothek wird fortgeführt und abgeschlossen werden.

Vorgesehen sind:

- Erweiterung des Freihandbereiches
- Neuaufstellung des Bestandes inklusive eines aktuellen Informations- und Leitsystems
- Neuregalierung des Leseraums

Netzbildung Harzkreisbibliotheken: Ausbau und Gestaltung des gemeinsamen Web-OPAC.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt auf Grundlage konkreter Vereinbarungen wird fortgesetzt. Für das Projekt „Medienerwerb“ wurden Landesfördermittel zur Unterstützung der Bestandsentwicklung beantragt.

Die weitere Öffentlichkeitsarbeit wird bestimmt durch den 11. Kulturkint.

Harzbücherei: Die digitalisierten Titelaufnahmen der Einrichtung sind vorbereitet und sollen in den GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) eingepflegt werden und somit allen interessierten Nutzern zur Verfügung stehen.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum befindet sich auf der ältesten Siedlungsfläche der Stadt, dem Klint. Es ist ein Universalmuseum, das die Region Harz in Natur, Kunst und Kultur abbildet. Ein historisch gewachsener Sammlungsbestand spiegelt den Charakter des Museums wieder. Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot „Harzkunst“. Seit 2007 ist das „Grüne Klassenzimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode.

„Grünes Klassenzimmer“

Das „Grüne Klassenzimmer“ konnte sich mit den verschiedensten Veranstaltungen, wie Projekttag für Schulen, Beteiligung an der Kinderhochschule und am Ferienpass, sowie am Umweltmarkt einbringen. Kindergeburtstage im Bürgerpark sind schon eine Tradition. Meist gebuchte Themen waren 2011 Leben am Wasser, Kräuter und Sinne. Insgesamt wurden 1234 Besucher begrüßt.

Höhepunkte der Museumsarbeit waren der „IX Wernigeröder Museumsfrühling“ am 17. März 2011 und der X. Kulturklint am 16. September 2011. Diese Veranstaltungen sind feste Größen im Kalender der Stadt und haben ihr Publikum. Der 2. Museumsweihnachtsmarkt war ein Erfolg und wurde von Wernigerödern und Touristen gut angenommen.



Besucherzahlen

Im Jahre 2011 verbucht das Harzmuseum einen leichten Besucherrückgang. Insgesamt besuchten 9820 (Vorjahr 10.086) Menschen das Harzmuseum. Dieser Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Elternzeit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin weniger Veran-

staltungen im „Grünen Klassenzimmer“ durchgeführt werden konnten

	2009	2010	2011
Gesamtbesucher	11.973	10.086	9.820
Einzelbesucher	6.105	6.081	6.169
Gruppenbesucher	5.736	4.005	3.651
Gruppen	286	203	176
Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl	5.894	5.017	3.675
Veranstaltungen/ Gruppen Gesamt:			
davon Kinder u. Jugendliche	286	203	196
	224	168	157



Sonderausstellungen 2011

- ° Es war einmal im wilden Westen - Spannung aus der Spielzeugkiste vom 24.11.2010-12.02.2011
- ° Martha Jeep – Eine Wernigeröder Künstlerin vom 02.03.-2011 – 16.04.2011
- ° Mythos Walpurgisnacht – Eine historische Spurensuche vom 28.04.2011 – 10.09.2011
- ° Käferwelten – vom 27.09.2011 – 12.11.2011
- ° Die Arbeitswelt der Puppen – Dekorationspuppen der Firma E.M. Köhler aus Schirgiswalde vom 27.11.2011 -12.02.2012

Besonders bei der Sonderausstellung „Mythos Walpurgisnacht – Eine historische Spurensuche“ ist die gute Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zu nennen. Die Ausstellung wurde in Rahmen eines Seminars von Studenten vorbereitet und ausgeführt.

Art und Anzahl der Veranstaltungen

Veranstaltung	2009	2010	2011
Beiprogramm zu Sonderausstellung	86	45	40
Projekttag/Vorträge Schulklassen	84	87	51

Führungen	27	20	25
Ferienveranstaltungen	10	10	6
Kindergeburtstage	19	15	14
Sonstiges	56	19	12

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Ziel der Arbeit des Museumshofes ist die Erhaltung und Gestaltung des denkmalgeschützten landwirtschaftlichen Anwesens im Sinne der Bewahrung dörflicher und landwirtschaftlicher Tradition und Lebensweise. Der Museumshof ist ein landwirtschaftliches Museum mit einem erschlossenen Sammlungsbestand. Die Betreuung erfolgt durch einen engagierten Trägerverein und auf Honorarbasis.

Über das gesamte Jahr 2011 gab es ein Angebot an Veranstaltungen.

Außerdem beteiligte sich der Museumshof am:

- IX. Wernigeröder Museumsfrühling, Grillen zum Mittag, Musikalischer Familiennachmittag mit Kaffee und Zuckerkuchen.
- Internationalen Museumstag am 15.5.2011, Öffnung Museumshof und musikalischer Nachmittag, Buttern im Butterfass mit Verkostung. Sonderausstellung: „Leben und Arbeiten auf dem Lande-Bauernhof und Tierhaltung“.-
- Tag des Offenen Denkmals . Öffnung für Besucher, musikalische Umrahmung Kaffee und Kuchen, kreatives Gestalten, alte Kinderspiele, Ausstellung :„Leben und Arbeiten auf dem Lande – Feldwirtschaft früher“
- Erntedankfest am 25.09.11. Einbringen der Erntekrone von der Kirche zum Museumshof, Musikalischer Nachmittag mit dem Jugendblasorchester Halberstadt, Spielmannszug, Vereine aus dem Ort, Grundschule, KITA, Alleinunterhalter, Schaudreschen, Wahl Kartoffelkönig mit Kartoffel-Schälwettbewerb. Kaffee und Kuchen, Versorgung aus der Gulaschkanone (FFW) Ausstellung : Erntearbeiten und Tradition .
- Nikolausfeier am 03..12.2010 – Weihnachtstüten für den Nikolaus durch Vereinsmitglieder gepackt, Ausstellung: 18 Märchen „Es war einmal...“, Weihnachtstube und Weihnachtsbäckerei wie früher.

Weihnachtsgebäck und Weihnachtsmusik, Adventsbasteln.

- Basar für Kinderkleidung (2 mal)
- Projekte mit Kinder und basteln mit Naturmaterialien
- Landwirtschaft, 11 Schulklassen mit 291 Schüler, 5 x Besichtigung Milchviehanlage der Agrargenossenschaft, Themen : Leben und Arbeiten wie Früher, Verantwortung der Bauern, Aufgaben der Bäuerin, Leben auf dem Bauernhof .
- Gesund Leben, 4 Schulklassen mit 93 Schüler
- Weihnachtsfeier mit Programm, Besichtigung Heimatstube, Basteln, 6 Schulklassen mit 123 Schüler
- Schulklassen kamen von Wernigerode (13 Klassen), Derenburg (2 Klassen) Halberstadt (3), Silstedt (1), Öhrenfeld (2)
- Basteln mit Naturmaterialien, 6 x mit Weihnachtsfeier, 7 x zu Veranstaltungen und 2 x vor Feiertagen.
- 45 mal Schau- Buttern im hundertjährigen Butterfass
- Treffen der Grundschulen Wernigerode, ca.90 Kinder mit Erzieher
- 4 Familienfeste (Jubiläen) und Vereinsfeiern (2)
- Buttern zum Jubiläum des Ortes Heudeber, Erntefest in Langeln

Besucherstatistik

Insgesamt :2.136 Besucher

Erwachsene 61,1% und Kinder 38,9%

Seniorengruppen, Wandergruppen aus Bad Harzburg, Reisegruppen aus Magdeburg, 2x Behinderte, Besuchergruppen vom Plemnitzstift

Wernigerode, Buggenhagenschule Darlingerode, Teutloff - Sozialwerk

Besucher aus den Bundesländern:

Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen, Niedersachsen, Sachsen, Mecklenburg Vor-

pommern, Hessen, Bayern, Bremen und Ham-

burg. 2 Besucher aus Holland.

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2011 2675 Besucher (2010 2055 Personen) an 128 Öffnungstagen.

Die Öffnungstage werden durch die Kameraden und Kameradinnen der Altersabteilung der FFW Wernigerode, der FFW Schierke und der FFW Benzingerode abgedeckt

Ein Höhepunkt war die Teilnahme am IX. Wernigeröder Museumsfrühling. An diesem Tag konnten 300 Gäste begrüßt werden. Mit dem Opel-Blitz beteiligten sich Feuerwehrkameraden an verschiedenen Jubiläen in der Umgebung (100 Jahre FFW Darlingerode und Drübeck.)

Schulmuseum Benzingerode

Zum IX. Wernigeröder Museumsfrühling wurde ein zweiter Klassenraum eingeweiht, der von der GWW saniert wurde. Dort liegen Schiefer und Griffel bereit, so dass man eine Unterrichtsstunde

nachgestalten und Geschichte direkt erleben kann. Insgesamt konnten 2011 457 Besucher (davon 302 Kinder) begrüßt werden.

3.1.9 Das Stadtarchiv

Laut Landesarchivgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ihr Schriftgut entsprechend vorgegebener Aufbewahrungsfristen zu verwahren und Benutzern „mit einem berechtigtem Interesse“ zur Verfügung zu stellen.

Dies gilt für Akten nach einer Sperrfrist von 30 Jahren.

Für personenbezogenes Schriftgut gelten gesonderte Sperrfristen.

Das Stadtarchiv ist zuständig für die Übernahme, inhaltliche Erschließung, fachgerechte Einlagerung, Auswertung und Bereitstellung der Archivalien.

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt:

- Erschließung und Neulagerung der restaurierten Pergament- und Papierurkunden im

Urkundenbestand, der neben Urkunden und Verträgen auch historisch wertvolle Einzelschriftstücke umfasst.

- PC-Erschließung der alten Standesamtsunterlagen von Wernigerode und den Eingemeindungen Nöschenrode, Hasserode, Benzingerode, Minsleben, Silstedt, Reddeber und Schierke (gemäß Personenstandsreformgesetz sind ältere Standesamtsregister nach Ablauf der Sperrfristen als Archivgut zu behandeln und an die zuständigen Kommunalarchive abzugeben).

Momentan befinden sich folgende Standesamtsunterlagen im Stadtarchiv:

Geburtsurkunden 1874 - 1899
Eheurkunden 1874 - 1929
Sterbeurkunden 1874 - 1979

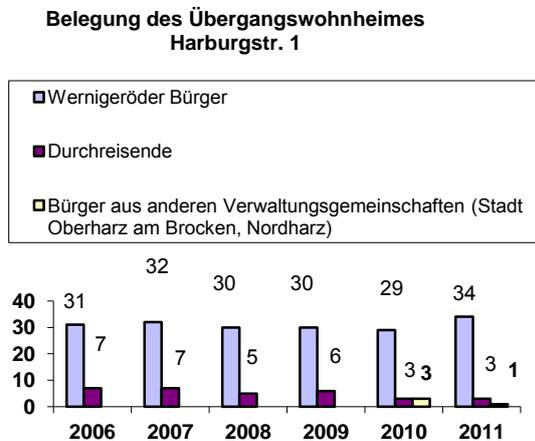
Statistische Angaben:

	2010	2011
Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung mit eingesehenen Archivalien	614	522
Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail mit eingesehenen Archivalien)	1319	1634
Telefonische Anfragen	147	126
Archivpädagogische Veranstaltungen (Führungen/Vorträge – Vorbestellung des Archivs, der Bestände und der Archivarbeit für Schulklassen, Tage der offenen Tür beim Kulturkint)	nicht erfasst	370
Anfragen aus der eigenen Verwaltung	ca. 300	ca. 300
Aktenzugang aus der eigenen Verwaltung ins Verwaltungsarchiv (mit zeitlich begrenzter Aufbewahrungsfrist) ins Endarchiv (dauerhafte Aufbewahrung)	5	7
	43	30
	nicht erfasst	27
	nicht erfasst	94

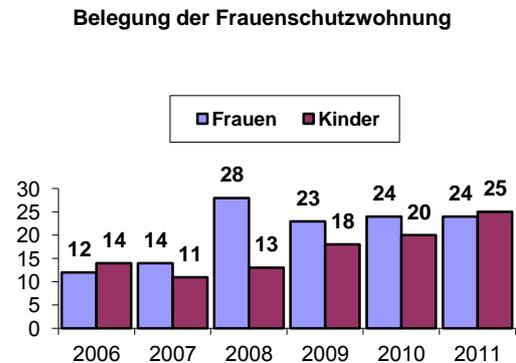
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung



Die steigende Tendenz resultiert vor allem aus den steigenden Fallzahlen von jungen Müttern mit Kindern.

3.2.2 Ambulante Familienarbeit

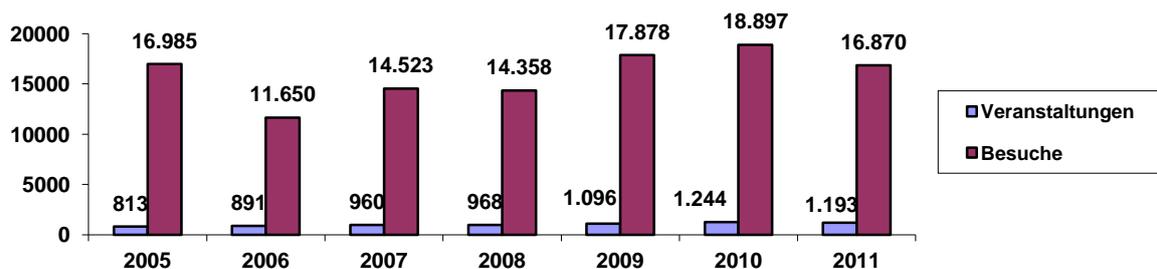
Alte Menschen bedürfen, wie auch Kinder und Menschen mit Behinderungen, der besonderen Unterstützung und Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Nach dem XII. Sozialgesetzbuch sollen alte Menschen in ihren Gemeinwesen spezielle Angebote erhalten, die dazu beitragen, die Schwierigkeiten des Alters zu mildern oder zu überwinden. Dazu gehören gezielte Angebote in den Bereichen:

- Wohnen,
- medizinische und soziale Betreuung,
- Ehrenamt,
- öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen.

Zahlreiche Verbände und gemeinnützige Vereine tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine bunte Auswahl für Veranstaltungen, aber auch Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe für alle Generationen der Familie gibt.

Neben stationären Einrichtungen, Pflegediensten, Servicewohnungen ist das Haus Steingrube 8 ein Zentrum des Lebens für alte Menschen in Wernigerode. Seit Jahren etabliert sich zusätzlich Arbeit mit anderen Gruppen der Familie in diesem Haus. Das Wernigeröder Bündnis für Familien hat dort ebenfalls seinen Sitz.

Veranstaltungen und Zahlen der Besuche im Haus Steingrube 8



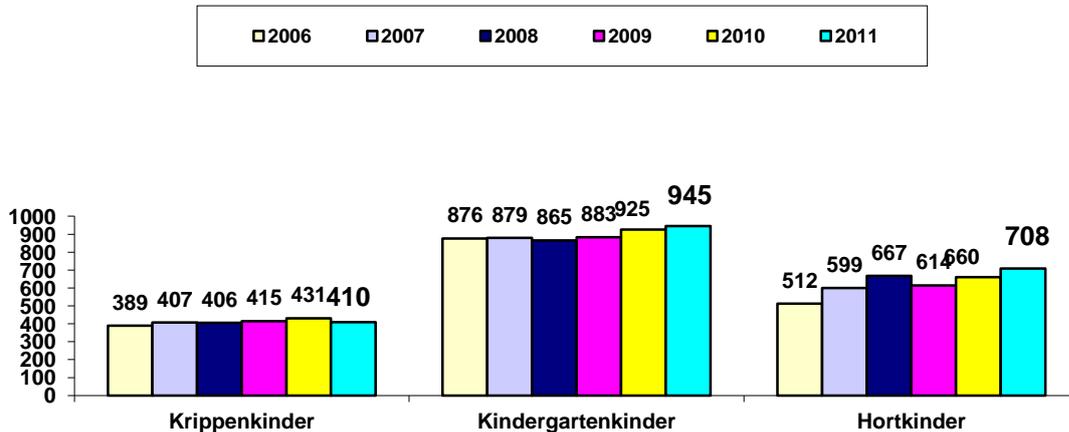
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit 15.200 € gefördert.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2011 wurden 253 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 13 Kinder mehr als im Vorjahr.

Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Wernigerode wurden im Jahr 2011 2.063 Plätze benötigt, das waren 47 Plätze mehr als im Vorjahr.



Entsprechend Landesgesetz prüft die Stadtverwaltung den Umfang des Rechtsanspruches der Eltern auf Kinderbetreuung.

In der Stadt Wernigerode haben ca. 75 % aller Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder.

Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

Für die Betreuung der 22 Kindertagesstätten in Wernigerode wurden im Jahr 2011 9.684.453,44 € eingesetzt.

Die Stadt Wernigerode setzte 3.355.947,77 € ein.

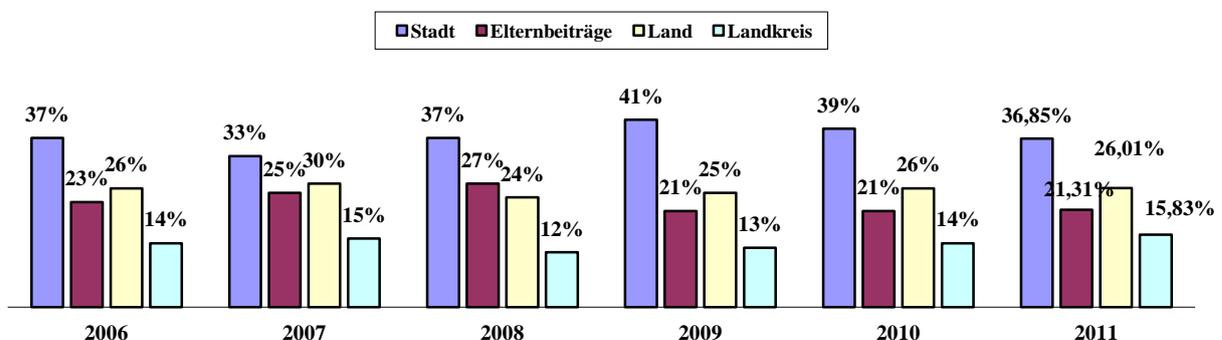
Elternbeiträge wurden in Höhe von 2.121.742,81 € gezahlt.

An den genannten Kosten beteiligen sich Land und Landkreis mit zusammen 4.123.085,51 €.

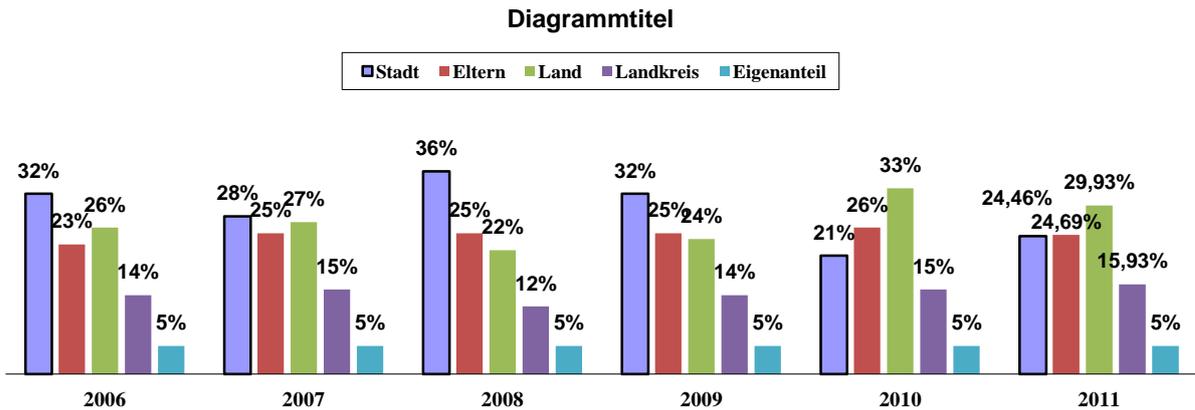
Der Eigenanteil der freien Träger beträgt 83.677,35 €.

- Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen

Diagrammtitel



- Finanzierung der Tagesstätten freier Träger



- Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen

In den Kindertageseinrichtungen arbeiteten 2011 176 Erzieherinnen. Zum 01.08.2011 konnten 6 frisch ausgebildete Erzieherinnen und 1 Erzieher eingestellt werden.

Die Erzieherinnen arbeiten mit 30, 32, 35 oder 40 Wochenstunden in den Kindertageseinrichtungen.

3.2.4 Stadtjugendpflege

Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

- das Jugendhaus Center,
- die Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
- die Skihütte

vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Weitere offene Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen Bund und dem Jugendcafé e.V. betrieben.

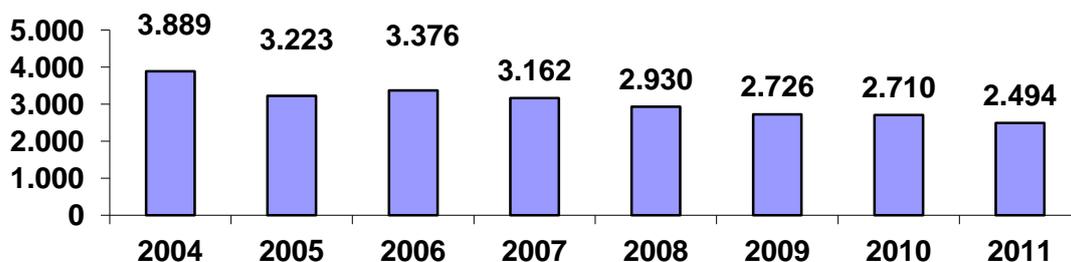
Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekte, wie den „Young Part“, den Ferienpass (66 Angebote, davon 5 mit Übernachtung), den Kindertag, Konzerte, erlebnispädagogische Aktionen und Nachtsportturniere eingebunden.

Außerdem werden Straßencliquen regelmäßig durch die Streetworker betreut.

Freie Träger der Jugendhilfe förderte die Stadt mit 8.130 € Eigenmitteln.

Zusätzlich wurde der Jugendcafé e.V. mit 18.300 € unterstützt.

Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren



Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2011:

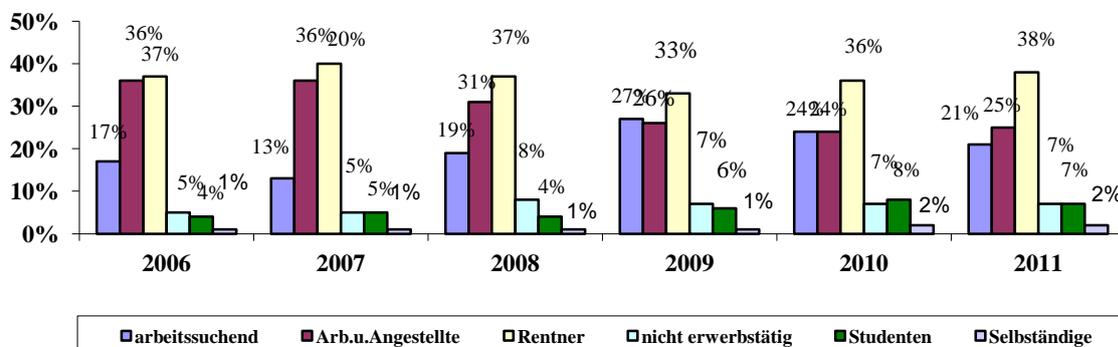
Folgende Veranstaltungen hatten eine besonders positive Resonanz:

- Es wurden 6 sportliche Nachtveranstaltungen durchgeführt, davon 2 Volleyballturniere, ein Fußballturnier und ein Kids-Fußballturnier für jüngere Jugendliche), ein „Familienerlebnistag“ im Rahmen der Angebote zwischen Weihnachten und Neujahr sowie eine Bade-party in Kooperation mit der städtischen Schwimmhalle.
- Weitere kleinere sportliche Turniere (Kicker, Billard, Tischtennis, Dart etc.) fanden über das Jahr verteilt in den Jugendeinrichtungen statt.
- Es wurden Workshops, wie z.B. Spieleworkshop; Töpferworkshop, kreatives Gestalten oder Arbeiten in der Holzwerkstatt angeboten.
- Außerdem gab es zahlreiche Ausflüge zur Skihütte und mehrere Termine zum Nachtangeln.
- Anlassbezogen wurden zusätzlich besondere pädagogische Projekte durchgeführt. So gab es verschiedene Beteiligungen an der Aktionswoche Alkohol, am Präventionstag und der sogenannten Suchtwoche.
- Das im Zusammenhang mit den SoRa-Zo Projekten gestartete Kooperationsprojekt „Gemeinsam Stark“ mit dem Bauwagenprojekt der St. Johanniskirche und dem Internationalen Bund wurde fortgeführt, wobei der Tag der Begegnung dabei ein besonderer Höhepunkt war.
- Auch das Projekt „Wegweiser“, welches insbesondere gewaltpräventiv wirken soll, mit einer weiteren Schulklasse durchgeführt.
- Ferner wurde der Medienbus des Bundesministeriums für Wirtschaft mit einer Gruppe von Kindern besucht.
- Des Weiteren wurden 2011 insgesamt 4 Konzerte von Jugendbands im Jugendhaus Center durchgeführt, bei denen der durchführende Jugendverein (Kulturmotor bzw. Jugendcafé e. V.) von den Mitarbeitern der Stadtjugendpflege, insbesondere den Streetworkern, unterstützt wurde.
- Auch waren wieder das Stadtfeldgymnasium, die Pestalozzi-Schule und verschiedene Kindertageseinrichtungen in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Center bzw. des Jugendtreffs Harzblick und Benzingerode zu Gast.

3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern finanzierter Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser Zuschuss wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gewährt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

So wurden im Jahr 2011 über 4.600 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten 77 % positiv beschieden werden. Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von rd. 1.226.000,00 € ausbezahlt.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Verwaltung von Städtebau-Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils verbunden; jedoch ist die Nutzung dieser Programme unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die Städtebaulichen Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt. Einher geht eine Imageerhöhung, die nicht nur Touristen, sondern auch Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf den immer noch bestehenden Sanierungsaufwand hinzuweisen. So gibt es

noch eine Reihe von desolaten und zum Teil seit Jahren leer stehenden Gebäuden (Marktstraße 27/29, Schäferstraße 15, Büchtingenstraße 5, Breite Straße 97, Bahnhofstraße 22, Büchtingenstraße 50-54, Liebfrauenkirchhof 3/4, Pfarrstraße 28, Kochstraße 23, Nöschenröder Straße 65, Schöne Ecke 38 u.a.m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden muss. Ebenso soll erwähnt werden, dass es auch im Straßenbau (gerade in der Kernstadt z.B. Ringstraße, Große Bergstraße, Degenerstraße) noch dringenden Sanierungsbedarf gibt.

FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen im HJ 2011 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 358.600,-€ und somit bei einem 20 %igen Eigenanteil insgesamt 448.250,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes, und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- durchgreifende Sanierung Oberpfarrkirchhof 2/3
- Teilbereiche einer durchgreifenden Sanierung Klintgasse 5 (Schiefes Haus)
- Sicherungsmaßnahmen am Schloss
- Fachwerksanierung am Westerker Rathaus
- 1.Bauabschnitt Stützmauer Gr.Schenkstraße
- Erneuerung der Zuwegung zum Planetarium

	Haushaltsjahr 2008 in T€	Haushaltsjahr 2009 in T€	Haushaltsjahr 2010 in T€	Haushaltsjahr 2011 in T€
Programm- bewilligung	869.125	525.750	743.500	448.250

FP „Stadtsanierung“

Für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen im HJ 2011 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 185.000,- € und somit bei einem notwendigen Eigenanteil von 33,3 % sowie Mieteinnahmen für das Sanierungsvermögen insgesamt 412.912,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Die im Jahre 2011 zur Verfügung stehenden Mittel wurden neben der Begleichung des Sanierungsträgerhonorars ausnahmslos für die durchgreifende Sanierung des Gebäudekomplexes Klintgasse 3/5 verwendet.

	Haushaltsjahr 2008 in T€	Haushaltsjahr 2009 T€	Haushaltsjahr 2010 in T€	Haushaltsjahr 2011 in T€
Programmbewilligung	2.627.970	786.450	287.655	277.500
Mieteinnahmen	0	135.412	135.412	135.400
Gesamt	2.627.970	921.862	423.067	412.900

Eine andere, indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen bieten die steuerlichen Sonderabschreibungen im Sanierungsgebiet nach § 7h EStG, insbesondere wenn nach den Förderrichtlinien oder entsprechend der Kassenslage eine Bezuschussung nicht möglich ist.

Im Jahre 2011 wurden mit 10 Bauherren sog. Modernisierungsverträge abgeschlossen und nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2011 = 9) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt. Dabei wurden bescheinigungsfähige Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 687.495,60 € ermittelt.

FP „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

Aus dem relativ jungen Förderprogramm konnten umfangreiche Sicherungsmaßnahmen am Komplex „Heidemühlen-Quartier“ umgesetzt werden. Auf diese Weise konnte die teilweise akute Bestandsbedrohung der Gebäude gestoppt und der Gesamteindruck für das Stadtbild verbessert werden.

Konjunkturpaket II

Die Maßnahmen des K II -Förderprogramms waren Ende des vorigen Jahres weitestgehend abgerechnet. Durch Mittelumschichtungen ist es aber gelungen, den Umfang der Sanierungsmaßnahmen an der Diesterweg-Grundschule (Fassade, Grundstückseinfriedung) und am Rathaus (Dach, Fenster, Fassade, Kellertrockenlegung) zu erweitern. Das Bauverwaltungsamt zeichnete für die Anmeldung der Einzelmaßnahmen bei den Förderin-

stituten, die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen, die rechnerische Richtigkeit der Rechnungen, das Führen der Haushaltsüberwachungslisten, den Abruf der Mittel, das Umschichten von zugeordneten Mitteln und das Erstellen der Verwendungsnachweise sowie von Statistiken verantwortlich.

Die Finanzierung der K II – Maßnahmen setzte sich wie folgt zusammen: 75 % Bund, 12,5 % Land und mind. 12,5 % städtischer Eigenanteil.

Weitere Bearbeitung von Förderprogrammen

Neben der federführenden Verwaltung der o.g. Programme erfolgt in der Bauverwaltung weiterhin auch die finanztechnische Bearbeitung einer ständig wachsenden Anzahl von Förderprogrammen. Im Jahr 2011 waren Zwischenverwendungsnachweise, Mittelanforderungen, Übersichten und End-Verwendungsnachweise sowie Zuarbeiten für die Projektsteuerung in folgenden Programmen zu erstellen:

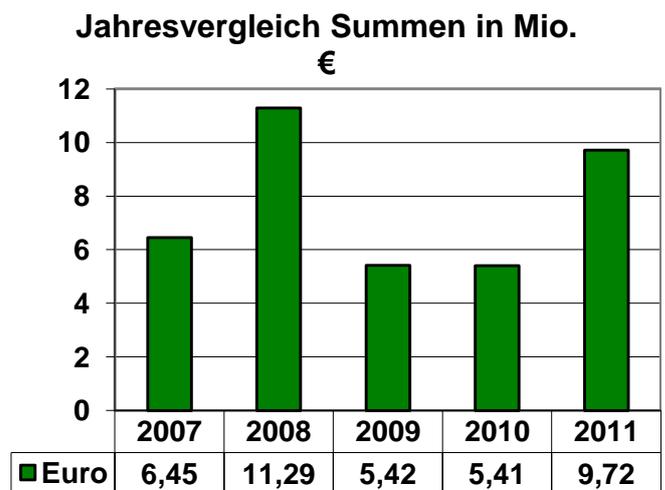
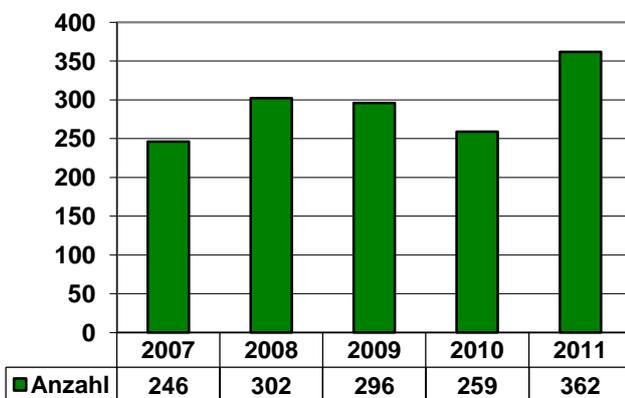
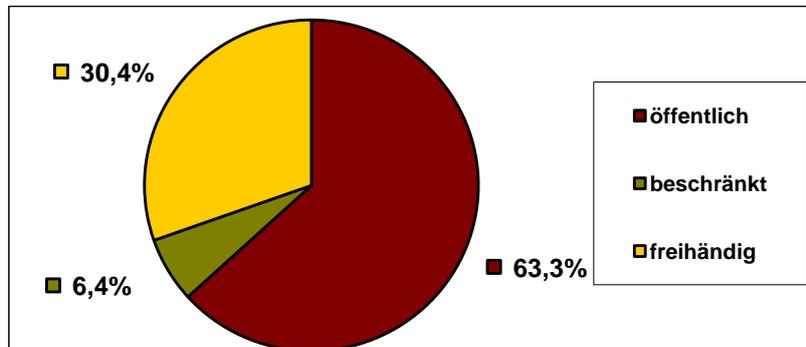
- Umsetzung von Zukunftsinvestitionen (Breitbandförderung ländlicher Raum)
- Förderung von Investitionen in Kindertagesstätten (Kita Burgbreite)
- Investitionen zum Schutz und zur Erhaltung der Wasserfauna und –flora (Fischtrepfen)
- Schlagloch-Beseitigungs-Programm (4 Straßen)
- Förderung von Investitionen des ÖPNV (Haltestelle IGZ)
- Soziale Stadt (Stadtfeld)
- Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GIS)
- Vorhaben des kommunalen Straßenbaus nach dem Entflecht-Gesetz
- Ortsentwicklung Schierke

Vergabe von Bauleistungen

2011 wurden 362 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von $\approx 9,721$ Mio € vergeben, wobei ca. 3,6 Mio € auf das Gewerbe- und Industriegebiet „Am Smatvelde“ entfallen.

Vergaben 2011

			Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
Jahr	Anzahl Stück	Summe gesamt Mio. €	§ 3 Abs. 1 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Abs. 3 VOB/A Stück	Summe Mio. €	§ 3 Abs. 5 VOB/A Stück	Summe Mio. €
2011	362	9.721	27	6.149	8	0.619	327	2.953



Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen waren in Wernigerode entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB einmalige Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge zu erheben.

Dabei ist mittlerweile eine gewachsene Akzeptanz gegenüber diesen öffentlichen Abgaben festzustellen. Allerdings ist auch erkennbar, dass die Beitragspflichtigen immer öfter über finanzielle Nöte klagen und folglich die entstandene Beitragsschuld über eine Ratenzahlung getilgt werden muss.

In den OT Minsleben und Reddeber waren 2011

keine beitragsfähigen Maßnahmen relevant. Gleichwohl wurde eine Straße im OT Benzingerode erschließungsbeitragsrechtlich abgerechnet.

- abgerechnete Maßnahmen:	6
- Beitragsbescheide:	55
- verbuchte Beiträge:	189.243,57 €
- Widerspruchsverfahren:	0
- Klageverfahren:	0
- Stundungsbescheide:	5

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge waren im Ortsteil Benzingerode zu erheben. In den OT Silstedt und Schierke wurden im Vorjahr keine beitragsfähigen Maßnahmen realisiert.

-abgerechnete Maßnahmen:	1
-Beitragsbescheide:	413
-erhobene Beiträge:	2.057,55 €
-Widersprüche:	0
-Stundungsbescheide:	9
-1 Änderungssatzung wiederkehrende Beiträge	

Haushaltssachbearbeitung

Maßgebliches Betätigungsfeld der Bauverwaltung ist auch die Haushaltssachbearbeitung. Insbesondere wurden Haushaltsüberwachungslisten von 151 Haushaltsstellen geführt. Es erfolgte die rechnerische Rechnungskontrolle und Vorbereitung zur Buchung.

Bauaktenarchiv

Das Bauaktenarchiv wird vordergründig und dabei intensiv von den Mitarbeitern des Dezernates III genutzt. Zusätzlich erfolgte jedoch

auch eine externe Nutzung; im Jahre 2011 durch 40 Bauherren bzw. deren Beauftragte. Dabei wurden Verwaltungsgebühren in Höhe von 861,87 € eingenommen.

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für den Stadtumbau-Ost, die Dorferneuerung und Stadtsanierung sowie für die Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren bearbeitet.

Desweiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regional- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung beim Aufbau eines Geo-Informationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Stadtplanungsamt ist zuständig für die Genehmigungen im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht und für die gemeindlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

Bebauungsplan Nr. 41 Wohnbebauung „Friederikental“	- öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung 2. Entwurf - Abwägung der Stellungnahmen und Erarbeitung des 3. Entwurfes - Billigungs- und Auslegungsbeschluss des 3. Entwurfes - öffentliche Auslegung und nochmalige Behördenbeteiligung zum 3. Entwurf - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung
Bebauungsplan Nr. 42 Wohngebiet „Humboldtweg/ Brockenweg“	- Aufstellungs-, Billigungs- und Auslegungsbeschluss - öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Erarbeitung der Satzungsfassung
Ergänzungssatzung Nr. 03 „Südlich Johannishöfer Weg“	- Aufstellungs-, Billigungs- und Auslegungsbeschluss - öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Erarbeitung der Satzungsfassung - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung

Weitere Schwerpunkte

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Umlegungsverfahrens für die Bodenneuordnung des Gewerbe- und Industriegebietes „Schmatzfelder Chaussee“ - Durchführung von Beratungen mit den am Bodenneuordnungsverfahren beteiligten Grundstückseigentümern | <ul style="list-style-type: none"> - Beschlussfassung von Vorwegnahmen der Entscheidung gem. § 76 BauGB zur Vorwegregelung des Eigentumsübergangs an die Stadt - Bereitstellung/ Vorbereitung XPlanungskonformer Bebauungspläne im Rahmen des Pilotprojektes des Landkreises Harz |
|--|---|

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Beschluss zur 3. Änderung der Fernwärmesatzung der Stadt Wernigerode - Prüfung aller Bebauungspläne der Stadt und ihrer Ortsteile auf Rechtssicherheit und Rechtskraft in Zusammenarbeit mit | <ul style="list-style-type: none"> dem Landkreis Harz - Begleitung Grundlagenermittlung für Bebauungsplanverfahren Großparkplatz Schierke |
|---|---|

Sicherung der Bauleitplanung

<p>Von 361 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einver-</p>	<p>nehmens bei 246 Bauanträgen; davon 36 aus den Ortsteilen mit.</p>
---	--

Ländliche Entwicklung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen – Anhalt (RELE), u.a. Dorferneuerung, Dorfentwicklung und LEADER - Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a. bei der Umsetzung des dazugehörigen Regi- | <ul style="list-style-type: none"> onalen Entwicklungskonzeptes und Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen. - Betreuung der Ortsteile Silstedt und Benzingerode im Rahmen des 8. Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ mit Erreichen je eines 2. Platzes für beide Ortsteile auf Landkreisebene |
|---|---|

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Flächennutzungsplanung

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahr 2011 konnte die Flächennutzungsplanung aufgrund noch nicht abschließend geklärt Grundsatzfragen für den Ortsteil | <p>Schierke und die Stadt Wernigerode nicht weitergeführt werden.</p> |
|--|---|

Stadtentwicklung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des Förderprogramms „Stadtumbau-Ost“ - Aufnahme des neuen Fördergebietes Schierke in das Programm „Stadtumbau-Ost“ - Beginn der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes – Erarbeitung des Analyse- - Fachliche Begleitung und Fertigstellung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Altstadt-Wernigerode für das Förderpro- | <ul style="list-style-type: none"> gramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, Stadtratsbeschluss - Begleitung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ - Fachliche Begleitung der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes für das Wohngebiet Stadtfeld, - Einrichtung des Stadtteilbüros und Begleitung des Quartiersmanagements |
|---|---|

Stadtmonitoring/Statistik

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stadtmonitoring zum Förderprogramm „Stadtumbau-Ost“: Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten | <ul style="list-style-type: none"> - Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) - Bearbeitung und Herausgabe Statistischer Daten auf Anfrage (2) |
|---|---|

Ortsentwicklung Schierke

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Begleitung der Erstellung und Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke - Umfangreiche Abstimmungen/ Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des OEK Schierke - Fachliche Begleitung der Konzepterstellung für den Bereich Winterberg | <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Planungen für die Straßen- und Brückenbaumaßnahmen an der Sandbrinkstraße sowie der Planungen zum Parkhaus - Beantragung und Genehmigung von Waldumwandlungsflächen - Mitarbeit im Arbeitsstab Schierke - Beratende Gespräche und Abstimmungen mit Investoren für Schierke |
|---|--|

Allgemeine Planungen

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller - Durchführung des Auslegungsverfahrens und Stellungnahme zur Ausweisung des NSG „Büchenberg“ im Auftrag des Landesverwaltungsamtes | <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung von Rad- und Wanderkarten für Verlage (2) |
|--|---|

Verkehrsplanung

Straßenplanungen
<ul style="list-style-type: none"> -Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen -verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
Rad- und Fußverkehr
<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss des Verfahrens zur Trassenänderung für die Radwege R1/D3/Harzrundweg und damit verbundene Neubeschilderung der Radwege - jährliche Kontrolle/Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege - Auswertung und Realisierung von Maßnahmen aus der Aktion Wunsch-Rad-Briefkasten 2010 - Verkehrszählung und Fragebogenaktion zur Auswertung der Fahrradstraße - Vorbereitung und Teilnahme an der Europäischen Woche der Mobilität - Übernahme der Koordinierungsfunktion für das Projekt „Mountainbikerouten“ - Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Mountainbike-Netz der Städte Wernigerode, Blankenburg, Oberharz am Brocken und Ilsenburg“ und Vorbereitung der Kooperation mit der Volksbankarena Harz - Entwurfsplanung und Fördermittelbeantragung für Radweg Ziegeleistraße Benzingerode - Konzepterarbeitung zur Wegeführung/Beschilderung zum Schloß® Wernigerode
ÖPNV
<ul style="list-style-type: none"> - Planungsabstimmungen zu Bushaltestellen (neue Haltestelle IGZ/Neues Rathaus) - Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz (11) - Stellungnahmen/Zuarbeiten zu Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen der HVB GmbH
EU-Lärminderungsplanung (komplett neues Aufgabengebiet)
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Auftragsvergabe der Lärmkartierung als 1. Stufe der Lärminderungsplanung

Landes- und Regionalplanung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen und Projekten des Regionalbudgets der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz | <ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahmen und Prüfungen zu Bauleitplanungen, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (18mal) |
|---|---|

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Fortführung und Pflege der geografischen Informationssysteme (POLYGIS / Archikart) zur Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Durchführung von Schulungen

Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KOMSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage
- Betreuung des Aufbruchkatasters
- Betreuung des SG Grünanlagen
- Zuarbeit Doppik

Mitarbeit in dem überregionalen Arbeitskreis XPlanung mit dem Ziel der digitalen Harmonisierung der Bauleitpläne

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen (150) mit eigener Technik (53 Bebauungspläne)
- Nachbearbeitung (zuschneiden, rotieren, Farbanpassung) der gescannten Pläne

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Lage- u. Höhenpläne 4 Objekte

- 3 Absteckung

Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanerstellung
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter

- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (60 Vorgänge)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (44 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für

Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung

- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)

- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Stellplatzablösungssatzung usw.) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für genehmigungspflichtige Bau-

vorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

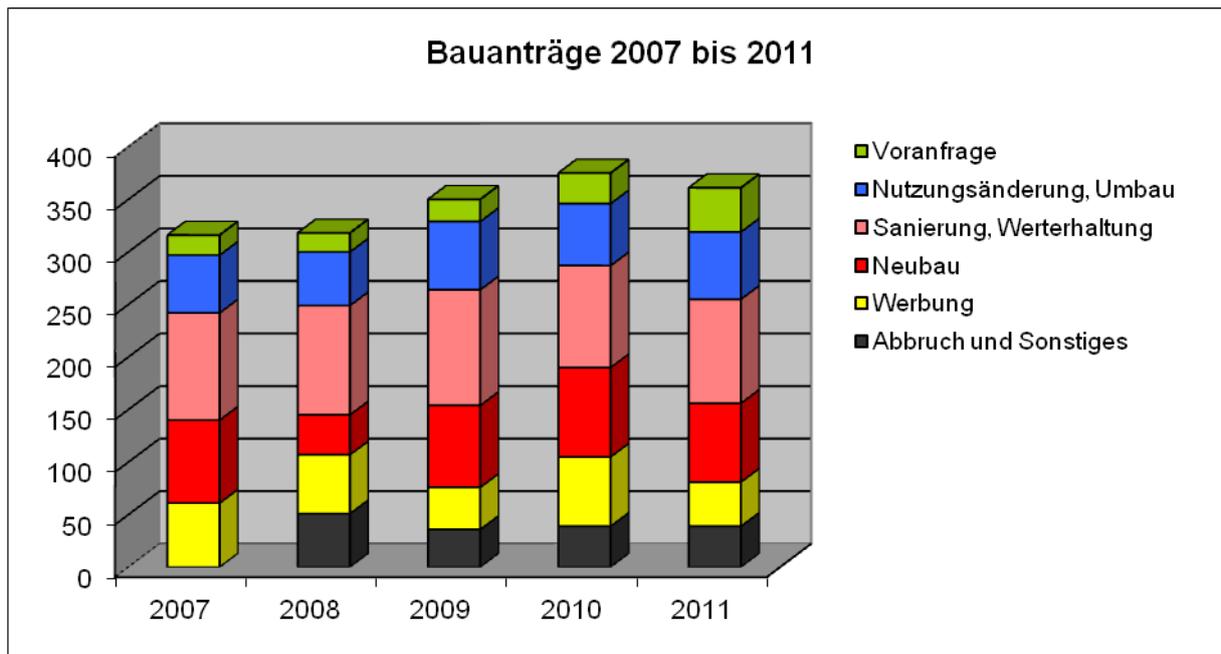
Im Jahr 2011 wurden 361 Bauanträge bearbeitet.

Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

75	Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich	204	Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht
99	Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet)	17	Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes
64	Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau	94	Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Vorhaben (§§ 144, 145 BauGB)
42	Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides	4	Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen
42	Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen	106	Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksangelegenheiten (§§ 144, 145 BauGB)
189	Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften)		

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungsamt zur Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus

der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



Weitere Aufgaben

- Organisation „Tag des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Romantik, Realismus, Revolution - Das 19. Jahrhundert“
- Mitarbeit in der überregionalen AG Deutsche Fachwerkstädte (AG Recht)
- Mitarbeit bei einer Brandschutzbrochure der AG Deutsche Fachwerkstädte
- Vorbereitung des Beitrages der Stadt Wernigerode zur Fachwerktriennale 2012 (PP-Präsentation, Internetauftritt, Katalogbeitrag, Tagungskonzept)
- Federführende Konzeptionserarbeitung für die Aufwertung des Weihnachtsmarktes einschließlich eines Beleuchtungskonzeptes
- Arbeit an Satzungstexten und Gestaltungsrichtlinien
- Stellungnahme zu Gestaltungssatzungen der Nachbargemeinden
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ASO)
- Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem sowie Standortprüfung für Fahrradstellplätze
- Standortprüfung für Telefon- bzw. Infopoints
- Sicherung und Beschaffung von Rogensteinen für Sanierungsmaßnahmen an städtischen Objekten

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Investive Baumaßnahmen

(bezogen auf gebuchte Ausgaben und Einnahmen im Haushaltsjahr 2011)

	Gesamtausgaben	Eigenmittel	Einnahmen
Epl 0 Allgemeine Verwaltung	364926,01	120206,05	244719,96
Epl 1 Öffentliche Ordnung	0	0	0
Epl 2 Schulen	262.212,47	166.456,33	95.756,14
Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	449.169,25	88.169,25	361.100,00
Epl 4 Soziale Sicherung	1.458.397,45	576.497,45	881.900,00
Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung	19.182,47	19.182,47	0
Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	3.209.774,48	1.210.546,75	1.999.227,73
Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4.533.924,76	687.962,46	3.845.962,30
Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen	0	0	0
Epl 9 Allgemeine Finanzwirtschaft	0	*-124.263,02	124.263,02

* Fördermittel aus KII-Programm (87,5 % der Ausgaben)

Das **Sachgebiet Hochbau** wird für die Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen bzw. die Koordinierung mit beteiligten Ingenieurbüros. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hierbei insbesondere die Feststellung und Beseitigung von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und sonstigen baulichen Einrichtungen. Darüber hinaus ist das SG Hochbau verantwortlich für die Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt und Ortsteile, für den ökologischen Wasserbau sowie für kommunale Stützmauern. Ebenfalls

werden im Sachgebiet die Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Ilse/ Holtemme bearbeitet.

Das **Sachgebiet Tiefbau** ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der im städtischen Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Brücken und Durchlässe. Das Sachgebiet koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Das SG Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern.

Verwaltende Tätigkeiten

Es standen **7.552.925,15 € Einnahmen** zur Verfügung. Die Einnahmen setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der Europäischen Union, vom Bund, vom Land und vom Landkreis, sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden vom Sachgebiet Hochbau **359 Zeit- und Einzelaufträge** in Schulen, Kindereinrichtungen und Verwaltungsgebäuden sowie an sonstigen

- Asphaltreparaturarbeiten 255.363,00 €
- Pflaster-/Oberflächenreparaturen 123.697,00 €
- Reparaturarbeiten an Straßenabläufen 49.155,00 €

Weitere Ausgaben für Klein- und Folgeaufträge für die Straßenunterhaltung wurden vergeben und bearbeitet für:

- Erneuerung von Straßennamensschildern 3.606,00 €
- Reparaturen an den Polleranlagen 19.881,00 €
- Reparaturarbeiten an Brücken 16.110,00 €
- Material für den Bauhof 11.670,00 €
- Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung 78.695,00 €

Im Zuge der Straßenunterhaltung wurden aus dem Verwaltungshaushalt ebenfalls Leistungen vergeben und ausgeführt für:

- Asphaltarbeiten Schlosschaussee in Verb. Gasleitung 9.500,00 €
- Reparatur Natursteinpflaster in der Innenstadt 60.437,00 €
- Reparatur der Stützmauer Stilles Wasser, Kirchstraße 17.467,00 €
- Gehweg Pflasterarb. Weidenweg in Verb. Stadtwerke 9.600,00 €

Durch das vom Landesministerium für Verkehr aufgelegte Fördermittelprogramm zur Schlaglochanierung nach dem Winter 2010/2011, war es möglich aus diesem Topf 60.000,00 € an Fördermitteln für das Schlaglochprogramm zu erhalten zuzüglich einem 25 %-igen Eigenanteil. Somit konnten 80.000 € für die Schlaglochflickung zusätzlich eingesetzt werden.

baulichen Anlagen geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht eine Erhaltungsaufwand von **335.538,54 €**.

Im Sachgebiet Tiefbau wurden im **Verwaltungshaushalt 189 Einzelaufträge** im Rahmen der Zeitverträge bearbeitet.

Dabei handelt es sich vor allem um Leistungen für:

Außerdem wurden 127 Prüfungen einer gesicherten verkehrlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren durchgeführt, 274 Anträge auf Einzelsondernutzung bzw. Straßenaufbrüche im öffentlichen Bereich, sowie auch 24 Anträge auf Zufahrtsgenehmigungen bearbeitet und genehmigt.

Ausgewählte Baumaßnahmen

Rathausarchiv

Nachdem die Sparkasse ihr Archiv in den Kellerräumen des Rathauses geräumt hatte, sollten die Räume als Archiv für einzelne Ämter der Stadtverwaltung hergerichtet werden. Hierfür wurden zuerst die vorhandenen Einbauten wie die alten Regale, Stahlgitterabtrennungen und die überflüssigen Klimageräte einschl. Trennwände entfernt. Anschließend konnten die Räume in einen nutzungsfähigen Zustand versetzt werden. Hierfür mussten die Außenwände neu geputzt, die Beleuchtungsanlage erweitert und alles gemalt werden. Abschlie-

ßend wurde der 1. Abschnitt der neuen Fahrregalanlage eingebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 40 T€.



Fischtreppen H8 und H16

Im Jahr 2010 erhielt die Stadt Wernigerode für die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Holtemme einen Fördermittelbescheid über mehr als 500 T€ aus Mitteln des Europäischen Fischereifonds. Im Rahmen dieser Maßnahme war der vollständige Rückbau von 3 Wehren und der Einbau einer Fischtreppe als Raugerinne-Beckenpass vorgesehen. Nachdem alle notwendigen Genehmigungen vorlagen und im Sommer 2011 die Ausschreibung erfolgte, konnte im Oktober mit den Arbeiten begonnen werden. Das vorhandene dreistufige Betonwehr H8 in der Nähe des Spielplatzes Im Stadtfelde wurde auf einer Breite von 4 Metern geschlitzt. In diesen Schlitz wurde dann der Fischaufstieg eingebaut. Dieser besteht aus abgestuft eingebauten u-förmigen Betonelementen, welche mit Querriegel von ca. 1 m Höhe einschließlich 23 cm breiten Durchlässen versehen wurden. Durch diese Bauweise entstehen 13 aufeinander folgende Becken mit einer Abtreppung von

Parkplatz Dornbergsweg

Dieser Parkplatz wurde für die Besucher des Miniaturen- und Bürgerparks errichtet. Da die Oberfläche mit einer sandgeschlämmten Decke befestigt, kein ausreichendes Quergefälle vorhanden und durch im Untergrund verbliebene Betonstraßenplatten nur eine unzureichende Versickerung gegeben war, entstanden großflächig und dauerhaft große Schäden an der Oberfläche. Aus diesem Grunde wurde eine grundhafte Erneuerung notwendig. Da die Flächen nicht an das öffentliche Regenwassernetz angeschlossen sind, mussten erst die Betonstraßenplatten ausgebaut werden um die Versickerungsfähigkeit des Untergrundes zu gewährleisten. Nach Einbau der Kiestrag-

Garagen Bauhof Schierke

Auf dem Bauhofgelände in Schierke befand sich eine Doppelgarage aus einer Holzkonstruktion mit Asbestbekleidung, welche zum einen der Lagerung von Winterstreugut und zum anderen für die Unterstellung einer Pistenraupe diente. Dieses Gebäude wurde durch einen Statiker als stark einsturzgefährdet eingestuft. Um eine weitere Nutzung sicherzustellen, wurde ein Ersatzneubau geplant und in den Haushalt eingestellt. Auf Grund immenser Baupreissteigerungen waren die Angebote wesentlich teurer als die ursprüngliche Kosten-

je 18 cm, welche die Gesamthöhe des Wehres von mehr als 2 Meter überbrücken. Die Arbeiten konnten nach 2 Monaten Bauzeit und Kosten von ca. 100 T€ Anfang Dezember abgeschlossen werden. Parallel dazu erfolgte der Rückbau des Wehres H 16 zwischen Silstedt und Minsleben. Hier konnte durch Profilierung der Flusssohle ein nahezu natürlicher Flusslauf wiederhergestellt werden. Im Rahmen der bewilligten Förderung steht für das Jahr 2012 noch die Fertigstellung der Teilobjekte H 12 (Nähe Rothe Mühle) und H17 (hinter Silstedt Richtung Derenburg) aus.



schicht wurde oberflächlich ein großflächig versickerungsfähiges Öko-Pflaster eingebaut, welches das anfallende Regenwasser ohne Rückstau ausreichend versickern kann. Insgesamt wurden auf einer Fläche von 1.365 m² 59 Stellplätze geschaffen. Die Baukosten beliefen sich auf 70 T€.



schätzung. Mit dem städtischen Bauhof konnte dennoch der Ersatzneubau in Eigenleistung und innerhalb einer sehr kurzen Bauzeit in massiver Bauausführung errichtet werden. Die Baukosten hierfür beliefen sich auf 50 T€ und blieben somit im Rahmen der Kostenschätzung.



Bürgerpark „Alte Schäferei“, Einbau von WC- Anlagen im 1. Obergeschoss

Mit der Eröffnung des „Kleinen Harzes“ 2009 im Bürgerpark wurde im Gebäude des Alten Schafstalles das Erdgeschoss saniert. Es erfolgte der Umbau zur Gaststätte mit den notwendigen WC- Anlagen für Besucher und für das Küchenpersonal. Die Mitarbeiter des Grünbereiches und der Werkstatt nutzten die

Umbau und Sanierung Heizungsanlage Schloß Wernigerode

Die Dampfheizung auf dem Schloß Wernigerode stammte mit ihrem Leitungssystem und den Heizkörpern aus dem Jahr 1912, lediglich die Kesselanlage wurde in den neunziger Jahren auf Öl umgestellt.

Der Gesamtumfang der Baumaßnahme, die Sanierung der Heizungsanlage, beträgt 1,5 Mio EUR und nur durch eine Förderung konnte diese Finanzierung abgesichert werden. Die Planung erfolgte bereits im Jahr 2005 und nur durch die Bereitstellung der Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm 2 konnte die Baumaßnahme im Jahr 2011 realisiert werden. Die Stiftung Schloß Wernigerode, der Landkreis und die Stadt Wernigerode sicherten dafür den Eigenanteil ab.

Nachdem im September 2010 die baulichen Voraussetzungen durch den Umbau der Heizzentrale und den Schornsteinneubau geschaffen wurden, konnten die 4 neuen Heizthermen im Dezember 2010 eingebaut werden und die ersten Räume bereits Ende Januar 2011 beheizt werden. Der Austausch der alten Heizleitungen und Heizkörper erfolgte gleichzeitig in allen Häusern des Schlosses bei laufendem Besucherverkehr und mit großer Rücksicht auf

Schiefes Haus

Bereits zum „Tag des offenen Denkmals“ am 11. September 2011 war das frisch sanierte „Schiefe Haus“ ein interessanter Anlaufpunkt für viele Besucher, es gab viel historische Substanz zusehen und zu erleben und ließ so manchen Besucher taumelig werden.

Bis zur Eröffnung im März 2012 wird es dann auch innen mit Leben erfüllt werden. Die Kulturstiftung hat sich die Aufgabe gestellt im

bestehenden Toilettenanlagen, die aber gemäß Arbeitsstättenrichtlinie nicht ausreichend waren. Im Frühjahr/ Sommer 2011 wurden die alten Sanitäranlagen im 1. Obergeschoss nach dem Bedarf des vorhandenen Personalbestandes umgebaut und auch Personalräume hergerichtet. Die Ausgaben für diese Maßnahmen beliefen sich auf ca. 65,5 T€.

die geplanten Veranstaltungen. In allen Räumen des Schlosses vom Keller bis zum Dach wurden neue Heizleitungen und Heizkörper eingebaut, teilweise in Sonderfarben und mit großer Rücksicht auf die wertvolle Bausubstanz und die historischen Einbauten und die wertvolle Möblierung.

Bei den Abbrucharbeiten, der Herstellung der Wand- und Deckendurchbrüche wurden massive bauliche Schäden und sogar Schwammbefall festgestellt. Zur Beseitigung dieser Mängel wurden im Dezember 2011 noch zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt.

Das Schloß Wernigerode verfügt jetzt über eine moderne Kaskaden - Brennwert Gasthermenanlage mit einer bedarfsgerechten und witterungsgeführten Regelung.



Schiefes Haus ein Museum und aktuelle Fotoausstellungen zu zeigen.

Die baulichen Voraussetzungen wurden geschaffen, die Ausstellungsräume sowie die erforderlichen Büro- und Sanitärräume sind fertiggestellt. Die Auflagen der Denkmalbehörde, soviel Originalsubstanz an Material und Baukonstruktionen wie möglich zu erhalten wurde erfüllt. Neue statische, technische und brandschutztechnische Einbauten heben sich deutlich von der alten Bausubstanz ab, wie

sichtbare Stahlkonstruktionen, Sockelheizungen, WC Anlagen oder die neuen Innentrep-
pen. Die neuen Fenster dagegen wurden der
alten Konstruktion nachgebaut, teilweise sogar
Schiebefenster und überall Einfachverglasung.



Ausbau der Friedrichstraße 1. BA Teil 1.2

Der Ausbau der Friedrichstraße – L 100 in der
OD Wernigerode beinhaltete eine Gemein-
schaftsmaßnahme zwischen dem Straßenbau-
lastträger - dem Land Sachsen Anhalt, der
Stadtwerken Wernigerode, dem Wasser- und
Abwasserverband Holtemme – Bode und der
Stadt Wernigerode.

Auf dem rd.700 m langen Teilstück, zwischen
der Brückengasse und der Kirchstraße, wurde
der unterirdische Bauraum neu geordnet. Die
Ver- und Entsorger haben ihre Leitungssyste-
me auf den Stand der Technik gebracht. Der

grundhafte Straßenausbau, einschl. aller Ne-
benanlagen wurde unter Vollsperrung gebaut.
Die Bauzeit erstreckte sich vom März 2011 bis
zum August 2011. Die Fertigstellung trägt we-
sentlich zur Sicherung aller Verkehrsteilneh-
mer bei.



Errichtung einer Buswarte in der Schlachthofstraße

Der Haltepunkt der HVB in der Schlachthof-
straße „ IGZ „ erhielt eine Buswarte. Auf
Grund der Ausreichung von Fördermitteln war
es möglich, diese Aufgabe außerplanmäßig im
Herbst des Jahres 2011 umzusetzen.



Harzblick „Stadtteilpromenade“ Heidebreite 7. BA

Diese Maßnahme wurde gemäß dem vorlie-
genden Gesamtgestaltungsprojekt durchge-
führt. Zu den Leistungen gehörten der grund-
hafte Ausbau der Gehwege sowie der Pkw-
Stellplätze, Schaffung eines Parkplatzes zwi-
schen NP-Markt und Sparkassencontainer, die
Erneuerung der Straßenbeleuchtung und das
Verlegen von Betonsteinpflaster entsprechend
der bereits fertig gestellten Pflasterflächen in
den vorangegangenen Bauabschnitten. Das
Fräsen und die Herstellung einer neuen As-

phaltdecke der Straße mit einem Beruhigungs-
feld am Bauende waren ebenfalls Bestandteil
dieses letzten Bauabschnittes in der Heidebrei-
te, der mit 246.900 € abgerechnet wurde.



Ausbau der Gustav-Petri-Straße bis Heltauer Platz

Mit dieser Baumaßnahme wurde der grundhafter Ausbau der Fahrbahn, Parkplätze und des Gehweges entlang der Schule realisiert. In diesem Zusammenhang wurden durch die Stadtwerke Wernigerode die Trinkwasserleitung erneuert mit besonderen Schwerpunkten in den Knoten- und Umbindebereichen, sowie die Verlegung von zwei Schutzrohren als Querungshilfe in der Fahrbahn, für eine spätere Nutzung als Fernwärmetrasse. Auch trotz der hohen Verkehrsbelastung mit den Bussen wurde hier ein neuer Asphaltbelag in der Straße einschl. des Knoten Ringstraße/Randevoushaltestelle eingebaut. Die Radweganbindung am Heltauer Platz konnte durch eine neuen Radwegführung verbessert werden, die

Oberfläche des Gehweges entlang der Schule hat eine neue Betonstein-pflasterdecke erhal-

Löschwasserentnahmestelle im Friederikental

Entsprechend den Richtlinien und vorgeschrieben Entfernungen für die Erreichbarkeit

ten. Die hier angrenzende, desolate Grundstücksmauer zur Schule wurde komplett abgerissen und wieder als neue Ziegelmauer hergestellt, einschl. der aufgesetzten Metallzaunfelder. Die Finanzierung der Mauer wurde noch aus Mitteln des Konjunkturpaketes II vorgenommen. Für die Gesamtmaßnahme wurden insgesamt 280.815 € aufgewendet.



von Gefahrenstellen im Ernstfall, musste im Friederikental eine für diese Zwecke bestimmte Löschwasserentnahmestelle für insgesamt 9.468 € verlegt und neu errichtet werden.

4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2011 insgesamt Einnahmen in Höhe von rund 440.000,00 € erzielt werden. 193.000,00 € sind von der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft als vereinbarte Kaufpreistraten aus der Veräußerung der städtischen Wohngrundstücke an die Stadt überwiesen. Im Baugebiet Schleifweg wurden weitere sieben Grundstücke veräußert.

Bei den verwalteten Erbbaurechten ist in 2011 ein Erbbaurechtsvertrag (ehemaliger Güterschuppen Bahnhof) neu abgeschlossen worden.

Die Gesamteinnahmen aus Erbbaurechten betragen 236.206,28 €.

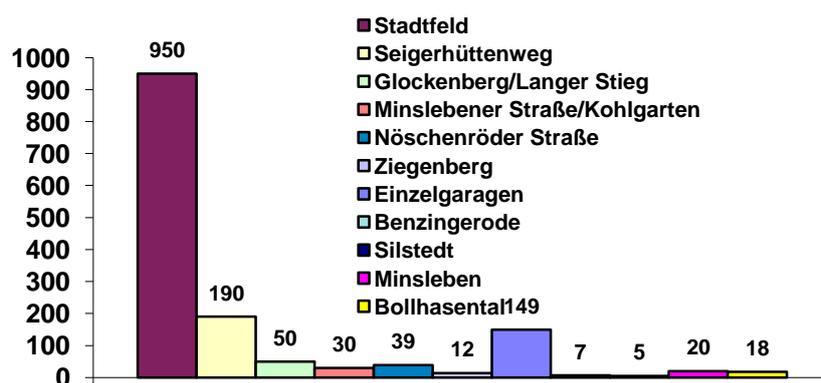
Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2011 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 150.000,00 € zur Verfügung. Zusätzlich wurden weitere 50.000,00 € mittels genehmigter überplanmäßiger Ausgaben benötigt. Davon konnten Instandsetzungs- und Werterhaltungsmaßnahmen bspw. in Reddeber Dorfstraße 34 (Seniorenklub) die Sanierung nach Schimmelbefall, in Silstedt Harzstraße 39 die Sanierung nach Einsturz der Stützmauer des Nebengebäudes und diverse Reparaturen und Havarien durchgeführt werden.

Innerhalb der Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke wurden u.a. für Brennstoffe 195.000,00 € geplant. In den Dienst- und Verwaltungsgebäuden konnten wieder einmal durch intensive Kontrollen die Heizkostenverbräuche gesenkt werden. Somit kam es nur zu einer Gesamtausgabe für Brennstoffe 2011 in Höhe von 163.810,00 €. Es wurden 31.190,00 € eingespart. Die geplanten Kosten für Energie in Höhe von 120.000,00 € wurden witterungsbedingt um rund 16.000,00 € überschritten.

Garagenentgelte und Gartenpachten

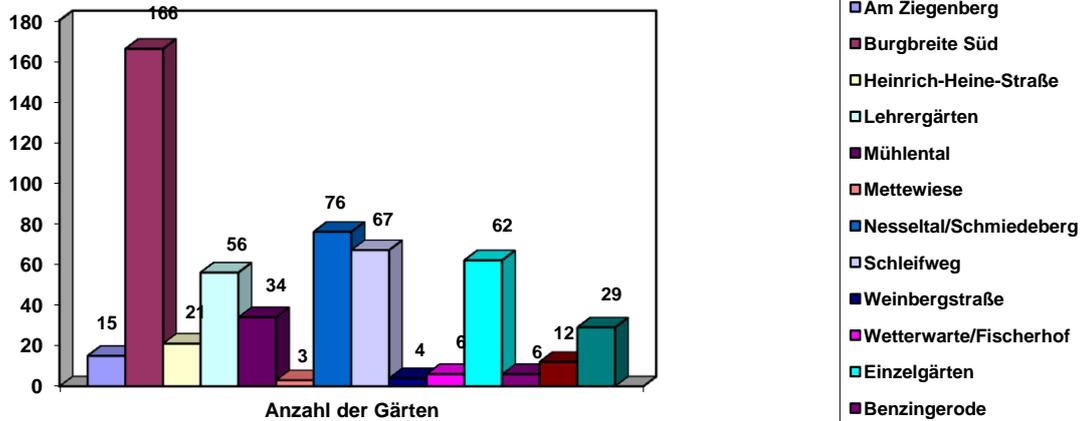
Anzahl Garagen pro Garagenkomplex



Im Jahr 2011 betrug das jährliche Entgelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche.

Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betragen im Jahre 2011 insgesamt 70.886,14 €.

Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2011 betragen die Einnahmen 126.221,80 €.

Durch die zukünftige Wohnbebauung in der Gartenanlage Schleifweg hat sich der Bestand an Pachtgärten reduziert. Mit der Erschließung des Wohngebietes wurde 2008 begonnen.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2011 insgesamt 49 Objekte in Eigenreinigung und sieben Objekte in Fremdreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen in regelmäßigen, den jeweiligen

Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt. Im Zuge der Zentralisierung wurden durch das Sachgebiet zusätzliche Objekte betreut. (Fremdreinigung)

Gesamtausgaben 2011 in €

Soll	1.546.200
Ist	1.537.400

Fremdvergabe 2011 in €

Hausmeisterdienste	25.027
Glasreinigung	11.758
Unterhaltsreinigung + Grundreinigung	92.852
Waschleistungen	997
Gesamt:	130.634

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

Vorbemerkungen

Das Geschäftsjahr 2011 ist in den beiden Anfangsmonaten Januar und Februar witterungsbedingt sehr schwierig gestartet, mit zum Teil zweistelligen prozentualen Rückgängen. Aufgrund der Schneeverhältnisse in allen Teilen Deutschlands haben viele Gäste ihre Urlaubsplanung überworfen, Meldungen in den Medien verstärkten die Anfahrtsproblematik.

Nur sehr müßig konnte dieser Rückgang wieder aufgeholt werden, erst seit dem IV. Quartal 2011 zeigt sich deutlich wieder eine Steigerung zum Vorjahr im gewerblichen Beherbergungsmarkt.

Sehr gute Nutzerzahlen kann das vor zwei Jahren eingeführte Harzer Urlaubs-Ticket HATIX mit mehr als 364.000 Nutzungen aufweisen.

Schwerpunkt ist die weitere Akquise in der Harzregion, um dieses Angebot auch Gästen anderer Orte und Regionen zu offerieren und eine finanzielle Stabilität des Systems zu erreichen.

Das Angebot an Veranstaltungen in Schierke wurde qualifiziert und zeitlich ausgedehnt. So fanden die Schierker Wintersportwochen erstmals über drei Wochen statt, um im gesamten Ferienzeitraum Angebote vorzuhalten. Auch die Walpurgis Schierke wurde auf zwei Tage ausgedehnt. Der Schierker Musiksommer, der Kuhball sowie die diversen Kinder- und Familienangebote wurden sehr gut angenommen. Besonders erfreulich ist, dass die Orgel der Schierker Bergkirche beispielbar gemacht wurde und diese Kirche nun mehrfach auch für kulturelle Angebote genutzt werden kann.

Bereits im Geschäftsjahr 2011 wurden Vorbereitungen zum Aufbau des Veranstaltungsmanagements als Geschäftsfeld der Wernigerode Tourismus GmbH getroffen.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2011 registriert:

	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt		
mit 9 Betten und mehr	770.399	+ 2,0 %
darunter: Hotels	352.751	+ 4,1 %
Hotels garni	49.487	+ 25,3 %
Pensionen	47.189	+ 0,5 %

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2011 registriert:

	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt		
mit 9 Betten und mehr	279.342	+ 3,9 %
darunter: Hotels	148.169	+ 5,1 %
Hotels garni	21.585	+ 35,2 %
Pensionen	16.939	./ 1,0 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich wiederum bei 2,8 Tagen.

Im privaten Beherbergungsbereich (Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferierzimmer bis 8 Betten) wurden insgesamt ca. 252.720 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Belegt-Daten bzw. der durchschnittlichen Auslastung). Hier wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 3,6 Tagen erreicht.

Somit wurden im Jahr 2011 **insgesamt 1.023.119 Übernachtungen** registriert.

Der Anteil ausländischer Übernachtungen lag bei ca. 5 %.

Der Inlandsanteil zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

- 18 % Berlin/Brandenburg
- 14 % Nordrhein-Westfalen
- 13 % Sachsen-Anhalt

12 % Niedersachsen
 12 % Sachsen
 9 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg
 5 % Mecklenburg-Vorpommern
 Es folgen Thüringen, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

33 % Niederlande
 21 % Dänemark
 9 % Vereinigtes Königreich
 5 % Schweiz
 3 % Österreich
 Es folgen Ungarn, USA/Kanada, Schweden, Polen, Tschechische Republik, Japan, Belgien, Frankreich und die Russische Föderation.

Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2011 zur Verfügung:

36	Hotels mit insgesamt	2.469 Betten
7	Hotels garni mit insgesamt	339 Betten
4	Gasthöfe mit insgesamt	61 Betten
20	Pensionen mit insgesamt	445 Betten
3	Jugendherbergen und Hütten mit insgesamt	541 Betten
6	Ferien- und Schulungsheime mit insgesamt	413 Betten
1	Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (gewerblich)	700 Betten
67	Ferienhäuser mit insgesamt	298 Betten
330	Ferienwohnungen mit insgesamt	1.411 Betten
17	Ferienzimmer mit insgesamt	62 Betten
	insgesamt	6.739 Betten

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus

Mann (12 Plätze), Parkplatz Katzenteich (21 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2011

2.1. Messen/ Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2011 auf 35 Messen und Präsentationen vertreten, davon auf 11 Messen, Roadshows und Workshops in den Niederlanden, Dänemark, Österreich und der Schweiz. Die Auslandsmessen besuchten wir gemeinsam mit unseren Partnern der Oranje-Route bzw. der Kooperation „Stadtsprung“ Sachsen-Anhalt. Weiterhin gibt es Prospektauslagen bei wichtigen Partnern: Mobilitätszentrale Halberstadt, Ständige Vertretung Sachsen-Anhalts in Berlin, Regio Punkt Berlin und der Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße.

2.2. Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Die Wernigerode Tourismus GmbH beteiligte sich an der zweiten „Harzer Tourismus Biennale 2011“ mit dem Projekt Handy-Guide-System für den individuellen Stadtführungsbereich. Ferner wurde die Wernigerode Tourismus GmbH als D3-Servicestelle für Radfahrer klassifiziert.

Folgende Druckerzeugnisse und Prospekte wurden erstellt:

- Erarbeitung, Akquise, Neugestaltung des Gastgeberverzeichnisses Ortsteil Schierke 2012/2013
- Idee, Skizze, Entwurf und Umsetzung des Prospektes „Wernigerode auf einen Blick“
- Überarbeitung des „Leitfaden Wernigerode“
- Erstellung Flyer Rom-Pilgerweg „VIA ROMEA“
- Titelblattgestaltung, Mitwirkung, Korrekturlesung und Finanzierung Prospekt „Barrierefrei in Wernigerode“
- Neugestaltung Gästepass „Wernigerode ticket“
- Idee, Konzept und Gestaltung des Pauschalangebotsflyers
- Idee, Zusammenstellung und Entwicklung des Pauschalangebotes zu chocolART „Süße Verführung in Wernigerode“

- Anfertigung aller Flyer und Plakate zu den Schierker Veranstaltungen
- Zuarbeit zu Schwerpunktthemen des Schierker Gästejournals (vierteljährlich)
- Neugestaltung und hauseigener Satz der „Insider-Tipps“ (monatlich)
- Plakaterstellung für alle Themenführungen
- Herstellung der Prospekte und Plakate zum Museumsfrühling (in Zusammenarbeit mit dem Harzmuseum)
- Organisation, Akquise der Aktion „Lebendiger Adventskalender“
- Herstellung von Stadt- und Wanderplänen
- Erstellen von Visitenkarten, Eintrittskarten, Quittungen, Gutscheinen und sonstigem Betriebsbedarf
- Herstellen von Werbebannern zu diversen Veranstaltungen
- Durchführung und Betreuung der Aktion „Stadtrallye“

Folgende Werbetafeln wurden erstellt:

- Neuerstellung Ortsplan an der Tourist-Information Schierke
- Erneuerung aller Stadtplantafeln im gesamten Stadtgebiet von Wernigerode
- Herstellung einer neuen Wettertafel an der Tourist-Information Schierke

Folgende Projekte wurden in Zusammenarbeit mit anderen Partnern und Unternehmen realisiert:

- Mitwirkung in der AG und Finanzierung des Systems HATIX, Mitarbeit am Flyer „Liniennetzplan mit Sehenswürdigkeiten“
- Zugbeschriftung „Wernigeröder Brockenexpress“, Bewerbung
- Mitwirkung an den Stadtsprung-Kampagnen (Journalistenbetreuung, Werbematerialien, Internet, Präsentationen und Erlebnisführungen)
- Mitarbeit Abteilungsvorstand Marketing des HTV, Harzer Tagungspool und Harzer Hexenstiegpool, Zuarbeit zu den Publikationen des HTV
- Zuarbeit zu den Publikationen des Landkreises Harz, der Hochschule Harz, Deutsche Fachwerkstraße, Oranje-Route, Gartenträume, der IMG, TUI, und weiterer touristischer Partner
- Unterstützung von TV- und Radiosendern
- Redaktionelle Beiträge und Anzeigengestaltung für Presseveröffentlichungen

- Zuarbeiten zu Themenbroschüren, Reiseleiter, Atlanten, Veranstaltungskalendern
- Redaktion und Anzeigen für ausländische Publikationen
- Gestaltung von Werbe- und Merchandisingartikeln



2.3 Online-Statistik

Die Internetpräsenz www.wernigerode-tourismus.de wird täglich aktualisiert. Im letzten Jahr haben wir 246.684 Besuche mit 1.032.974 Seitenaufrufen auf der Website registriert. Durchschnittlich wurden 4,2 Seiten je Besuch aufgerufen.

Aus der Übersicht der Zugriffsquellen kann man entnehmen, dass 55 % über Verweis-Websites (davon 47 % über wernigerode.de) und 36 % über Suchmaschinen zu uns gelangen. Lediglich 9 % sind direkte Zugriffe.

Die Anzahl der Besucher auf: www.wernigerode-tourismus.blog.de ist weiterhin gestiegen. Es waren im letzten Jahr 30.689 Besucher mit 50.305 Seitenaufrufen.

Auf www.twitter.com/wernigerode folgten wir 491 Personen, uns folgten 585 Personen. Insgesamt wurden 798 Tweets (Kurznachrichten) verfasst.

Auf www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus haben wir 295 Fans.

Über unseren Online-Shop wurden im letzten Jahr 324 Verkäufe im Gesamtwert von 1.960 EUR erzielt.

2.4 Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden mehrere Pressereisen der DZT, des HTV oder der Kooperation Stadtsprung betreut. Die Reisejournalisten kamen aus Norwegen, Deutschland und Österreich. Im Mittelpunkt standen Harzer Aktivthemen, Städte- und Kulturreisen, Kulinarisches und eine umfassende Serie zu „Reisen durch Mitteldeutschland“.

2.5 Pauschalprogramme

Im Jahr 2011 hatten wir wieder mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

Das erste Mal	381 Personen
Wernigerode individuell	272 Personen
Wandern rund um den Brocken	49 Personen
Mythen, Sagen, Hexenzauber	31 Personen
Hochzeitpauschale	30 Personen
Zwei Nordharzer Städte	19 Personen
Harzer Hexenstieg	12 Personen
Glanzstücke	11 Personen
Harzer Bergbau	4 Personen
Zeit zu zweit	2 Personen

Die Pauschalen „Gärten und Parks“ und „Straße der Romanik“ wurden nicht nachgefragt.

Insgesamt interessierten sich 811 Personen für unsere Pauschalangebote.

3. Zimmervermittlung

Über das Zimmerreservierungssystem der Wernigerode Tourismus GmbH wurden im Jahr 2011 insgesamt (nach Abreisen) 4.715 Buchungen vorgenommen für 12.272 Gäste. Das entspricht einem Übernachtungsvolumen

von 35.209 Übernachtungen.

Insgesamt wurden 1.127 Onlinebuchungen für 2.697 Personen = 9.284 Übernachtungen vorgenommen.

Der Anteil der direkten Internetbuchungen beträgt somit 24 %. Dieser rapide Anstieg wird in den nächsten Jahren mit Sicherheit zunehmen. Insofern sind eine gute Internetpräsenz und die zunehmende Vernetzung mit anderen Reservierungsplattformen entscheidend für den Erfolg der Anbieter.

Unterstützt wurde auch die Versammlung der Mitgliedshochschulen der Deutsch-Französischen Hochschulen an der Hochschule Harz mit 86 Buchungen für 119 Gäste.

Im letzten Geschäftsjahr wurden ebenfalls die Vorbereitungen und Akquisetätigkeiten für ein neues Reservierungssystem „Deskline“ der feratel GmbH Meßkirch aufgenommen.

Der Prozess der Klassifizierung von Privaturterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.

4. Stadtführungen/Gruppenbuchungen/Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden für 23.818 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 3,5 % mehr Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 6.263 Gäste teil. Hier konnte ein Zuwachs von 12,4 % erreicht werden.

Bewährt haben sich die thematischen Führungen. An diesen nahmen 1.747 Gäste teil. Besonders beliebt waren wiederum die Themenführung „Auf den Spuren von Hexen und Teufeln“, „Hilleborch führt ums und durchs Rathaus“, die Braumeisterführung und Innenhöfe sowie „Verborgene Orte“.

An den Stadtrallyes in Wernigerode nahmen insgesamt 74 Teilnehmer teil (Fotorätsel im Rahmen des Kultur-Winters und Familienquiz durch Wernigerode).

Der Download „Stadtrallye“ auf unserer Internetseite wurde 3.486 Mal genutzt.

Weiterhin wurden 56 Reiseleitungen in der gesamten Harzregion (=371 Stunden) organisiert.

Auch 45 individuelle Rahmenprogramme wurden für 1.474 Gäste zusammengestellt und gebucht.

In Schierke wurden die Ortsrundgänge (jeden Samstag) fortgesetzt. An den 23 öffentlichen Rundgängen von April bis Oktober nahmen insgesamt 111 Gäste teil. Dieses Angebot stellt sich gegenwärtig immer noch nicht wirtschaftlich dar.

Für die 17 Themenführungen „Schierke – ein Wintermärchen“, „Mit der Laterne durchs nächtliche Schierke“, Nachtwächterführung, Kinder- und Familienrallye, „Im Hexenwahn mit Teufelsminen“, Sagen- und Märchenwanderung sowie Fackelwanderung interessierten sich insgesamt 352 Gäste. Auch hier gibt es noch Entwicklungspotential hinsichtlich der Entwicklung zusätzlicher Angebote.

5. Entwicklung kultureller Angebote in Schierke

In Regie der Wernigerode Tourismus GmbH wurden vom 20. Januar bis 19. Februar die Schierker Wintersportwochen organisiert. An Veranstaltungen, wie z.B. Eis-Fasching, IGLU-Fest, Gaudirodeln, Eisstockschießen, Eisrevue, Dia-Vorträge, Winterwanderungen u. ä., nahmen insgesamt 980 Personen teil.

Die Walpurgis Schierke wurde aufgrund der Lage am Wochenende über zwei Tage ausgedehnt. Am 30.04. besuchten über 7.500 Gäste (mit Akteuren) die Walpurgis, hier kam der Kurpark Schierke an seine „räumliche Schmerzgrenze“. Am Folgetag wurde die mittelalterliche Veranstaltung hauptsächlich von Familien besucht. Die Besucherzahl lag bei 1.500 Gästen.

Der Schierker Musiksommer fand vom 12. Juni bis 3. September statt. Im Mittelpunkt standen Konzerte in der Schierker Bergkirche, Serenaden an den Wasserspielen im Kurpark und das Kurparkfest. Insgesamt nahmen ca. 640 Gäste daran teil.

Auch der Kuhball Schierke, bei wunderschönem Herbstwetter, war mit ca. 300 Gästen ein

voller Erfolg. Neben Umzug und kulturellem Programm boten auch Anbieter der Marke „Typisch Harz“ ihre Produkte an.

Kleinere Angebote, wie Kinder- und Familienrallyes, Kinderfest, Halloween-Basteln, weihnachtliches Basteln und Filzen, trugen zur Angebotsvielfalt bei. Hierfür wurde oft der untere Bereich der Tourist-Information (ehemals Nationalpark Harz) genutzt.

6. Ausblick auf das Jahr 2012

Das Jahr 2012 wird insbesondere durch die Organisation weiterer Kulturangebote in der Stadt Wernigerode zu einer deutlichen Verschiebung des Aufgabenspektrums vom Vermittlungs- zum Veranstaltergeschäft führen.

Seit Januar 2012 wird das KiK-Management (Kultur im Kongresszentrum) sowie ab Mai 2012 das Management des Fürstlichen Marstalls übernommen. Auch das Rathausfest Wernigerode wird im Jahr 2012 in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH durchgeführt.

Erstmals wird Ende Oktober/Anfang November ein Schokoladenfestival „chocolART“ in Wernigerode stattfinden.

Unsere Zielstellung ist, das Veranstaltungsmanagement noch enger mit den touristischen Angeboten zu verzahnen.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, schlagkräftiger mit innovativen Ideen das Marketing des Harzer Tourismusverbandes (HTV) zu unterstützen und die Harzer Angebote konsequenter zu vernetzen. Es ist notwendig, dass sich der Harz als Einheit betrachtet und gemeinsam auch für eine bessere finanzielle Basis des Verbandes Sorge trägt. Nur so wird es möglich sein, im Wettbewerb zu anderen Regionen zu bestehen.

Im Zielgruppenmarketing soll auch weiterhin eine stärkere Präferenz auf die individuellen Bedürfnisse älterer Zielgruppen gelegt werden, jedoch ohne die jüngeren Zielgruppen zu vernachlässigen.

Im Bereich Natur- und Aktivtourismus, insbesondere im Ortsteil Schierke, sprechen wir ein etwas jüngeres Publikum an. Im Mittelpunkt werden hier weiterhin der Wander- und Rad-

tourismus sowie der Wintersporttourismus stehen. Mit der weiteren Umsetzung des integrierten Ortsentwicklungskonzeptes im Ortsteil Schierke und der damit einhergehenden privatwirtschaftlichen Gewerbeansiedlung im Bereich der gehobenen Hotellerie und Gastronomie, des Einzelhandels und dem Ausbau authentischer Freizeitinfrastruktur gilt es auch eine veränderte Zielgruppenansprache zu führen. Dabei ist es wichtig, den idyllischen Bergdorfcharakter Schierkes so zu entwickeln, dass auch umweltbewusste Gäste mit exklusiven Ansprüchen zu gewinnen sind.

Die Angebotsentwicklung im Bereich des barrierefreien Tourismus soll auch im Jahr 2012 mit konkreten Projekten fortgesetzt werden. Hierbei ist das Wirken der bereits bestehenden Arbeitsgruppe sehr hilfreich. Mit Unterstützung anderer Harzorte und dem Landkreis Harz soll dieses Projekt auch weitere Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten im gesamten Landkreis Harz erfassen.

Aus wirtschaftlicher Sicht der Gesellschaft ist es im Jahr 2012 dringend notwendig, die Einnahmesituation der Gesellschaft zu verbessern. Insbesondere durch die hohe finanzielle Belastung des kostenfreien ÖPNV-Angebotes im Landkreis Harz (HATIX), aber auch durch den Aufbau eines eigenen Veranstaltungsmanagements mit Veranstaltungen in dem gesamten Stadtgebiet Wernigerode einschließlich KiK und Fürstlichen Marstall sollten Vorbereitungen (Überarbeitung Kurtaxordnung, Diskussion in den Ausschüssen und Beschlussfassung im Stadtrat Wernigerode) zur Erhöhung der Kurtaxe ab 01.01.2013 getroffen werden.

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Im Jahr 2011 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ihren auf Kontinuität und Stabilität gerichteten Kurs fortgesetzt. So kann das vergangene Jahr als eines der erfolgreichsten in den zurückliegenden 20 Jahren eingeschätzt werden.

Die Leerstandsquote im eigenen Bestand liegt per 31. Dezember 2011 bei 9,52 % (Dezember Leerstandsquote:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Wohngebiet Burgbreite:	7,44 %	6,86 %	5,76 %
Wohngebiet Stadtfeld:	3,20 %	3,02 %	11,03 %
Wohngebiet Harzblick:	1,54 %	2,69 %	3,08 %

Die Mietschulden sind auch im Jahr 2011 auf niedrigem Niveau geblieben. Sie lagen per 31. Dezember 2011 bei 140 T€ (2010: 139 T€). Das sind 1,67 % der jährlichen Istmiete.

Trotz einer Arbeitslosenquote von 6 % in Wernigerode ist der Anteil der Mieterinnen und Mieter, die auf Transferleistungen angewiesen sind, immer noch zunehmend.

Zum Ende des Jahres 2011 wurde die Richtlinie für die Kosten der Unterkunft durch die Kommunale Beschäftigungsagentur häufiger auch an der oberen Grenze ausgelegt.

Im Jahr 2011 erfolgten 3 Zwangsräumungen (2010: 4). Die Zahl der Privatinsolvenzen bleibt auf relativ hohem Niveau. Der verhältnismäßig geringe Leerstand und die niedrigen Mietschulden spiegeln die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wider.

Im Jahr 2011 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Investitionsvolumen von ca. 7,7 Mio. € umgesetzt. Diese Bauleistungen verblieben vorrangig in Unternehmen der Region. Damit sichert die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH in nicht unerheblichem Maße den Erhalt von Arbeitsplätzen in und um Wernigerode.

Allein 1,5 Mio. € flossen in die Instandhaltung des Wohnungsbestandes. So gingen die Aufträge an kleinere Handwerksbetriebe der Region. Die größte Baumaßnahme im Jahr 2011 war die Herstellung der Bezugsfertigkeit nach Umbau

2010: 6,91 %). Dieser Anstieg ist auf die gezielte Leerlenkung der Wohnungen im Walther-Grosse-Ring für den in diesem Jahr beginnenden Umbau zurückzuführen. Auch waren per 31. Dezember 2011 im Gebäude „Am Kastanienwäldchen 2 – 10“ noch 32 Wohnungen nicht bezogen (Fertigstellung: 1. Dezember 2011).

von 74 Wohnungen im Gebäude „Am Kastanienwäldchen 2 – 10“. Das war seit Existenz der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH der umfangreichste Umbau eines Hauses. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass die gesamte Bauleitung bei der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH selbst verblieben ist.

Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien an dieser Stelle das jährliche Rathausfest, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung, das Johannes-Brahms-Chorfestival, die Unterstützung des Unihockeyteams und die Schlossfestspiele. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule Burgbreite.

Die Unterstützung bedürftiger Mieter mittels des Servicemarktes wird gut angenommen. Die daraus erzielten Spenden kommen dem Bauwagneprojekt der Johanniskirche im Wohngebiet Stadtfeld zu Gute.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Auch im Jahr 2012 wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Mit dem Geschäftsjahr 2011 konnte die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH ihre kontinuierliche positive Entwicklung der Vorjahre beibehalten und stabilisieren.

Die Gesellschaft hat trotz schwieriger Rahmenbedingungen und ständig wachsenden Mitbewerbern die Umsatzerlöse auf ca. 15,5 Mio. € (Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %) steigern können.

Nicht zuletzt durch unternehmerisches Denken und Handeln, gezielten Einsatz aller Kräfte und eine uneingeschränkte Leistungsbereitschaft

der Mitarbeiter entwickelte sich die GSW zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Branche.

All unsere Anstrengungen sind darauf gerichtet, mit Verantwortung gegenüber hilfesuchenden Menschen ein individuelles und bezahlbares Netzwerk an Hilfen anzubieten. Jeder Nutzer unserer Dienstleistungen setzt großes Vertrauen in die angebotenen Leistungen. Umfangreiche Qualifikationen aller Mitarbeiter, Qualitätssicherungsmaßnahmen und komfortable Ausstattungen nach Pflegegesichtspunkten bereichern die Einrichtungen und führen zu einer soliden Auslastung.

Übersicht der Kapazitäten und der Auslastung der Einrichtungen

	Kapazität	2010		Kapazität	2011	
		Auslastung			Auslastung	
stationäre Plätze gesamt	529	508,2	96,1 %	529	505,7	95,6 %
dav.: . Seniorenhilfe	419	397,7	94,9 %	419	394,9	94,2 %
. Behindertenhilfe	110	110,5	100,5 %	110	110,8	100,7 %
teilstationäre Plätze gesamt	68	58,1	85,4 %	70	63,9	91,3 %
dav.: . Seniorenhilfe	48	37,7	78,5 %	50	43,5	87,0 %
. Behindertenhilfe	20	20,4	102,0 %	20	20,4	102,0 %
ambulante Hilfe gesamt		254			334	
dav.: . Behandlungspflegen		202			233	
. Grundpflegen		135			170	
. hauswirtschaftlichen Leistungen		55			70	

Während die Kapazitäten im stationären Bereich relativ gleichbleibend sind, haben sich die Auslastungen zum Ende 2010 bereits verschlechtert. Diese Entwicklung setzte sich auch Anfang 2011 fort, so dass 2011 insgesamt ein geringer Rückgang zu verzeichnen ist. Durch verminderten Personaleinsatz kann diesem Problem bisher begegnet werden.

Im teilstationären Bereich ist die Kapazität nochmals geringfügig gestiegen, da eine Erweiterung um zwei Plätze erwirkt werden konnte. Die Auslastung von 91,3 % ist in diesem Bereich als sehr gut zu bewerten. Das Angebot der Tagespflege wird immer nach den Wünschen der Gäste genutzt.

Das Netzwerk von Hilfeleistungen, welches die GSW anbietet, zeigt immer deutlicher, dass gerade diese Hilfestellung den Wünschen der Kunden entspricht. Die gestiegenen Nutzungen der ambulanten Leistungen ist den vernetzten Strukturen des Unternehmens und natürlich dem engagierten Einsatz der Mitarbeiter zu verdanken. „Die Betreuung und Pflege aus einer Hand“ – dieser Slogan wird durch das Unternehmen GSW gelebt.

Seit Dezember 2011 wurde in Gemeinschaft mit der GWW durch Anmietung einer Wohnung im Komplex „Burgbreite“ ein weiterer Grundstein zur stadtteilnahen Versorgung von hilfe-

suchenden Bürgern gelegt. Wir erhoffen uns hier noch mehr Nähe zu den Betroffenen und

durch ständige Präsenz einen Zuspruch zu den Leistungen.



Die in den vergangenen Jahren durchgeführten umfangreichen Modernisierungen und Erweiterungsbauten in unseren Einrichtungen sind weitestgehend abgeschlossen, so dass sich heute für den Interessenten ein freundlicher, moderner und nach Pflegegesichtspunkten gestalteter Wohnkomfort bietet.

Unser Augenmerk heute konzentriert sich auf bauliche Erhaltung und Instandsetzung sowie Ersatzbeschaffung, insbesondere von Fahrzeugen, und die Modernisierung der Ausstattung der Einrichtungen sowie die Einhaltung von erhöhten Sicherheitsstandards.

Insbesondere im Seniorenzentrum „Burgbreite“ gilt unser Augenmerk der Instandsetzung von eingetretenen Baumängeln, wie Fensterreparaturen, Erneuerung von Bodenbelägen und Beseitigung von Mängeln im Anschlussbereich der Fassade sowie am vorhandenen Gründach.

Der Bundesfreiwilligendienst wird von drei jungen Menschen genutzt. Eine Erweiterung ist zur Zeit durch den Gesetzgeber nicht vorgesehen, da hier eine drastische Kürzung der Stellen vorgenommen wurde.

Mit insgesamt fünf jungen Menschen konnte im September 2011 wieder ein Ausbildungsvertrag zum/zur Altenpfleger(in) geschlossen werden. Damit befinden sich insgesamt 12 Jugendliche in direkter Ausbildung mit der GSW und 11 weitere werden in Kooperation mit anderen Schulen bei der GSW ausgebildet. Dieses ist uns wichtig, da der Fachkräftemangel in dieser Branche auch uns tangiert.

Im Jahr 2012 wurden erstmals die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes transparent und im Internet-Portal veröffentlicht. Dieses setzte sich 2011 fort. Die GSW konnte mit den Benotungen ihrer Leistungen, die deutlich unter dem Landesdurchschnitt lagen, sehr gute Ergebnisse erzielen. Dies gibt uns Ansporn, das erreichte hohe Niveau auch künftig zu halten und ggf. noch auszubauen.

Im Jahr 2012 muss sich die Gesellschaft erneut der wirtschaftlichen Situation stellen. Da in Pflegekostenverhandlungen die Lohnsteigerungen des Öffentlichen Dienstes nicht im vollen Umfang einfließen können; durch Wettbewerbsdruck sind wir gezwungen, Handlungsspielräume aufzutun. Da ein entsprechend vorbereitetes und bereits zugesagtes Tarifwerk mit der Gewerkschaft letztendlich von ver.di nicht anerkannt wurde, muss die wirtschaftliche Entwicklung intensiv begleitet werden.

Durch die modernen, mit hohem Wohnkomfort ausgestatteten Plätze und die ständige Qualifizierung der Mitarbeiter hofft die GSW, auch künftigen Anforderungen in der Branche zu entsprechen und weiterhin ein verlässlicher Partner in der Senioren- und Behindertenhilfe in der Stadt Wernigerode und der Umgebung von Wernigerode zu sein.

5.4 Park und Garten GmbH 2011

Zur feierlichen Eröffnung der Saison des „Kleinen Harzes“ am 16. April 2011 waren zahlreiche Gäste, darunter auch die Erbauer des Modells „Halberstädter Dom“, geladen.

Als Redner konnte der Kustos des Halberstädter Doms, Dr. Labusiak, gewonnen werden. Der Oberbürgermeister von Wernigerode, Peter Gaffert, enthüllte gemeinsam mit dem Halberstädter Oberbürgermeister Andreas Henke das Modell, auch Wernigerode hat jetzt seinen Dom. Die Eröffnung des Miniaturenparks mit dem neuen Modell wurde als Anlass für eine umfangreiche Pressearbeit genutzt.



Im Jahr 2011 besuchten insgesamt 105.000 Besucher den Bürgerpark davon 55.725 den Miniaturenpark (2010 38.725). Der Bekanntheitsgrad des Miniaturenparks ist gestiegen, aber auch das typische Park- und nicht Badewetter sorgten für den Besucheransturm.

Das Gesamtkonzept ist stimmig. Mit dem Miniaturenpark werden Touristen in den Park gelenkt und nutzen auch die schönen Anlagen des Bürgerparks, wie die Themengärten und das Tiergehege.

Der Bürgerpark wird wegen der Sicherheit und der gepflegten Spielplätze besonders in den Nachmittagsstunden und am Wochenende immer mehr von den Einheimischen besucht. Er hat sich zu einem Familienpark entwickelt, der für alle Generationen etwas bietet: vor allem Sicherheit, Sauberkeit und ein schönes Ambiente. Der Betrieb einer niveaувollen Gaststätte lohnt sich damit und diese wird gern angenommen.

Die Nutzung der Dauerkarte zu einem kostenfreien Besuch des Schlosses Wernigerode wurde nicht ausreichend ausgeschöpft.



Veranstaltungen und Ausstellungen

Im Geschäftsjahr 2011 fand eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die öffentlichkeitswirksam vermarktet wurden und damit zahlreiche Besucher lockten.

Die Saison begann nach der Eröffnungsveranstaltung mit dem 1. Modellbaufest, das künftig jedes Jahr stattfinden soll und perspektivisch an die Stelle der Eröffnungsveranstaltung tritt.

Mit diesem Fest wird eine Zielgruppe des Miniaturenparks angesprochen, gleichzeitig wird diese Veranstaltung von Vereinen und Einzelpersonen mit ehrenamtlichem Engagement getragen. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitungszeit fand am 28. Mai ein Treffen zur Jubiläum „90 Jahre Landwirtschaftsschule Wernigerode“ statt. Zeitgleich wurde eine hochwertige Ausstellung zu diesem Thema eröffnet. Diese Ausstellung fand in der Saison großes Interesse bei den Parkbesuchern, viele „Ehemalige“ reisten extra an, um sich diese Ausstellung anzusehen. Das erstmalig erstellte Material wurde nach der Ausstellung dem Harzarchiv übergeben. Eine Broschüre zur Geschichte wurde ebenfalls erstellt.

Die Resonanz auf das „Ehemaligentreffen“ war überwältigend. Es waren 680 Gäste aus allen Jahrgängen erschienen. Festredner, unter anderen unser Oberbürgermeister Peter Gafert und Prof. Willingmann von der Hochschule Harz, ließen sich von der Begeisterung anstecken. Für den Park wurde ein Kapitel positiv abgeschlossen, was immer wieder von den Besuchern angesprochen wurde: es war das unrühmliche Ende dieser Schule. Der Park hat neue Freunde gewonnen.

Auszug aus den Veranstaltungen 2011

Für Kinder:

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen an den Wochenenden, wie „Spaß mit Tieren“, „Für einen Tag Artist“, „Basteln mit der Schauwerkstatt „.

Das „Grüne Klassenzimmer“ wurde intensiv genutzt. Das reifere Publikum erfreute sich an Blasorchestern und Chören.

Die Familien wurden u.a. Himmelfahrt zum Picknick im Park mit Musik und Kinderveranstaltungen eingeladen. Die Stimmung war großartig.

Ein weiterer Höhepunkt war das Kindermusical „Henrietta in Fructonia“ mit fast 3000 kleinen Besuchern in zwei Tagen. Bei dieser Veranstaltung wurde die AOK von den Mitarbeitern des Parks unterstützt.

Im Juli weihte der Förderverein mit einem kleinen Fest die Skulptur der einstigen fürstlichen Schäfersfrau Hermine Biermann ein.

Zum Abschluss der Saison wurde gemeinsam mit den Kleingartenvereinen des Landkreises die Veranstaltung „So Kleingärtnern wir im Harz“ initiiert. Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Veranstaltung regelmäßig stattfinden sollte und der Wernigeröder Bürgerpark dafür der ideale Ort ist.



Insgesamt fanden über 25 Veranstaltungen im kleineren oder mittleren Format, überwiegend von der Park und Garten GmbH organisiert, statt.

Marketing

Gezielt wurden die Touristen, die sich in der Region befinden, mit unseren Prospekten angesprochen. In den Hotels der Region wurden über 100.000 Faltblätter verteilt. In überregionalen Zeitschriften wurde zielgruppengerichtet der „Kleine Harz“ beworben.

In zahlreichen kleineren Artikeln in der regionalen Presse wurde auf das Geschehen im Bürgerpark aufmerksam gemacht. Überregional wurde eine aktive Pressearbeit betrieben.

Größere Zeitungsartikel, u.a. in der Braunschweiger Zeitung, erzeugten zusätzliche Aufmerksamkeit. In zahlreichen Veranstaltungskalendern und touristischen Broschüren wird auf den „Kleinen Harz“ hingewiesen. Die Internetadresse wurde geändert, um eine bessere Auffindbarkeit zu gewährleisten. Zwei Großaufsteller konnten in der Stadt aufgestellt werden und die Radwegeauschilderung weist auch Gästen, die zu Fuß sind, den Weg aus der Innenstadt in den Park.

Zum Saisonende gab es noch einmal überregionale Fernsehberichte. Im Miniturenpark wurde ein Krimi gedreht, der 2012 ausgestrahlt wird.

Im Oktober wurde bereits der Dauerkartenverkauf für die Saison 2012 begonnen. Mit dem Kooperationspartner Rosarium Sangerhausen sollen gärtnerisch Interessierte angesprochen werden.

Schwerpunkt „Kleiner Harz“

Im „Kleinen Harz“ wurden für die Burg Falkenstein, das Carlswerk Mägdesprung und die Kirche Thale neue Modellstandorte geschaffen. Vor dem Saisonbeginn wurde die Bahnstrecke der HSB fertig gestellt. Nach Saisonende wurde ein Fundament für den Schlossberg Quedlinburg gegossen.

Der Ausbau des 2. Teils des Dachgeschosses zur Unterbringung der Modelle im Winter wurde abgeschlossen. Auch diese Arbeiten erfolgten mit eigenen Kräften. In den Miniaturen wurden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz „Ton Module“ mit unterschiedlichem Charakter eingesetzt. So klingt zum Beispiel am Halberstädter Dom das Original Glockengeläut und aus dem Wernigeröder Rathaus hört man den Pressesprecher der Stadt, an den Fels Werken gibt es eine Sprengung. Eine Tonsäule am Halberstädter Dom, die sowohl

touristische als auch historische Informationen gibt, kam bei den Besuchern gut an. Es wurden Voraussetzungen für die Reparatur der Modelle in der Wintersaison geschaffen.



Schwerpunkte im gärtnerischen und parkpflegerischen Bereich

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wernigeröder Gärten e.V. wurde der Kräutergarten im Bereich der Alten Schäferei neu bepflanzt. Dazu wurde durch die Park und Garten GmbH in den Pflanzflächen die alte Erde ausgetauscht und neues strukturstabiles Pflanzsubstrat eingebaut. Neue Kräuter und Gewürze wurden auch in Absprache mit dem Parkrestaurant und dem Grünen Klassenzimmer dann im Herbst gepflanzt. Im Staudenorname wurden die geschlängelten Wege aufgearbeitet. Neuer frischer Anemonenkies wurde auf die Wege aufgebracht.

Auf der Zaunwiese wurden zu Beginn des Jahres die roten Wände erneuert. Die alten verblichenen Stoffe wurden entsorgt und seit März 2011 geben die neuen Stoffe der Zaunwiese ihr gewohntes Aussehen.

Auf der Zaunwiese wurden auch alle Beete neu eingefasst. In den Harzblickgärten wurde rückgebaut und aufgefrischt.

Der Paeoniengarten, welcher schon 2010 zu bauen angefangen wurde, konnte unter Leitung der Technischen Leiterin Frau Pech mit den Lehrlingen des Sachgebiets Grünanlagen der Stadt fertig gestaltet werden. Die Platzflächen wurden mit Anemonenkies gestaltet und eine Rasenfläche angelegt. Anthrazitfarbene Steinkanten grenzen nun Rasen-, Pflanz- und Platzflächen voneinander ab.

Dank einer großzügigen Spende der Stadtwerke Wernigerode konnte der Kinderspielplatz „Riesen und Zwerge“ neu gestaltet werden.

Gebäude

In der ehemaligen AIS wurden Toiletten für die Mitarbeiter eingebaut. Noch nicht ausgebaute

Räume wurden fertig gestellt, so dass im Gebäude alles fertig gestellt ist.

Ein neuer Parkplatz entstand durch die Unterstützung der Stadt Wernigerode.

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2012

Die bereits begonnene Ausschilderung des Miniaturenparks „Kleiner Harz“ wird fortgesetzt. Im „Kleinen Harz“ wird die Eisenbahnanlage bis nach Gernrode erweitert, das bedeutet zwar einen höheren Aufwand, spricht aber die Besucher überdurchschnittlich gut an.

Die Saison 2012 wird noch intensiver beworben.

Eine überregional interessante Ausstellung zur „Straße der Romanik“ ist in Planung. Mit der AOK wurde ein Partner für eine Familienveranstaltung gewonnen. Die Volksstimme hat Interesse an einer regelmäßigen Zusammenarbeit für Ausstellungen und Veranstaltungen signalisiert.

Die Attraktivität des Miniaturenparks wird durch Projekte in Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz erhöht. Zahlreiche Veranstaltungen bei hoffentlich gutem Wetter werden zusätzliche Besucher in den Park locken.

Es wird ein Grillgarten in Zusammenarbeit mit der AFG entstehen, die Themengärten werden weiter im Rahmen des Möglichen gepflegt.

Es stehen umfangreiche Reparaturen an, zum Beispiel ist der Verbindungssteg zu den Harzblickgärten baufällig und kann nicht mehr befahren werden. Die Spielplätze bedürfen einer Überholung, das Gebäude der AIS müsste neu eingedeckt werden usw.

Das Geschäftsjahr 2012 beginnt mit einer neuen Personalstruktur, es wird mit einer festen Mannschaft auf Saisonarbeit übergegangen. Durch wegfallende Lohnförderung musste auch Personal reduziert werden. Die Kasse am Schreiberteich ist wirtschaftlich nicht zu halten. Mit einem elektronischen Schlüssel an einem Eingang in Höhe des Aussichtsturmes wird den Harzblickbewohnern eine Alternative geboten.

5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH¹

Deutsche Energieversorgungsunternehmen sehen sich zunehmend mit einem stagnierenden bzw. rückläufigen Absatzmarkt konfrontiert: Bevölkerungsrückgang, Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs durch ambitionierte Energieeinsparziele sowie Kostendruck aufgrund von Regulierung und zunehmender Wettbewerbsintensität erfordern den Aufbau und die Entwicklung neuer Geschäftsfelder.²

Der 2011 vom Bundestag und Bundesrat beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie bis 2022 und die Vorgabe nach dem forcierten Ausbau der erneuerbaren Energien werden in den nächsten Jahren zu einem grundlegenden Umbau der Energieerzeugungsstrukturen führen. Der Netzausbau und –umbau zur Integration dezentraler Erzeugungsanlagen sowie die Schaffung von Möglichkeiten zur Speicherung von Energie stellen dabei im Hinblick auf Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit Kernaufgaben dar.

Die Stadtwerke Wernigerode haben im Juli 2011 hinsichtlich einer raschen Umsetzung der anspruchsvollen Vorgaben den Bereich „Erneuerbare Energien“ gegründet. Dieser untersucht Möglichkeiten zum Ausbau der erneuerbaren Energien hauptsächlich im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wernigerode.

Am 04.08.2011 ist die Novellierung des EnWG (Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung – Energiewirtschaftsgesetz) in Kraft ge-

treten. Hierdurch ergeben sich für Energielieferanten eine Reihe von neuen Verpflichtungen (u. a. Rechnungslegung, Wechselprozesse, Entflechtungsvorgaben) sowie Anpassungsbedarf in etablierten Prozessen. Die Regulierung des deutschen Strom- und Erdgasmarktes wurde hierdurch weiter fortentwickelt und verschärft. Darüber hinaus hat die gestiegene Anzahl von unabhängigen Erdgasanbietern im Jahr 2011 zu einem verstärkten Wettbewerb auf dem Erdgasmarkt geführt.

Nachdem die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr um 3,7 % anstieg, konnte auch im Jahr 2011 wieder ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,0 % verzeichnet werden. Die wirtschaftliche Erholung fand hierbei überwiegend in der ersten Jahreshälfte statt. Im dritten Quartal war eine Abschwächung zu erkennen³. Diese setzte sich auch im vierten Quartal 2011 weiter fort.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen haben die Stadtwerke Wernigerode im Geschäftsjahr 2011 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2011 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 55.556 TEUR (- 6,46 % im Vergleich zum Vorjahr) erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz			Umsatz		
	Absatz 2011		zum Vorjahr	Umsatz 2011		zum Vorjahr
Elektrizität	264,1	Mio. kWh	+ 6,11 %	27.269	TEUR	- 3,32 %
Erdgas	453,6	Mio. kWh	- 8,47 %	16.959	TEUR	- 14,59 %
Fernwärme	49,3	Mio. kWh	-15,15 %	3.811	TEUR	- 9,33 %
Trinkwasser	4,048	Mio. m ³	+ 3,66 %	5.987	TEUR	+ 3,87 %
Gesamt				54.026	TEUR	

Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.530 TEUR durch Dienstleistungen und die Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Die Hauptursache für den Umsatzrückgang ist in der milden Witterung gegenüber 2010 zu finden und zeigt sich demzufolge verstärkt in den Sparten Erdgas und Fernwärme.

Der Stromverbrauch ist in Deutschland im Jahr 2011 relativ stabil geblieben (leichter Rück-

gang um rund 0,6 % gegenüber dem Vorjahr⁴). Die Auswirkungen der europäischen Schulden-thematik hatten auf den anfänglich konjunkturellen Aufschwung dämpfenden Einfluss. Im Vergleich dazu weist der Stromabsatz im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode einen deutlich positiveren Trend auf. Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,11 % erhöht. Ausschlaggebend war der gestiegene Bedarf, insbesondere bei stromintensiven Industriekunden in Wernigerode. Teilweise fand sogar

ein produktionsbedingter Ausbau seitens der Industrie statt. Darüber hinaus konnten die Stadtwerke Wernigerode den Verkauf von Strom in fremden Netzgebieten um 19,5 % steigern.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland sank im Jahr 2011 um 12,9 % gegenüber dem Vorjahr⁵. Bei etwa gleichbleibender konjunktureller Entwicklung bedingten die milden Temperaturen insgesamt einen rückläufigen Absatz auf dem Wärmemarkt. Dieser Effekt zeigt sich gleichermaßen in Bezug auf den Erdgasbedarf im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode. Im Vergleich zum Vorjahr sank dieser um 8,47 %. Betrachtet man die Absatzzahlen im Erdgasbereich näher, bestätigt sich vor allem der witterungsbedingte Einfluss: Der Absatz bei produktionsbedingtem Erdgasbedarf blieb annähernd auf dem Vorjahresniveau. Der äußerst milde Witterungsverlauf des Jahres 2011 führte zu einem Rückgang des Erdgasbedarfs für Heizzwecke um rund 16,81 %. Der Zugewinn neuer Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes hat zunächst noch keinen spürbaren Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Der geringe Heizbedarf aufgrund der warmen Witterung bewirkte gleichermaßen eine Verringerung des Fernwärmeabsatzes um circa 15 %. Der Trinkwasserabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,66 % angestiegen.

Im Jahr 2011 deckten die Stadtwerke Wernigerode 15,36% des gesamten Strombedarfs in Wernigerode (Vorjahr: 17,71 %) durch eigene Erzeugungsanlagen ab. Das Heizwerk und das BHKW Am Kupferhammer gehören zu den Erzeugungsanlagen in Deutschland, die in den Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandels-gesetzes fallen. Für das Geschäftsjahr 2011 erhielten sie zulässige Emissionsberechtigungen in Höhe von 22.670 t CO₂. Die tatsächlich abgerechnete Emissionsmenge betrug 18.891t CO₂. Die Differenz von 3.779 t CO₂ wird in den Folgejahren verbraucht oder an der EEX-Börse verkauft.

Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 6.795 TEUR aufgewendet. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörten:

- Erweiterung des Stromnetzes in Vorbereitung auf die Übernahme von Stromkonzes-

sionen in den Ortschaften Darlingerode, Reddeber, Minsleben, Silstedt und Benzingerode ab dem 01.01.2012

- Fertigstellung der Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes „Smatfelde“ mit Strom, Erdgas und Trinkwasser
- Errichtung eines Druckminderungsschachtes am Wildmeisterweg
- Sanierung der Talsperrenleitung im Bereich Mönchstieg
- Fortführung der Sanierung von Strom- und Trinkwasserleitungen in der Friedrichstraße
- Sanierung von Erdgas- und Trinkwasserleitungen in der Petristraße
- Sanierung des Trinkwassernetzes in Ilsenburg in der Schlossstraße und der Hochofenstraße
- Weiterführung der Erschließung der Wohngebiete Horstberg und Schleifweg mit Strom, Fernwärme und Trinkwasser
- Sanierung von Trinkwasser-Bleihausanschlüssen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wernigerode
- Sanierung der Strom, Erdgas und Trinkwassernetze im Wohngebiet Weidenweg/Eschenweg
- Fertigstellung der Fernwärmetrasse zum Harz-Klinikum Wernigerode

In 2011 wurden 67 Strom-, 49 Erdgas-, 22 Fernwärme-, und 95 Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind 7.457 Strom-, Gas, Fernwärme- und Trinkwasserzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Im Jahr 2011 wurde der Erdgas-Konzessionsvertrag mit der Stadt Osterwieck für den Ortsteil Zilly zum 01.01.2012 abgeschlossen. Darüber hinaus erhielten die Stadtwerke Wernigerode die Konzessionsrechte für die Sparte Erdgas von der Einheitsgemeinde Nordharz für den Ortsteil Danstedt, ebenfalls ab dem 01.01.2012.

Insgesamt 87 Mitarbeiter und 5 Auszubildende beschäftigten die Stadtwerke im Jahresdurchschnitt 2011, davon 31 gewerbliche Mitarbeiter und 56 Angestellte.

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke Wernigerode das Geschäftsjahr 2011 voraussichtlich ab:

Bilanzsumme: 56.916 TEUR, Gewinnausschüttung: 3.838 TEUR (ca. 3.231 TEUR netto für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 1.959 TEUR (davon 1.759 TEUR an die Stadt

Wernigerode),

Gewerbesteuer: 966 TEUR.

Mit großem finanziellem Engagement unterstützten die Stadtwerke darüber hinaus das Kultur-, Sport- und Vereinsleben in Wernigerode. Zu den wichtigsten Sponsoringmaßnahmen in 2011 gehörten die Förderung der Wernigeröder Schlossfestspiele und zahlreicher Sportvereine. Aber auch viele weitere mittlere und kleine Sponsoringmaßnahmen und Spenden trugen wesentlich zur Imagepflege sowie zur positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei.

Das Engagement für die Region kommt des Weiteren durch die im Jahr 2005 gegründete „Wernigeröder Stadtwerkstiftung“ zum Ausdruck. Im Sinne des Stiftungszweckes wurden in 2011 insbesondere Projekte aus den Berei-

chen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung in Wernigerode gefördert. Bereits zum dritten Mal wurde der Wernigeröder Wissenschaftspreis durch die Stiftung vergeben, mit dem jährlich Nachwuchswissenschaftler aus der Region gefördert werden.

¹Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.

²vgl. Ernst & Young und BDEW, Stadtwerkstudie 2011.

³vgl. BDEW, Energie-Info: Konjunktur und Energieverbrauch, 26.01.2012, S. 3

⁴vgl. BDEW, Energie-Info: Konjunktur und Energieverbrauch, 26.01.2012, S. 3

⁵vgl. BDEW, extra Information Energie 05/2012, 06.03.2012, S. 1